E1470 – ISSN 0721-2828

Badische TURNZEITUNG

118. Jahrgang | Nr. 11
November 2014

Landesgymnaestrada in Karlsruhe

3. – 5. Juli 2015

Offizielle Hauptförderer

Offizielle Partner

Inklusive Rückschau zum
Landesturntag 2014

Badischer Turner-Bund e.V.

Rothaus

ALKOHOLFREI

Karlsruhe feiert Geburtstag – und wir feiern mit!

2015 wird die Stadt Karlsruhe 300 Jahre alt und feiert das durch das ganze Jahr. Wir vom Badischen Turner-Bund wollen da nicht fehlen – und was wäre geeigneter, so ein Geburtstagsfest zu würdigen, als eine Landesgymnaestrada?!

Von Freitag, 3. Juli bis Sonntag, 5. Juli 2015 kommen Turnerinnen und Turner in die badische Hauptstadt und bringen mit ihrer guten Laune und tollen Vorführungen die besten Voraussetzungen für ein gelungenes Geburtstagsfest mit. Auf vier Bühnen, aber auch im Brahmssaal, in der Stephanskirche und in verschiedenen Turnhallen wird ein buntes Programm gezeigt. Im Schlosspark werden wir mit der Pavillonbühne ein besonderes Ambiente vorfinden.

Offiziell beginnen wird die Landesgymnaestrada 2015 mit der Eröffnungsveranstaltung. Weiter geht es dann mit unseren Klassikern Gymnaestrada-Gala, Gala der Älteren und Senioren, dem Gottesdienst und dem Rendezvous der Besten. Die Matinee wird es 2015 nicht geben, dafür findet erstmalig die Veranstaltung „Best of …!“ statt. Da wir am Sonntag möglichst lange mit den Karlsruher Bürgerinnen und Bürgern feiern wollen, verzichten wir auf eine Abschlussveranstaltung und auch der Zeitplan wurde diesem Bedürfnis angepasst. Wir feiern also mit „open end“.

Geplant ist auch, eine Choreografie-Schulung durchzuführen. Viele Tipps, neue Ideen und Anregungen können dort mitgenommen werden und dann daheim in die Erarbeitung neuer Vorführungen einfließen.

Alles zusammen ergibt das ein Landesgymnaestrada-Paket voll guter Laune, Musik, Party und Bewegung – das Geburtstagsgeschenk der Turner an die Stadt Karlsruhe!

Das drei Tage gültige Gymnaestrada-Ticket bietet neben der aktiven Teilnahme die kostenlose Nutzung des ÖPNV und deutlich ermäßigte Eintrittspreise für kartenpflichtige Veranstaltungen. Derzeit laufen noch Verhandlungen, um weitere Vergünstigungen bei Angeboten des Festivalsommers wie Museen, Stadtgarten, Schwimmbädern etc. anbieten zu können.

Für Tagesteilnehmer gibt es eine Tageskarte. Diese wird nicht alle Vorteile des Gymnaestrada-Tickets bieten, auf jeden Fall aber die Nutzung des ÖPNV beinhalten.

Was bleibt? Ausschreibung wälzen, Köpfe zusammenstecken, Vereinskameraden motivieren und ab dem 1. Januar 2015 im GymNet anmelden – dann kann die Vorfreude so richtig losgehen!

Marianne Rutkowski
Vizepräsidentin Turnen (GYMWELT)

INHALT

Terminkalender | Freie Plätze in Aus- und Fortbildungen 4

Schwerpunktthema
Landesgymnaestrada 2015 5

BTB-Aktuell
Landesturntag 2014 8
Turn-WM 2014 13
Kurz & bündig 14
Der Schnappschuss des Monats 17

TuJu-News
Schülergruppentreffen 2014 18
Kurz & bündig 19

GYMWELT 20

Wettkampfsport
Faustball 21
Gerätturnen 23
Gymnastik und Tanz 24
Kunstturnen 24
Mehrkämpfe 28
Orientierungslauf 30
Rhythmische Sportgymnastik 31
Ringtennis 32
Trampolinturnen 33

Aus der badischen Turnfamilie
Verabschiedungen aus dem BTB-Präsidium 34
Geburtstage 35

BTB-Regional
Vereinsbefragung Ortenauer Turngau 37

Aus den Turngauen
Breisgauer Turngau 38
Elsenz-Turngau Sinsheim 39
Hegau-Bodensee-Turngau 39
Karlsruher Turngau 40
Kraichturngau Bruchsal 42
Markgräfler-Hochrhein-Turngau 45
Turngau Heidelberg 46
Turngau Mannheim 47
Turngau Mittelbaden-Murgtal 48
Turngau Pforzheim-Enz 49

Amtliche Mitteilungen
Fachgebiet | Turngau 51

Jobbörse 51

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 18150, Fax 0721 26176
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
Verena.Koenig@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Pressewarte der Turngaue
und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
Paul.Lemlein@Badischer-Turner-Bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,– Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

GO GREEN

Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

Terminkalender Dezember 2014 / Januar 2015

7. Dezember	Richard-Möll-Gedächtnispokal Rope Skipping in Mannheim
13. – 14. Dezember	Deutsche Turnliga – Aufstiegsfinale in Bergisch-Gladbach
28. Dezember	**TurnGala in Freiburg** (Rothaus Arena, 14.00 Uhr und 18.30 Uhr)
29. Dezember	**TurnGala in Konstanz** (Schänzle-Sporthalle, 18.30 Uhr)
5. Januar	**TurnGala in Karlsruhe** (Neue Messe, 18.30 Uhr)
6. Januar	**TurnGala in Mannheim** (SAP Arena, 18.30 Uhr)
10. Januar	Jahrestagung Gerätturnen in Karlsruhe
10. Januar	Badische Meisterschaften Faustball 18 W in Bretten
17. Januar	Badische Meisterschaften Faustball 16 W in Waibstadt
18. Januar	Jahrestagung Ältere/Senioren in Karlsruhe
18. Januar	Badische Meisterschaften Faustball 16 M in Karlsruhe
24. Januar	Landestagung Gymnastik/Tanz in Sinzheim
24. Januar	Badische Meisterschaften Faustball 14 W, M in Bretten
25. Januar	Badische Meisterschaften Faustball 18 M in Waibstadt
31. Januar	Regionalmeisterschaft West Faustball U16 W in Niefern
31. Januar	Badische Meisterschaften Prellball Frauen 30, 40 / Meisterrunde M, W / Jugend / Männer 30, 40, 50, 60 in Oberschopfheim
31. Januar – 1. Februar	Jugendhauptausschuss im FBZ Altglashütten

Freie Plätze in Aus- und Fortbildungen Dezember 2014 / Januar 2015

L-144200	Fit Mix: Fitnesstraining, Trends und Altbewährtes	01. – 03.12.2014	Sportschule Schöneck
xxxxxxxx	Fortbildung Ski- und Board	12. – 14.12.2014	Prad / Sulden
xxxxxxxx	Nordic Tag BTB-Schneesport – Einführung Skating-Technik	06.01.2015	
L-144630	Gerätturnen	14. – 16.01.2015	Sportschule Schöneck
L-145413	DTB Instructor LaGym	16. – 18.01.2015	Sportschule Schöneck
L-159201	RegioTÜF „Functional Fitness“	24.01.2015	Edingen
L-159202	RegioTÜF „Gerätturnen für Kinder“	31.01.2015	Neckarbischofsheim
L-156330	Rope Skipping für Einsteiger	31.01.2015	Kappelrodeck

Alle Fortbildungen können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden. Detailinformationen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze in Aus- und Fortbildungen sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/bildung oder über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de).

© Bildquelle Pavillon: Stadtmarketing Karlsruhe GmbH / J. Mayer H. und Partner, Architekten

Karlsruhe wird zur Bühne für Turnen, Gymnastik und Tanz!

Badischer Turner-Bund e.V.

STB SCHWÄBISCHER TURNERBUND

Mit der Stadt Karlsruhe hat sich für die baden-württembergische Landesgymnaestrada vom 3. bis 5. Juli 2015 ein perfekter Veranstaltungsort gefunden. Die Fächerstadt bietet durch attraktive Plätze und Freiflächen, eine kompakte Innenstadt und zentrumsnahe Schulen nicht nur optimale Voraussetzungen, damit Festivalstimmung aufkommt und in die Stadt überschwappt. Die Veranstaltungsstätten liegen auch nur wenige Minuten Fußweg voneinander entfernt.

Besonderheiten in Karlsruhe

Im Jahr 2015 feiert die Stadt Karlsruhe ihren 300. Stadtgeburtstag – und das von Juni bis September mit einem einzigen langen Festivalsommer. Viele Sonderaktionen und Dauerangebote zum Stadtgeburtstag können auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Landesgymnaestrada-Wochenende entdecken.

KA 300 STADTGEBURTSTAG KARLSRUHE 2015

Die Landesgymnaestrada ist als eine der Highlightveranstaltungen in den Stadtgeburtstagssommer eingebettet. So wird auch die futuristische Pavillonbühne (Bild oben), die extra für den Karlsruher Stadtgeburtstag im Schlossgarten errichtet wird, als Hauptbühne der Landesgymnaestrada dienen und dafür sogar noch einmal erweitert.

Die Landesgymnaestrada – ein Fest der Bewegung und der Begegnung

Wie die Angebote in unseren Vereinen ist auch das Programm der Landesgymnaestrada bunt und vielfältig und präsentiert die ganze Bandbreite des Turnens. Im Mittelpunkt stehen Vorführungen, Shows und Mitmachangebote, gemeinsames Erleben und Feiern.

Getreu ihrem Namen – einem Kunstwort aus „Gymnastik“, „strada“ (Straße) und „estrada“ (Bühne) – wird die Landesgymnaestrada 2015 die Vielfalt aus Turnen, Gymnastik und Tanz auf die Straßen und Plätze Karlsruhes bringen. Dabei geht es nicht ums „Besser sein wollen“ – sondern darum, Facettenreichtum und die eigene Interpretation von Bewegung zu zeigen, zu bestaunen und das Miteinander von Gleichgesinnten zu genießen.

Wer bereits einmal dabei war – von 1983 in Lörrach bis 2011 in Konstanz, der weiß, was gemeint ist, wenn vom besonderen Flair einer Landesgymnaestrada gesprochen wird.

Showbühnen

Vier große Bühnen bieten bei der Landesgymnaestrada 2015 die Präsentationsfläche für alle Gruppen, die Lust haben, sich, ihre Choreografien, ihren Spaß und ihre Kreativität zu zeigen.

Vorgaben gibt es nicht – alle Bewegungsformen und Gestaltungen von Akrobatik über Clownerie, Drums Alive®, Step Aerobic, jegliche Tanzstile und natürlich alle Ausprägungen des Turnens bis hin zu Zirkuskünsten sind ausdrücklich willkommen. Auch für Großgruppen gibt es eine Auftrittsfläche.

An allen Bühnenstandorten (Schlossgarten mit zwei Bühnen, Schlossplatz und Friedrichsplatz) wartet nicht nur ein tolles Ambiente, sondern auch ein großes Publikum durch die direkte Lage in der belebten Karlsruher Innenstadt.

Eine besondere Motivation für die auftretenden Gruppen auf den Showbühnen: Die besten Vorführungen werden ausgesucht und werden Teil des Programms der großen Showgala „Best of …!“ am Sonntagmorgen im Brahmssaal.

Highlightveranstaltungen

Die Landesgymnaestrada 2015 beginnt am Freitagmittag mit einem Pre-Opening, bevor sie mit einer stimmungsvollen **Eröffnungsveranstaltung** auf der Pavillonbühne im Schlossgarten eröffnet wird.

Das erste große Highlight am Samstag ist das **Rendezvous der Besten**, in dessen Rahmen sich die besten baden-württembergischen Showgruppen unter professioneller Inszenierung präsentieren, um die begehrte Auszeichnung als beste Landesshowgruppe zu erlangen (kartenpflichtig). Gleich zweimal wird die große **Gymnaestrada-Gala** mit tollen Acts und Showgruppen das Publikum in der Fächerstadt „rocken". Die Gymnaestrada-Gala vereint in ihrem Programm die Highlights aus Turnen, Gymnastik und Tanz, arrangiert in kreativen Bildern, neuen Gestaltungen und überraschenden Perspektiven (kartenpflichtig). Anschließend beginnt der **Ökumenische Gottesdienst** in der Stephanskirche, dessen Liturgie und gymnastische Gestaltung unter dem Thema „Fächer" steht und damit den charakteristischen Grundriss Karlsruhes aufgreift.

Ein Publikumsmagnet, nicht nur für Insider, ist das **„Best of …!"** am Sonntagmorgen. Die Gala wird gestaltet durch die besten Vorführungen von den Showbühnen der Landesgymnaestrada – auch 2015 ganz sicher wieder ein einzigartiger Spiegel der Kreativität, der Bewegungsfreude und des Könnens unserer Turn- und Sportvereine (kartenpflichtig). Die **Gala der Älteren und Senioren** am Sonntagnachmittag ist eine Veranstaltung speziell für die älteren Gymnaestrada-Teilnehmer und Tagesgäste. Geboten werden gymnastische und turnerische Vorführungen, Tänze und Mitmachangebote und viel Geselligkeit (kartenpflichtig).

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landesgymnaestrada erhalten mit dem Gymnaestrada-Ticket erhebliche Vergünstigungen auf die Ticketpreise und zahlen so beispielsweise nur 17 statt 29 Euro für die Gymnaestrada-Gala (Eintrittspreis Erwachsene).

Ausprobieren, Shoppen und Wohlfühlen

Auf den weitläufigen Grünflächen im Karlsruher Schlossgarten laden die unzähligen **Mitmachangebote der GYMWELT-Area** ein, aktiv zu werden und neue Bewegungsformen auszuprobieren. Die Angebote von Airtrack und Parkour über Slackline und Bungeetrampolin bis hin zu Pedalos, Geschicklichkeitsparcours und Aktionen der Gymnaestrada-Partner richten sich an Neugierige und Bewegungsfreunde aller Altersklassen.

Der **Gymnaestrada-Markt** mit bekannten und neuen Ausstellern aus den Themenbereichen Fitness, Gesundheit, Sportmode, Gymnastik und Turnen lädt zum Bummeln, Schauen und Informieren ein. In der **Wohlfühl-Lounge** der Landesgymnaestrada werden – vor allem die weiblichen – Teilnehmer mit Wellness- und Beautyangeboten rundum verwöhnt. Aber auch die männlichen Besucher können sich hier entspannen.

Und natürlich wird auch für das leibliche Wohl mit Bewirtungsangeboten an den Veranstaltungsstätten gesorgt sein.

Gemeinsam feiern

Mit der großen Turnfamilie feiern, sich kennenlernen und den Tag gemeinsam ausklingen lassen – das gehört zu einer Landesgymnaestrada unbedingt dazu. Freitag- und Samstagabend bietet ein abwechslungsreiches Musik- und Partyprogramm an den Showbühnen ausgiebig Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein oder ausgelassenen Abtanzen.

Die Fächerstadt entdecken

Neben den vielen Programmpunkten der Landesgymnaestrada lädt die „badische Hauptstadt" Karlsruhe zu einer ausgedehnten Entdeckungstour ein. Kunst und Kultur wird in der Fächerstadt groß geschrieben. Die Absprachen, welche Angebote von Stadtführungen über Ausstellungen und Museen bis hin zum Zoo mit dem Gymnaestrada-Ticket zu ermäßigten Preisen oder sogar kostenlos wahrgenommen werden können, laufen bereits.

Erlebnis-Wochenende

Als besonderes Angebot des Badischen Turner-Bundes kann die Landesgymnaestrada-Teilnahme 2015 auch als Erlebnis-Pauschale gebucht werden. Im Paketpreis ab 129,00 Euro pro Person sind neben den Leistungen des Gymnaestrada-Tickets zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück sowie Eintritt und Top-Sitzplatz für die Gymnaestrada-Gala enthalten.

Unterkünfte

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landesgymnaestrada 2015 haben die Wahl zwischen der Unterkunft im Gemeinschaftsquartier oder können in einem der vielen Karlsruher Hotels übernachten. Die Karlsruhe Tourismus GmbH ist gerne bei der Buchung eines passenden Hotels – auch für Gruppen – behilflich. Als Gemeinschaftsquartier stehen zentrumsnahe Karlsruher Schulen mit einer Kapazität von rund 2.500 Plätzen zur Verfügung. Das „echte" Gymnaestrada-Feeling mit gemeinsamem Frühstücksbuffet und vielen netten Kontakten ist hier natürlich garantiert und gehört für viele einfach dazu.

Warum mit meinem Verein teilnehmen?

Eine Landesgymnaestrada ist nicht nur ein besonderes Erlebnis für die einzelne Person oder Gruppe. Die Teilnahme ist auch eine tolle Bindungs- und Werbemaßnahme für den eigenen Verein. Die Eindrücke und aufgeschnappten Ideen bringen neuen Schwung, solch ein Erlebnis schweißt zusammen, schafft Identifikation und Gesprächsstoff über den Übungsbetrieb hinaus. Und nicht zuletzt ist die Teilnahme für lokale Medien interessant. Die Landesgymnaestrada ist eine außergewöhnliche Gelegenheit, einmal mit dem ganzen Verein unterwegs zu sein – ob für das komplette Wochenende oder als Tagesfahrt. Der „Gymnaestrada-Virus" ist – nicht nur für Turner – höchst ansteckend.

Wer kann teilnehmen?

Zur Teilnahme an der Landesgymnaestrada 2015 eingeladen sind alle Vereine des Badischen Turner-Bundes und des Schwäbischen Turnerbundes, genauso wie interessierte Gruppen anderer Landesturnverbände und Institutionen wie Schulen, Hochschulen und sonstige Sportvereinigungen. Auch internationale Gäste sind willkommen. Eine Altersbeschränkung gibt es nicht.

Detaillierte Informationen zu Programm und Anmeldung sind der Ausschreibung zur Landesgymnaestrada 2015 zu entnehmen. Sie liegt dieser Ausgabe der Badischen Turnzeitung bei, ist in der BTB-Geschäftsstelle erhältlich und kann unter www.gymnaestrada.de heruntergeladen werden.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Online-Meldeportal GymNet (www.dtb-gymnet.de) oder postalisch über den offiziellen Meldebogen. Meldebeginn ist am 1. Januar 2015, Meldeschluss am 20. April 2015.

Teilnahmekosten

Das Gymnaestrada-Ticket für die Teilnahme von Freitag, 3. Juli bis Sonntag, 5. Juli kostet 14 Euro pro Person. Neben der aktiven Teilnahme an Bühnenauftritten und Mitmachangeboten sind u.a. ÖPNV-Ticket, Programmheft, Rabatte auf kartenpflichtige Veranstaltungen sowie die Möglichkeit zur Buchung einer Schulunterkunft enthalten. Eine Tageskarte für Samstag oder Sonntag kostet 8 Euro.

Verena König

Programm Landesgymnaestrada

Landesgymnaestrada in Karlsruhe 3. – 5. Juli 2015

Freitag, 3. Juli 2015

9.00 – 12.30	Schulaktionstag	Schlossgarten
14.00 – 18.00	Pre-Opening / Bühnenprogramm	Friedrichsplatz
ab 20.00	Musikalische Einstimmung	Schlossgarten
21.30	Eröffnungsveranstaltung	Schlossgarten
anschließend	Musikprogramm / Party	Schlossgarten

Samstag, 4. Juli 2015

10.00 – 18.00	Showbühnen	Schlossgarten, Schlossplatz, Friedrichsplatz
10.00 – 18.00	Mitmachangebote, Gymnaestrada-Markt, Wohlfühl-Lounge	Schlossgarten
10.00 – 14.00	Rendezvous der Besten	Halle Friedrich-List-Schule
17.00	Gymnaestrada-Gala I	Brahmssaal
20.00	Gymnaestrada-Gala II	Brahmssaal
abends	Musikprogramm	Friedrichsplatz, Schlossgarten
22.00	Ökumenischer Gottesdienst	Stephanskirche

Sonntag, 5. Juli 2015

10.00 – 17.00	Showbühnen	Schlossgarten, Schlossplatz, Friedrichsplatz
10.00 – 17.00	Mitmachangebote, Gymnaestrada-Markt, Wohlfühl-Lounge	Schlossgarten
10.00	„Best of …!"	Brahmssaal
15.00	Gala der Älteren & Senioren	Brahmssaal

– Änderungen vorbehalten –

www.gymnaestrada.de

Hauptförderer:

Rothaus · EnBW · Sparda-Bank *freundlich & fair* · AOK Die Gesundheitskasse.

Medienpartner: Radio Regenbogen

Partner: Original Benz Sport · Ensinger … die Calcium-Magnesium-Power-Quelle

Das neue BTB-Präsidium (v.l.): Sabine Reil, Kurt Klumpp, Magdalena Heer, Marianne Rutkowski, Thomas Stampfer, Jörg Wontorra, Inge Wolber-Berthold, Alex Bachmayer, Ursula Hildbrand, Gerhard Mengesdorf und Alfred Metzger

Landesturntag 2014

27. September 2014 in Donaueschingen

Gerhard Mengesdorf aus St. Georgen bleibt für weitere drei Jahre Präsident des Badischen Turner-Bundes. Der 64-jährige, pensionierte Realschulrektor wurde beim Landesturntag 2014 in Donaueschingen von den 231 Delegierten wiedergewählt.

Der BTB zeigte im Mozartsaal der Donauhallen eine große Geschlossenheit und offenbarte sich als innovative Sportorganisation. Alle Neuwahlen erfolgten ebenso einstimmig wie die Bestätigung von Satzungsänderungen.

Das neue BTB-Präsidium

Präsident:
Gerhard Mengesdorf

Vizepräsidentinnen und -präsidenten:
Finanzen – Alfred Metzger
Überfachliche Aufgaben – Jörg Wontorra
Olympischer Spitzensport – Alex Bachmayer
Wettkampfsport – Ursula Hildbrand
Turnen (GYMWELT) – Marianne Rutkowski
Lehrwesen/Bildung – Thomas Stampfer
Gleichstellung und Personalentwicklung – Magdalena Heer
Öffentlichkeitsarbeit – Kurt Klumpp
Vertreterin Badische Turnerjugend – Sabine Reil (entsandt)
Vertreterin Turngaue – Inge Wolber-Berthold

Gewählt bzw. in ihren Ämtern bestätigt wurden durch den Landesturntag auch die Bereichsvorstände, Landesfachwarte sowie Kassenprüfer des Badischen Turner-Bundes.

Auf der BTB-Homepage www.badischer-turner-bund.de sind sowohl die neue Satzung (unter Service > Downloads) als auch eine Übersicht aller Amtsträger inklusive Kontaktdaten (unter Verband > Adressen) abrufbar.

Neben den beiden ausgeschiedenen Vizepräsidenten Gerfried Dörr (Wettkampfsport) und Doris Blomenkamp (Olympischer Spitzensport) wurde auch Traudel Bothor vom TV Lahr zum neuen BTB-Ehrenmitglied ernannt.

Mit größtem Dank für ihr Wirken in ihren BTB-Ämtern verabschiedet wurden außerdem Manuela Gemsa (Vizepräsidentin Gleichstellung und Personalentwicklung), Sonja Eitel (Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit) und Ulrike Dunand (Ressortleiterin Gerätturnen). Thomas Müller, der als Vertreter der Turngaue turnusmäßig aus dem Präsidium ausschied, erhielt für sein Engagement die DTB-Ehrennadel.

Mit dem DTB-Ehrenbrief für ihre herausragenden Verdienste um die Förderung und Verbreitung des Turnens ausgezeichnet wurden Konrad Dold, Christina Wäckerle-Kleinheitz und Dieter Hofer.

In seinem Bericht fasste BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf die Entwicklungen des Gesamtverbandes und der einzelnen Verbandsbereiche zusammen. Eine beeindruckende Bilanz zog auch BTB-Schatzmeister Alfred Metzger, der zugleich als Vizepräsident des Deutschen Turner-Bundes die Grüße des Dachverbandes überbringen durfte.

Mit dem Bekenntnis zu stabilen Mitgliedsbeiträgen, die seit 18 Jahren unverändert sind, fand Alfred Metzger den Beifall der Delegierten. „Wir haben erfolgreich gewirtschaftet und stehen finanziell auf gesunden Beinen“, offenbarte er und dankte ausdrücklich den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Grußworte sprachen Donaueschingens stellvertretender Oberbürgermeister Roland Erndle, der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei, der Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg Dieter Schmidt-Volkmar („Turnvereine sind keine Dienstleistungsbetriebe, sondern sozialorientierte Wohlfühlorganisationen“) sowie der Vizepräsident des Schwäbischen Turnerbundes Markus Frank. In seinem Impulsreferat hinterfragte Prof. Dr. Ronald Wadsack die These, ob Ehrenamt Spaß mache, und gab gleichzeitig Ansatzpunkte für erfolgreiche Ehrenamtspflege im Verein.

Den Dr.-Rolf-Kiefer-Preis als besondere Anerkennung für vorbildliche Leistungen und beispielhaftes Engagement erhielt die SG Bad Schönborn. Außerdem wurden die Siegervereine des Festschriften-Wettbewerbes 2013 ausgezeichnet.

Der Landesturntag ist das oberste Organ des Badischen Turner-Bundes. Die Mitgliederversammlung mit stimmberechtigten Delegierten aus Vereinen, Turngauen, Hauptausschuss und Badischer Turnerjugend tagt alle drei Jahre. Der nächste Landesturntag findet 2017 in der Rastatter Badnerhalle statt.

Kurt Klumpp

Schwerpunkte des Verbandsgeschehens 2011 bis 2014

Bericht BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf

Sehr geehrte Turnfreunde und Delegierte,
werte Ehrengäste,

mein Bericht umfasst die wesentlichen Schwerpunkte des Verbandsgeschehens seit dem Landesturntag 2011 in Zell am Harmersbach. Die breite Vielfalt unserer Verbandsarbeit wird aus den Berichten der vielen Funktionsträger deutlich, denen ich für ihre Dokumentation meinen herzlichen Dank aussprechen möchte.

Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle hat im Berichtszeitraum einschneidende Veränderungen erfahren. Am 1. Juli 2013 hat Henning Paul seinen Vorgänger Reinhard Stark, der nach über zwölfjähriger, erfolgreicher Tätigkeit auf eigenen Wunsch ausgeschieden ist, abgelöst. Ich möchte Reinhard Stark an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für seine fachkundige Arbeit danken. Seine Amtszeit wird verbunden bleiben mit einer wirtschaftlichen Stärkung unseres Verbandes und einer systematischen Aufwärtsentwicklung im Spitzensport. Sein Nachfolger Henning Paul hat praktisch nahtlos diese Führungsaufgabe übernommen und der Geschäftsstelle auch neuen Schwung verliehen.

Zum 31. Juli diesen Jahres ging der dienstälteste Mitarbeiter der Geschäftsstelle in den Ruhestand: Kurt Klumpp. In einer herzlichen Abschiedsfeier hat der Hauptausschuss zusammen mit alten Weggefährten Kurt Klumpp für seine grandiose Arbeit gedankt. Da wir wissen, was für einen Schatz wir hier haben, haben wir ihn an geeigneter Stelle zur Wahl ins Präsidium vorgeschlagen.

Mit dem Ausscheiden von Reinhard Stark und Kurt Klumpp gab es auch ein Stühlerücken in der ersten Etage im Haus des Sports in Karlsruhe. So folgte Paul Lemlein auf Kurt Klumpp als stellvertretender Geschäftsführer, Claudia Hellriegel und Fabienne Kohnle arbeiten für die Badische Turnerjugend und mit Verena König haben wir eine kompetente Verstärkung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit erhalten. Zusätzlich wurde mit Sebastian Geiß das Bildungswerk angesichts wachsender Aufgaben personell aufgestockt. Das können wir schon als einen gelungenen Generationswechsel auf unserer Geschäftsstelle bezeichnen.

Großveranstaltungen

Folgende Großveranstaltungen haben uns seit dem letzten Landesturntag beschäftigt: das Landesturnfest Heilbronn und das Landeskinderturnfest Bühl im Jahr 2012, das Internationale Deutsche Turnfest in Rhein-Neckar und das Landeskinderturnfest in Mosbach-Obrigheim im Jahr 2013 sowie das Landesturnfest 2014 in Freiburg.

Vor uns stehen im nächsten Jahr die Landesgymnaestrada Karlsruhe sowie das Landeskinderturnfest in Pforzheim.

Das Internationale Deutsche Turnfest in Rhein-Neckar, das erste auf badischem Boden, litt bedauerlicherweise gewaltig unter anhaltend schlechtem Wetter. Es wurde praktisch zur Indoor-Veranstaltung. Dort aber war es großartig. Der Bevölkerung jedoch blieb weitgehend das – von uns so geliebte – Turnfestflair vorenthalten. Uneingeschränktes Lob von allen Seiten erhielten unsere betreuenden Vereine in den Schulen und Wettkampfstätten. Die außergewöhnliche Gastfreundschaft der Kurpfälzer – mir war sie bekannt, ganz Turndeutschland kennt sie jetzt auch.

Ein in jeder Hinsicht gelungenes Erlebnis war das Landesturnfest in Freiburg, das uns allen noch frisch in Erinnerung ist. Nach sechzig Jahren war Freiburg wieder ein toller Gastgeber. Und das Versprechen des Oberbürgermeisters Dieter Salomon werden wir nicht vergessen: Wir dürfen in den nächsten zwanzig Jahren wiederkommen. Mein ganz herzlicher Dank gilt daher allen Vereinen mit ihren ehrenamtlichen Helfern – in Freiburg wie in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Freiburg hat aber auch gezeigt: Wir sind mit der Leistungsfähigkeit unseres Verbandes an unserer Grenze angekommen. Die Geschäftsstelle war zu hundert Prozent vor Ort und hat über hundert Prozent Einsatz gebracht. Die Wettkampforganisation hat unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter voll gefordert. In Zukunft müssen wir uns tatsächlich überlegen, wo es sinnvoll ist, andere Fachverbände stärker einzubeziehen und die bereits bestehende Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Turnerbund zu intensivieren.

Badische Turnerjugend

Mein großer Respekt und Dank gilt auch der BTJ. Es ist immer wieder erstaunlich, wie es ihr gelingt, junge engagierte Menschen in die Verantwortung zu bringen. Seine Erklärung findet dieses Phänomen darin, dass die Mitarbeit in der BTJ einfach Spaß macht.

Nur so war es auch möglich, dass die BTJ in zwei aufeinanderfolgenden Jahren – 2012 und 2013 – zwei Landeskinderturnfeste organisieren konnte, mit dem Ziel, durch den neuen zweijährigen Rhythmus dem Landesturnfestjahr auszuweichen. So wird die Arbeitsbelastung für Haupt- und Ehrenamt gleichmäßiger verteilt.

Altglashütten

2013 haben wir uns entschlossen, die Betriebsform unseres Freizeit- und Bildungszentrums im Hochschwarzwald zu ändern und das Haus zu verpachten. Das war ein richtiger Schritt, wie sich inzwischen herausstellt. Er konnte aber nur gelingen, wenn man einen zuverlässigen, kooperativen und kompetenten Partner findet. Und das ist uns mit Karsten Urspruch gelungen. Die Zusammenarbeit läuft für beide Seiten mehr als zufriedenstellend.

Nichtsdestotrotz setzt unser Beirat unvermindert seine Arbeit fort. Bernd Brandel, Norbert Fröhlich und Kurt Kuhn halten zusammen mit ihren Männern und Frauen vom Bautrupp das Haus weiter in Schuss. Euch allen gilt mein aufrichtiger Dank.

Verbandsentwicklung

Aus der Vielfalt unserer Verbandsthemen möchte ich vier Schwerpunkte herausgreifen und kurz darauf eingehen: GYMWELT, Fachgebietssituation, BTB-Regional und Mitgliederentwicklung.

GYMWELT

Liebe Turnschwestern und Turnbrüder. Das sage ich jetzt genau an dieser Stelle und ich tue es aus voller Überzeugung. Der BTB ist ein traditionsbewusster Turnverband. Wir wissen, welche wertvolle gesellschaftliche Aufgabe, die aus der Jahnschen Turnbewegung erwachsen ist, unser Verband und unsere Vereine erfüllen.

Insofern ist es nur allzu verständlich, dass man aufhorcht, wenn wir glauben, dass unserem Turnverständnis Schaden zugefügt wird. Aber: Die Binnenbetrachtung ist nur die eine Seite der Medaille. Die Außenbetrachtung, d.h. wie unser Tun von der Öffentlichkeit, den Medien, unseren Mitbewerbern, von den an uns interessierten Menschen betrachtet wird, ist die andere Seite. Und diese dürfen wir nicht außer Acht lassen, sonst schaden wir uns wirklich. Wir müssen verstehbar bleiben.

Die Ausgangssituation über das Verständnis des Begriffes Turnen will ich mit drei konzentrischen Kreisen erklären: Der innerste Kreis, das Turnen im engeren Sinne, ist das Gerätturnen. Dieses Verständnis von Turnen haben weite Teile der Öffentlichkeit, die Medien allemal. Wir wissen, dass Turnen nicht nur aus vier Turngeräten für Frauen und sechs Geräten für Männer besteht.

Turnen im weiteren Sinne befindet sich im mittleren Kreis. Bisher bezeichneten wir das als Allgemeines Turnen. Dieser Begriff taugt aber nicht mehr für die Kommunikation nach außen, weil sich gerade in diesem Bereich des Freizeit- und Gesundheitssports eine enorme Ausdifferenzierung der Bewegungsformen ergeben hat. Ich gehe noch zu den „Dienstagsturnern“ und wir bekommen jedes Mal ein anderes gesundheitssportliches Programm von unserem, in regelmäßigen Fortbildungen geschulten, 75-jährigen Übungsleiter geboten.

Die meisten Mitglieder in unserer Turnabteilung suchen jedoch Angebote in Pilates, Drums Alive® oder funktioneller Gymnastik aus unserem Kursprogramm. Diese Angebotsvielfalt, verbunden mit anderen wettkampfungebundenen Aktivitäten, hat der Deutsche Turner-Bund unter der Marke GYMWELT zusammengefasst, um sie klarer nach außen kommunizieren zu können. Diese Marke ist geschützt. Nur Turnvereine bieten GYMWELT an.

Die Geschwister und BTB-Ehrenmitglieder Dr. Ursula Füsslin, Otto Brian und Traudel Bothor

Und sie umfasst die drei Bereiche Tanz und Vorführungen, Fitness und Gesundheit sowie Natursport.

Es bleibe der dritte Kreis, der äußerste und umfassendste der drei. Er meint das Turnen im Jahnschen Sinne, wie traditionsbewusste Turner ihn verstehen. Hierbei ist jede ganzheitliche Bewegungsform verbunden mit einer gemeinschaftlichen Gesinnung gemeint. Viele unserer Gruppenwettbewerbe haben genau das zum Ziel. Hinführen zu einer Gemeinschaft, die über den Sport hinaus in den Alltag hineinreicht.

Mit der GYMWELT schaffen wir das Turnen in seinen kaleidoskopischen Ausprägungen nicht ab, sondern machen uns dort verständlicher, wo wir in der Konkurrenz zu anderen Anbietern stehen. Deshalb haben wir eine GYMWELT-Kampagne gestartet, zusammen mit dem STB. Mit einheitlichen Materialien tragen wir die Inhalte der GYMWELT an unsere Vereine in zahlreichen Bildungsmaßnahmen heran und machen das Wirken der Turnvereine öffentlich. Das wollen wir auch durch die entsprechenden Änderungen in unserer Satzung zum Ausdruck bringen.

Fachgebiete

Fachgebiete umfassen Sportarten, Zielgruppen oder Freizeitaktivitäten. Sie reichen von der Allgemeinen Gymnastik über Faustball, Gerätturnen bis zum Musik- und Spielmannswesen. Der Landesfachwart steht dem Fachgebiet vor. 25 Fachgebiete gibt es im BTB, drei davon haben zurzeit keinen Landesfachwart.

In den Fachgebieten geschieht die fachliche Arbeit. Sie ist das Herzstück unseres Verbandes. Unsere Fachgebiete unterliegen der Selbstorganisation und der Selbststeuerung. Das Hauptamt hat hierbei unterstützende und entlastende Funktion. Das ist nicht nur ein ungeschriebenes Gesetz bei uns, es ist ein wesentliches Merkmal unserer Verbandskultur.

Diese Struktur zähle ich zu einer Stärke unseres Verbandes, sofern sich geeignete ehrenamtliche Personen zur Verfügung stellen. Ich will nicht verschweigen, dass wir hier in Einzelfällen konfliktbeladene Wege in den vergangenen drei Jahren gegangen sind und noch gehen.

Diese Struktur der Selbstorganisation und der Selbststeuerung der Fachgebiete durch das Ehrenamt erzeugt eine starke Identifikation mit dem Verband, weil die eigene Gestaltungsarbeit und Intention sich im Verbandsgeschehen wiederfindet. Wie heißt das heutzutage so schön: Ich bin Turner-Bund.

Stehende Ovationen bei der Ehrung verdienter Mitglieder für ihr langjähriges und maßgebliches Engagement für das Turnen in Baden

Doris Blomenkamp, bisherige BTB-Vizepräsidentin Olympischer Spitzensport, mit Maria Ruf

Aber dieses System setzt der Leistungsfähigkeit eines Fachgebiets seine Grenzen darin, wie viel Ressourcen das Ehrenamt in der Lage ist aufzubringen. Hierbei kann und soll das Hauptamt kompensieren, aber nicht ersetzen. Solange wir es schaffen, dieses System aufrechtzuerhalten, wird es dem BTB gut gehen. Wenn wir es aufgeben, verlieren wir Identifikation und müssen es teuer bezahlen. Ich rufe demnach alle Beteiligten in den Fachgebieten, in den Landesfachausschüssen auf, dieses System aufrechtzuerhalten, gegen alle Widrigkeiten und manchmal auftretende Emotionen.

BTB-Regional

Ich bin davon überzeugt, dass eine direkte, ortsnahe unmittelbare, ja sogar persönliche Ansprache an unsere Vereine erforderlich ist, um unseren Vereinen die Instrumente nahe zu bringen, mit denen sie erfolgreich ihre Arbeit erledigen können. Darin sind die Turngaue als Turner-Bund vor Ort unverzichtbar.

Aber die Herausforderungen sind gewachsen. Das Bildungsangebot hat sich im Gesundheitssport weiter ausdifferenziert, nichtlizenzierte Übungsleiter suchen niederschwellige Fortbildung in räumlicher Nähe, das Thema „Turnvereine und Kindergarten / Schule“ greift Raum, Vereinsberatung wird immer dringlicher. Für solche neuen Themen haben wir BTB-Regional installiert und mit Rebekka Ulrich und Rainer Klipfel personell besetzt. Dies ist erst eine punktuelle Versorgung in Ortenau-Breisgau sowie in den Rhein-Neckar-Turngauen Mannheim, Heidelberg und Elsenz-Turngau. Ziel bleibt die flächendeckende Versorgung unseres Verbandsgebietes. Im Dialog mit den Turngauen werden wir das weiter angehen.

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung vollzieht sich von Jahr zu Jahr in kleinen Schritten. Es sind meist Bewegungen in Bruchteilen von Prozenten. Deshalb lassen sich Trends nur beim Betrachten längerer Zeiträume erkennen.

Der Höhepunkt unserer Mitgliederentwicklung seit dem Zusammenschluss von Nord- und Südbaden war 2009 mit 450.000 Mitgliedern erreicht. Seither beträgt der Rückgang gut ein Prozent. Die Zahl von 450.000 Mitgliedern sollte aber weiter unsere Orientierungsmarke bleiben. Diesem Ziel dienen auch all unsere Stärkungsmaßnahmen für die Vereine: BTB-Regional, Bildungsmaßnahmen, GYMWELT u.v.m.

Folgende Veränderungen sind seit dem Jahr 2000 erkennbar:

- Die Mitgliederzahl ist von damals 420.000 auf heute 444.000 gestiegen.
- Bis zum Alter von 26 Jahren ist die Mitgliederzahl ziemlich konstant geblieben. Dies ist bei zurückgehendem Anteil dieser Altersgruppe in der Gesamtbevölkerung ein Zeichen für die gute Jugendarbeit in der BTJ, in den Turngaujugenden und in den Vereinen.
- Den Einbruch gab es in der Altersgruppe 27 bis 40 Jahre mit einem Rückgang von 80.000 auf 50.000 Mitglieder.
- Zwischen 41 und 60 Jahren verzeichnen wir einen leichten Anstieg von 100.000 auf 110.000.
- Am deutlichsten ist der Anstieg bei den Über-60-Jährigen von 55.000 auf 80.000. Diese Zunahme übersteigt den auch sonst wachsenden Anteil dieser Altersgruppe in der Gesamtbevölkerung deutlich. Dort ist er in diesem Zeitraum um 14 Prozent gestiegen, beim BTB belief er sich seit 2000 auf 45 Prozent. Das ist eine gute Entwicklung, die aber noch weiteres Potenzial übrig lässt. Mit dem neu aufgelegten Qualitätssiegel „Seniorenfreundlicher Turnverein“ wollen wir im Seniorensport engagierte Vereine motivieren und auszeichnen.

Diese vorgetragenen Zahlen stammen noch aus der alten Bestandserhebungssystematik. Seit 2013 werden die Vereinsmitglieder jahrgangsweise erfasst. Diese Umstellung führte zu Anlaufschwierigkeiten in den Vereinen und zu Mehrarbeit bzw. Nacharbeit auf unserer Geschäftsstelle. Man kann es so ausdrücken: So manches Mitglied haben wir Walburga Waschek zu verdanken.

Rahmenvereinbarung Landessportverband (LSV) / Kultusministerium (MKJS)

Mit den in vollem Gange befindlichen gesellschaftlichen Veränderungen und der Ausweitung der Ganztagsbetreuung werden Schulen und Kindergärten für unsere Vereine immer wichtigere Ansprechpartner. Wir alle kennen seit Jahren die Kooperation Schule – Verein. Ein Erfolgsmodell.

Aus diesen Erfahrungen kann man als Verein die Zuversicht schöpfen, dass die Turn- und Sportvereine auch im Ganztagsbetrieb von Schulen und Kindergärten ihren Platz finden können.

Mit der Rahmenvereinbarung von LSV und MKJS sind die Eckpunkte für diese Zusammenarbeit festgelegt worden. Für die Vereine und Verbände bietet sie einen geeigneten Bezugspunkt in

Gesprächen mit den Schulen vor Ort und der Schulverwaltung. Natürlich war der Wunschkorb des LSV und der Sportbünde größer, aber jetzt gilt es erst einmal, die gegebenen Möglichkeiten zu nutzen. Das ist Herausforderung genug für unsere Vereine. Und wir wollen und müssen sie dabei unterstützen. Auf den Beirat Schule kommt viel Arbeit zu. Und beim Turngauseminar 2014 wollen wir die Turngaue umfassend informieren und ihre Rolle bei diesem Thema gemeinsam finden.

Für mich ist jedoch eines klar: Ein Verein, der sich dieser Frage nicht stellt, spielt mit seiner Zukunft. Denn wer als Kind nicht das Vereinsleben kennen gelernt hat, wird als Erwachsener nur schwer den Weg in den Verein finden.

Eine Schlüsselrolle in diesem Dialog kommt der Kommune zu. Bürgermeister wollen die Kindergärten und Schulen in ihrer Gemeinde gerne mit Bildungsangeboten im Ganztag ausstatten. Das ist ein Standortfaktor. Ihr Interesse müsste aber auch darin bestehen, in diesem Prozess ihre Vereine nicht zu schwächen. Deshalb sollten die Kommunen diesen Dialog unbedingt begleiten. Im eigenen Interesse.

Die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg bietet zusammen mit den Turnerbünden ein geeignetes Instrument an: die „Bewegte Kommune – Kinder". Hier werden in einem moderierten Prozess Kindergärten, Grundschulen, Sportvereine und Kommune an einen Tisch geholt und auf der Basis von Kinderturntest und Befragungen ein Netzwerk für qualifizierte Bewegung für Kinder von drei bis zehn Jahren erarbeitet.

Auch in unserer Vereinsberatung nimmt das Thema Turnverein in der Ganztagsbetreuung einen wichtigen Platz ein.

„Bewegt euch!" – deutsche Sportverbände

… heißt ein Artikel der Zeitschrift Sponsors, der sich mit den Organisationsstrukturen deutscher Sportverbände beschäftigt. Zitat: „Deutschlands Sportverbände und ihre Funktionäre stehen unter Druck. Was früher gut war, reicht heute längst nicht mehr. Viele Verbände fühlen sich gedrängt, ihre Organisationsstrukturen umzubauen, um den veränderten Anforderungen gerecht zu werden."

Am Beispiel des DOSB und seines ehrenamtlichen Präsidenten Alfons Hörmann und des von ihm zu leistenden Arbeitspensums wird die Problematik einer zeitgemäßen, schlagkräftigen Organisationsstruktur nachgezeichnet.

Zitat: „Die Anforderungen an einen Sportverband haben sich in den vergangenen Jahrzehnten fundamental geändert. Und noch sind es in aller Regel Ehrenamtliche wie Hörmann, die hauptverantwortlich versuchen, dass ihr Verband auf Kurs bleibt und nicht untergeht. Heutzutage kann sich kein Verband mehr erlauben, sich nicht intensiv mit den neuen Medien auseinanderzusetzen. Die rechtlichen Anforderungen zum Beispiel im Steuerrecht haben sich erhöht, der Kampf gegen Doping ist mit deutlich mehr Aufwand verbunden, die öffentliche Hand verlangt mehr Nachweise und Kontrolle für ihre Zuschüsse, und letztlich sind auch die Ansprüche der Sponsoren gestiegen. Die erwarten mehr Professionalität, schnellere Entscheidungen und vermehrt Gegenleistung für ihr Geld.

Generell macht den Verbänden zu schaffen, dass die Gesellschaft zunehmend von einem Kosten-Nutzen-Denken durchsetzt wird. Es wird mehr analysiert und bewertet, ob sich Leistung und Gegenleistung die Waage halten."

Zum Vorbild nimmt der Autor Tobias Kruske den Landessportbund NRW, in dem ein hauptamtlicher Vorstand mit den Befugnissen des §26 BGB von einem ehrenamtlichen Präsidium strategisch gesteuert und kontrolliert wird. In einer Aktiengesellschaft sind das Vorstand und Aufsichtsrat. Er macht weitere durchaus vernünftig klingende Vorschläge zur Gremienverkleinerung und Effizienzsteigerung.

Ob und inwiefern solche Überlegungen in unserem Verband einmal relevant werden, wird die Zukunft zeigen.

Um für die Frage der Belastung des Ehrenamtes eine Diskussionsgrundlage zu haben, haben wir als Indikator die Anwesenheitsquote in Gremiensitzungen untersucht. Die lag im Präsidium 1998 bei 83 Prozent, in 2013 bei 82,5 Prozent. Für andere Gremien werden die Zahlen beim Turngau-Seminar, in dem sich ein Arbeitskreis mit dem Ehrenamt beschäftigt, vorgelegt. Dieser Indikator für das Präsidium gibt also noch keinen Anlass zum Handeln. Natürlich reicht ein solcher Indikator nicht als Entscheidungsgrundlage aus, aber wir müssen das Thema im Auge behalten. Deshalb wollen wir auch bei uns partiell Satzungsbestimmungen nachjustieren, um das Ehrenamt zu entlasten. Das wird im Bereich des Olympischen Spitzensports heute der Fall sein.

Entscheidend wird immer sein, ob wir unseren Aufgaben als Fachverband gerecht werden. Die harten Indikatoren sind unsere Vereine. Ihre Entwicklung gilt es zu verfolgen. Wenn unsere Unterstützung an sie nicht mehr ausreicht, müssen wir neu überlegen.

Denn: ich bin von unserer Verbandsstruktur und Verbandskultur überzeugt. Sie ermöglicht, was von Politikern oft gefordert wird: gesellschaftliche Teilhabe.

Für den Deutschen Turner-Bund sehe ich allerdings in den Vorschlägen von Tobias Kruske durchaus eine zu prüfende Option.

Lasst mich zum Abschluss meinen herzlichen Dank sagen und meine Anerkennung aussprechen an alle Mitglieder im Präsidium und Hauptausschuss für eure engagierte Arbeit zum Wohle unserer Vereine und des Badischen Turner-Bundes.

Donaueschingen, 27. September 2014

Gerhard Mengesdorf

– Es gilt das gesprochene Wort. –

Cagla Akyol (KTG Heidelberg)

Turn-Weltmeisterschaften 2014 in China

Elisabeth Seitz (TG Mannheim)

Fotos: Fotocredit: FIG / Minkusimages

Deutsches Frauen-Nationalteam verpasst WM-Finale knapp – bleibt aber auf Olympia-Kurs

Nur gut ein Punkt und eine Platzierung fehlten dem deutschen Turn-Team am Ende des Qualifikationsdurchganges bei den Weltmeisterschaften 2014 in Nanning (China) für den Einzug ins Mannschaftsfinale. Obwohl einige Fehler ein noch besseres Abschneiden verhinderten, machten die Mädchen damit einen wichtigen Schritt in Richtung Rio 2016. Durch ihre Leistungen sicherten sie sich einen Startplatz bei der WM 2015 und damit der ersten wichtigen Qualifikation für die Olympischen Spiele 2016.

Von Beginn an hatten die Turnerinnen mit Stürzen zu kämpfen. Auch die routinierte Elisabeth Seitz konnte ihre Barrenübung nach einer von ihrer Fußverletzung geprägten Saison nicht fehlerfrei durchturnen. Beim Def-Salto musste die Mannheimerin das Gerät verlassen, steuerte aber trotzdem wertvolle 13,233 Punkte für die Mannschaft bei.

An drei Geräten wurde Cagla Akyol, die zweite badische Turnerin im deutschen Team, eingesetzt. Balken, Boden und Sprung standen für sie auf dem Programm. Nach einem guten Start in die Übung an ihrem Paradegerät Schwebebalken musste sie nach dem freien Überschlag vom Gerät. 12,533 Punkte standen am Ende für sie auf der Anzeigetafel. Ohne größere Fehler konnte Cagla dann am Boden ihre Übung präsentieren und erhielt 12,808 Punkte.

Am letzten Gerät, dem Sprung, gelang dem deutschen Team dann ein fehlerfreier Durchgang. Cagla Akyol, die wie ihre Teamkolleginnen von der Mannheimer Trainerin Claudia Rödinger-Schunk sowie Gabi Frehse betreut wurde, zeigte einen Yurchenko mit ganzer Schraube und sicherte sich dafür 13,73 Punkte.

Nach ihrem Qualifikationsdurchgang lagen die deutschen Turnerinnen auf dem achten Rang und mussten lange zittern, bis schließlich Australien mit einem fehlerfreien Wettkampf am DTB-Team vorbeizog. Für Lisa-Katharina Hill aus Stuttgart ging trotzdem ein Traum in Erfüllung: Sie qualifizierte sich sowohl für das Mehrkampffinale der besten 24 Turnerinnen als auch für das Gerätefinale am Stufenbarren.

Als dritte badische Turnerin konnte Leah Grießer (TG Neureut / Kunstturn Region Karlsruhe) in China Erfahrungen auf internationaler Bühne sammeln. Sie war die wichtige Ersatzturnerin für das deutsche Team. *Mareike Röder*

Erlebten aufregende Wochen bei der Vorbereitung in Japan und der WM in China: Leah Grießer, Cagla Akyol, Claudia Rödinger-Schunk und Elisabeth Seitz (v.l.)

Bild: Claudia Schunk

KURZ & BÜNDIG

Bildband „Fahnen im BTB“ erschienen

Die historischen Fahnen der badischen Turn- und Sportvereine zeugen eindrucksvoll von langer Tradition, erzählen von vergangenen Zeiten und sind bis heute symbolträchtige Begleiter auf Turnfesten. Jetzt ist die erste Auflage des Bildbandes „Fahnen im Badischen Turner-Bund“ erschienen.

Jörg Wontorra, BTB-Vizepräsident Überfachliche Aufgaben, präsentierte das Fahnenbuch beim Landesturntag 2014 in Donaueschingen und überreichte BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf eine in Leder gebundene Ausgabe.

Der neue Bildband zeigt 274 Fahnen der gut 1.100 BTB-Mitgliedsvereine und die 13 Turngaubanner, ergänzt um interessante Begleitinformationen wie etwa Datum der Fahnenweihe oder Bedeutung der Gestaltung. Ein klassisch gebundenes Exemplar kostet 40 Euro (Softcover). Die in Kunstleder gebundene Ausgabe mit Goldprägung kann für 75 Euro bestellt werden. Da die Sammlung der Vereinsfahnen auch weiterhin fortgesetzt wird, ist der Bildband außerdem als Loseblattsammlung in einem A4-Ordner erhältlich, sodass künftige Erweiterungen hinzugefügt werden können (ebenfalls 40 Euro).

Das Projekt, eine möglichst umfassende und systematische Erfassung der Fahnen im Verbandsgebiet des Badischen Turner-Bundes zu erstellen, um Wert und Symbolik kulturhistorisch zu bewahren, ist für BTB-Vizepräsident Wontorra eine Herzenssache. Er selbst wurde mit 23 Jahren zum Fähnrich des TV Eintracht Weiher und lernte dabei die verschiedensten Fahnen von schmuckvoll bis einfach kennen. Als Vizepräsident des BTB steigerte sich sein Interesse noch und er konnte 2010 den Bereichsvorstand vom Projekt des Fahnenbuches überzeugen.

Wontorra bedankte sich im Rahmen des Landesturntages bei allen Vereinen, die am Fahnenbuch mitgewirkt haben, und ganz besonders bei Hans Riemer, der viele Kilometer gefahren war, um Vereinsfahnen zu fotografieren und viele weitere Stunden in Recherche und Konzeption des Bildbandes investiert hat.

Weitere Informationen und Bestellung des Fahnenbuches unter www. badischer-turner-bund.de/Service oder direkt in der BTB-Geschäftsstelle (Tel. 0721 1815-19, E-Mail: michael.steiger@badischer-turner-bund.de).

Jubiläumsvereine im Festschriftenwettbewerb 2013 ausgezeichnet

Etwa ein Viertel der Jubiläumsvereine 2013 haben für den Festschriftenwettbewerb ihre Jubiläumsausgabe beim Badischen Turner-Bund eingereicht. Die tolle Qualität der Festschriften stellte die Jury mit Andrea Fehr-Gänzler, Dagobert Maier und Sonja Eitel vor eine schwierige Entscheidung.

Beim Landesturntag wurde die Auszeichnung der Siegervereine vorgenommen:

1. Platz: 150 Jahre TSV Tauberbischofsheim
2. Platz: 100 Jahre TV Schluttenbach
3. Platz: 100 Jahre TSV Neudorf „Sport bewegt“

Erstmals wurde in der Sonderkategorie ein Preis für „150 Jahre Turnverein St. Georgen“ vergeben. Das Vereinslexikon ist von A bis Z eine Fundgrube an Information und Wissen über den Verein.

Unter die Sonderkategorie fallen Jubiläumsausgaben, die keinem klassischen Festbuch entsprechen. Dies können Kalender, Lexika, DVDs oder andere Rückblicke auf die Vereinsgeschichte sein.

In ihrer Laudation lobte Sonja Eitel die Kreativität und Innovation bei Inhalt und Gestaltung. Die Entwicklung der Vereine seit der Gründung bis hin zum Jubiläumsjahr ist in den prämierten Festschriften toll dargestellt worden. Die ausgezeichneten Vereine erhielten eine Urkunde und einen Geldpreis.

Sonja Eitel

Teilnahme am Festschriftenwettbewerb 2014

Alle Vereine im Badischen Turner-Bund, die 2014 ein Jubiläum feierten und dazu eine Jubiläumsausgabe heraus gegeben haben, können ihre Veröffentlichung zur Teilnahme am Wettbewerb bei der BTB-Geschäftsstelle einreichen.

Dafür bitte drei Exemplare der Jubiläumsausgabe bis spätestens zum 31. Januar 2015 einsenden an:

Badischer Turner-Bund e.V., Walburga Waschek
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe

TurnGala 2014/15: Vier badische Top-Showgruppen als Regio-Acts dabei

Vier Vereinsgruppen aus Baden werden als regionale Show-Highlights in jeweils einem Ort der TurnGala-Tournee 2014/15 exklusiv zu sehen sein.

Bei der ersten badischen Show, am 28. Dezember 2014 in Freiburg, tritt das Showteam Matrix auf. Die Gruppe des TV Freiburg-Herdern vereint Modern Dance, Kunstturnen und Akrobatik und feiert mit seiner rhythmischen Show „Umbrella" bei der TurnGala Premiere. Mit seinen kreativen Gestaltungen begeistert das Showteam Matrix bereits seit Jahren – und erhielt beim Landesturnfest 2014 (Bild) im Rendezvous der Besten erneut das Prädikat „hervorragend".

Foto: Norbert Raufer

Bei der TurnGala am 29. Dezember 2014 in Konstanz zeigt das Showteam Blues Brothers vom TV Ludwigshafen seine Show „MOMENTUM". Das Team aus sieben Männern und sieben Frauen wurde bereits mehrfach – auch auf internationaler Bühne – ausgezeichnet, wie etwa mit der Goldmedaille bei der World Gym for life Challenge 2013 in Kapstadt.

Mit einer spektakulären Rope Skipping-Show werden die Burning Ropes bei der TurnGala am 5. Januar 2015 in Karlsruhe auftreten. Die neue, rasante Show „Mauspad" der Gruppe der TS Ottersweier lässt Live-Acts und Beatproduktion mit akrobatischem Sport verschmelzen.

Erstmals bei der TurnGala-Tournee dabei ist am 6. Januar 2015 in Mannheim das Junior Artistic Show Team der KTG Heidelberg. Schüler- und Jugendturner der Leistungsgruppen des Turnzentrums Heidelberg zeigen, verpackt in eine tolle Inszenierung, was sie drauf haben.

Badische Termine der TurnGala 2014/15:

28.12. Freiburg	Rothaus Arena (14.00 & 18.30 Uhr)
29.12. Konstanz	Schänzle Sporthalle (18.30 Uhr)
05.01. Karlsruhe	Neue Messe, Halle 2 (18.30 Uhr)
06.01. Mannheim	SAP Arena (18.30 Uhr)

Sonderpreise für Vereinsgruppen

Gruppen ab zehn Personen und Inhaber der DTB-GYMCARD erhalten Eintrittskarten für die TurnGala zu besonders günstigen Konditionen. Durch die Kombination von Gruppenrabatt und GYMCARD-Vorteil gibt es 20 Prozent Nachlass auf den Preis einer Einzelkarte. Erwachsene zahlen so beispielsweise in der besten Ticketkategorie statt 28,00 nur 22,40 Euro.

TurnGala-Tickets sind online über www.badischer-turner-bund.de oder www.turngala.de erhältlich. Eine telefonische Bestellung ist für die badischen Veranstaltungen unter der BTB-Tickethotline 0721 1815-55 möglich.

ANZEIGE

Helfende Hände für Arbeitseinsätze in Altglashütten gesucht

Das BTB Freizeit- und Bildungszentrum in Altglashütten ist für Verbandsveranstaltungen und Vereinsgruppen ganzjährig der perfekte Ausgangspunkt für Tagungen, Freizeiten und Touren in den Hochschwarzwald. Damit dies so bleibt, ist regelmäßig ein ehrenamtlicher Arbeitstrupp im Einsatz, der mit viel Engagement Sanierungs- und Reparaturarbeiten durchführt. Für diese zwei- bis dreimal im Jahr stattfindenden Arbeitseinsätze werden immer wieder helfende Hände gesucht.

Kurt Kuhn, im Beirat Altglashütten zuständig für Bau- und Sanierungsmaßnahmen, koordiniert die Aufgaben von Malerarbeiten über Elektro- und Sanitärarbeiten bis hin zu Arbeiten an der Wärmedämmung. Für Heim- und Handwerkerinnen und -handwerker jeder Interessenslage ist also etwas dabei – und neben der vielen Arbeit kommt auch der Spaß bei den Arbeitseinsätzen nicht zu kurz. Nach getaner Arbeit stärkt man sich beim gemeinsamen Abendessen und lässt den Tag beim gemütlichen Beisammensein ausklingen. Die Einsätze dauern in der Regel von Montag bis Donnerstag, wobei meist bereits Sonntagnachmittag angereist wird. Selbstverständlich ist auch Unterstützung für ein oder zwei Tage herzlich willkommen.

Wer Lust hat, bei einem oder mehreren Arbeitseinsätzen mitzuhelfen, möge sich bitte bei Bernd Brandel (Telefon 0781 34690, E-Mail: bjbra@kabelbw.de) melden. Vielen Dank!

Michael Steiger

Per E-Mail immer top-informiert:

Ein Jahr BTB-Newsletter

Seit einem Jahr informiert der Badische Turner-Bund seine Mitglieder mit dem BTB-Newsletter komprimiert und kostenlos per E-Mail über die wichtigsten Neuigkeiten aus dem Verbandsgeschehen.

Themen im monatlichen BTB-Newsletter sind anstehende Highlightveranstaltungen, kurzfristig freie Plätze in Aus- und Fortbildungen, Aktuelles aus der Turnerjugend, Hinweise für die Vereinsarbeit und was sonst noch wichtig zu wissen ist. Dazu kommen Sonderaktionen, z.B. Gewinnspiele der BTB-Partner.

So wurde gerade Bianca Tolone vom Hockenheimer SV als glückliche Gewinnerin der Verlosung im September-Newsletter ermit-

Historischer Blick auf die badischen Landesturntage:

Der lange Weg zum Delegiertensystem

Der diesjährige, harmonisch verlaufene und gut organisierte Landesturntag in Donaueschingen ist der Anlass, einen Blick zurück auf die jüngere Geschichte der Landesturntage zu werfen. Insbesondere die immer wieder erwogene Einführung des Delegiertensystems aus organisatorischen Gründen war Gegenstand intensiver Beratungen der jeweiligen Landesvorstände. Denn seit dem historischen Vereinigungsturntag der einst getrennten Turnerbünde in Süd- und Nordbaden am 9. April 1967 in Offenburg war die Beteiligung der Vereine an der Mitgliederversammlung ihres Bundes, mit einer Ausnahme, stets unbefriedigend.

Foto: BTB-Archiv

Hätten nach der ehemaligen BTB-Satzung alle Mitgliedsvereine von ihrem zustehenden Stimmrecht Gebrauch gemacht, wären bei früheren Landesturntagen bis zu 1.400 Delegierte stimmberechtigt gewesen. Tatsächlich war es so, dass die Beteiligung der Vereine in der Regel die Quote von 25 Prozent nicht überstieg, sodass sich die Delegiertenzahlen zwischen 220 bis etwa 300 Personen bewegten. Trotz erbetener Rückmeldungen durch die Vereine, bedeutete die Organisation der Landesturntage für die BTB-Geschäftsstelle immer eine Rechnung mit Unbekannten, da man vorher nie genau wusste, welche Vereine mit welcher Anzahl von Delegierten tatsächlich teilnehmen.

Elsbeth Horn, die in jenen Jahren in der Geschäftsstelle maßgeblich mit der Vorbereitung und Organisation der Landesturntage befasst war, erstellte nach jedem Landesturntag eine Analyse bezüglich der Teilnahme der Mitgliedsvereine. Seitens des Hauptamtes wurde deshalb in den 1980er Jahren beim Landesvorstand immer wieder darauf gedrängt, das Delegiertensystem einzuführen. Doch diese Anregung stieß bei den Mitgliedern des Landesvorstandes lange Zeit auf durchaus begründete Vorbehalte.

Die Tendenz der unbefriedigenden Teilnehmerzahlen wurde lediglich einmal unterbrochen. Beim Landesturntag am 26. Oktober 1985 in Wolfach waren, zur Überraschung aller, über 600 Delegierte anwesend, obwohl seitens der Vereine nur 350 vorangemeldet waren. Von dieser Teilnehmerzahl war die Geschäftsstelle bei der Organisation ausgegangen, wobei die Erfahrung ohnehin gelehrt hatte, dass die Anmeldezahlen stets erheblich höher als die tatsächlichen Teilnehmerzahlen waren. Deshalb musste damals buchstäblich jeder verfügbare Stuhl in die Wolfacher Festhalle gebracht werden, um allen Delegierten einen Sitzplatz zu ermöglichen. Die außergewöhnlich hohe Teilnehmerzahl war sicherlich auch eine Reverenz an den mittlerweile verstorbenen Arthur Martin, dem früheren Bürgermeister von Wolfach und Ehrenmitglied des BTB.

Beim Landesturntag 1993 in Bruchsal wurde dann vom Landesvorstand, nach vorherigem Einvernehmen mit den Turngauen, der Antrag auf Einführung des Delegiertensystems gestellt. Dieser Antrag wurde allerdings mit deutlicher Mehrheit von den Delegierten abgelehnt. Mit „praktizierter Basisdemokratie“ wurde seinerzeit dieses Votum in der BTZ überschrieben.

Erst beim Landesturntag am 15. Oktober 2005 in Pforzheim war die Zeit für das Delegiertensystem reif. Der vom Präsidium gestellte Antrag auf eine entsprechende Satzungsänderung erhielt die notwendige qualifizierte Mehrheit. Das Delegiertensystem ermöglicht es, den Landesturntag organisatorisch optimal vorzubereiten und garantiert, was wichtiger ist, ein Forum für die verbandliche Weichenstellung zu sein.

Gernot Horn

telt. Sie und eine Begleitperson werden zu Radio Regenbogens „Crazy Palace – Dinnershow mal anders“ nach Karlsruhe eingeladen und dürfen einen Abend in einer verrückten und verführerischen Welt der Sinne genießen.

Noch nicht Verteiler für den BTB-Newsletter? Einfach unter www.badischer-turner-bund.de/Service eintragen oder eine E-Mail an kontakt@badischer-turner-bund.de schicken. Der Newsletter kann jederzeit über einen Abmeldelink am Ende jeder Ausgabe wieder abbestellt werden. ■

Bildungsoffensive 2015

Neue Broschüre: „Bildung im BTB“

Sport lässt sich nicht nur auf die Bewegung reduzieren – denn Sport, Turnen und Bewegungsangebote leisten sehr viel mehr!

Es sind nicht nur die konditionellen Fähigkeiten, die Gesundheitsförderung oder die wettkampfspezifischen, körperlichen Fertigkeiten, die entwickelt werden. Es geht darüber hinaus auch um persönlichkeitsbildende Wirkungen und Merkmale wie Leistungsbereitschaft, Disziplin, Teamfähigkeit, Lernbereitschaft und -fähigkeit, Willensbildung, Ich-Stärke, Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit – kurz: die personalen und sozialen Kompetenzen sowie die kognitiven Fähigkeiten und die emotionale Stabilität.

Bildung ist daher eine der zentralen Aufgaben des Badischen Turner-Bundes. Die neue Broschüre „Bildung im Badischen Turner-Bund“ gibt einen Überblick über diese Bildungsaufgaben, benennt die Bildungsziele, erläutert die BTB-Ausbildungsstruktur und beantwortet die häufigsten Fragen zu Fortbildungen, Lizenzerwerb und -verlängerung.

Die Bildungsbroschüre ist damit ein wertvolles Informations- und Nachschlagewerk rund um die Aus- und Fortbildungsangebote im Badischen Turner-Bund.

Alle BTB-Vereine erhalten ein Exemplar im Rahmen der nächsten Vereinsaussendung. Weitere Exemplare können über E-Mail an bildungswerk@badischer-turner-bund.de angefordert werden. Zudem steht die PDF-Version der Broschüre unter www.badischer-turner-bund.de/bildung zum Download zur Verfügung.

Barbara Shaghaghi

Der Schnapp-schuss des Monats

Beim Einturnen einer Radwende „zerlegte“ Turnbank – aufgenommen beim Deutschland-Pokal der Senioren im September 2014 in Heidelberg.

Foto: Dagmar Rothardt

Vorschläge für die Rubrik „Schnappschuss des Monats“?

Wir freuen uns auf Einsendungen von Bildern per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de!
Voraussetzung ist eine Aktualität des Fotos und ein direkter turnerischer Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund. Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicher zu stellen!

TuJu NEWS
Neuigkeiten der Badischen Turnerjugend

Rundum gelungenes Wettkampfwochenende der badischen SGM- und SGW-Gruppen

Beim Badischen Schülergruppen-Treffen vom 18. bis 19. Oktober 2014 präsentierten sich nahezu 250 Turnerinnen und Turner im Alter von sechs bis 14 Jahren in Höchstform und boten den zahlreichen Zuschauern in der Sporthalle in Karlsruhe-Neureut einen Querschnitt ihres Könnens dar. Insgesamt 19 Teams kämpften in drei Wettkämpfen um die begehrten Medaillen.

„Besonders gefreut hat uns, dass die Goldmedaillen an drei verschiedene Mannschaften gingen", äußerte sich Christina Lehner, eine der BTJ-Verantwortlichen, mehr als zufrieden nach dem zweitägigen Event. Bei den Schüler-Gruppen-Meisterschaften (SGM) 14 Jahre siegte das Team der TSG Germania Dossenheim, in der Wettkampfklasse SGW 14 Jahre gewann der ausrichtende Verein MTV Karlsruhe und beim SGW 10 Jahre triumphierte der TuS Rüppurr.

„Die Gruppen zeigten über den kompletten Wettkampf tolle Leistungen, das hat alle begeistert und der Funken ist schnell auf das Publikum auf der Tribüne übergesprungen, so stellen wir uns die Gruppenwettkämpfe vor", betonte Katharina Heinzerling glücklich. Den Ausklang des Wettkampfes bildete traditionell die Show der Sieger, die mit „Singstar" zum Abschluss den krönenden Höhepunkt bildete.

Auch die örtlichen Gegebenheiten in der Sporthalle und in der Schule, in welcher der Turn-Nachwuchs übernachtete, waren nahezu optimal. „Der Dank der BTJ geht an Ruth Lanser und ihr Team vom MTV Karlsruhe, das sich schon in den Vorbereitungen und während des Wochenendes überdurchschnittlich engagiert hat, um den Kindern zwei unvergessliche Tage zu bereiten", ergänzt Ann-Kathrin Kasten aus dem Team der BTJ. Das tolle Wochenende mit vielen neu gewonnenen Impressionen und neu geknüpften Freundschaften wird sicherlich noch lange im Gedächtnis der Kinder hängen bleiben. *Ralf Kiefer*

Das neue Team für Gruppenarbeit in der BTJ machte bei seinem ersten Schülergruppentreffen einen klasse Job: Christina Lehner, Ann-Kathrin Kasten und Katharina Heinzerling (v.l.)

Forum Kinderturnen 2015 – Die Workshops stehen fest!

„Auf ins Kinderturnen" lautet im Jahr 2015 das Motto der Fortbildungsreihe Forum Kinderturnen der Badischen Turnerjugend.

In den drei Arbeitskreisen „Auf und ab – Kinderturnen auf Trab", „Auf die Bühne, fertig, los!" und „Bewegungserziehung in der Kita" werden die Referenten der BTJ zwischen Februar und Mai 2015 an 13 verschiedenen Orten in ganz Baden über die neuesten Trends im Kinderturnen referieren und Tipps und Anregungen für die Umsetzung im Verein vermitteln.

Detaillierte Informationen zu Programm und Anmeldung sind dem, der BTZ beiliegenden, Flyer zu entnehmen oder können unter www.badische-turnerjugend.de abgerufen werden.

Bei Fragen steht das Jugendreferat der Badischen Turnerjugend gerne für Auskünfte zur Verfügung. Meldebeginn über das Turn-Informationsportal www.btb-tip.de ist am 15. Dezember 2014.

BT*Junior* feiert Jubiläum

Am letzten Oktoberwochenende startete mit BT*Junior* 2014/15 eine neuer Jahrgang mit zehn motivierten Jugendlichen in die Jugendleiterausbildung der BTJ – und das zum inzwischen fünften Mal.

Da das BTB Freizeit- und Bildungszentrum in Altglashütten belegt war, musste die Gruppe ins Skiinternat Furtwangen ausweichen. „Unsere Terminplanung gab leider nichts anderes her, aber wir haben auch in Furtwangen gute Bedingungen vorgefunden", äußerte sich Lehrgangsleiter Dominik Mondl zufrieden. Zusammen mit Mondl war auch wieder der Lehrer, Erlebnispädagoge und Freizeitexperte Boris Münzer mit dabei. Neben verschiedenen Spielideen und einer Lerneinheit im Seilgarten in Triberg, standen organisatorische Inhalte auf dem Programm. „Unser Ziel ist es, den motivierten Jugendlichen aus unseren Vereinen Hilfen für ihre eigene Jugendarbeit im Verein an die Hand zu geben", so Mondl und Münzer unisono. Der Großteil der Teilnehmer hatte bereits Erfahrung in der Jugendarbeit gesammelt, sodass auf Vorerfahrungen zurückgegriffen und aufgebaut werden konnte. Das gemeinsame Arbeiten im Team, die spielerische Herangehensweise und das „sich selbst einbringen und ausprobieren können" waren wichtige Aspekte. Im Anschluss strotzten die Teilnehmer teilweise vor Kreativität und entwickelten beispielsweise eigene Spiele für die Abendgestaltung.

„Etwa 50 Prozent unserer letzten Abgänger sind in Gaujugenden, den Ausschüssen der BTJ oder in ihren Vereinen aktiv", berichtete Melanie Haag, BTJ-Vorstandsmitglied für überfachliche Jugendarbeit, von der guten „Quote" der Vorjahre. „Und natürlich im Zeltlager in Breisach, da wollen die jetzigen BT*Junioren* ja auch unbedingt wieder hin", ergänzt sie mit einem Augenzwinkern. Tatsächlich sind alle diesjährigen BT*Junioren* ehemalige Teilnehmer des Zeltlagers.

Der nächste Ausbildungsabschnitt wird im April stattfinden.

BTJunior-Ausbilderteam

Ab auf die Showbühne!

Vor großem Publikum auftreten, Bühnenluft schnuppern und den verdienten Applaus genießen:

Beim badischen Landeskinderturnfest 2015 in Pforzheim sind alle Kindergruppen eingeladen, sich auf der großen Landeskinderturnfest-Showbühne zu präsentieren.

Damit bietet sich für die Kinder neben der eigenen Wettkampfteilnahme eine weitere tolle Erfahrung. Die Showvorführungen bieten auch die Möglichkeit, einmal die Gruppen im Verein zu mischen oder Kinder einzubinden, die nicht an einem Wettkampf teilnehmen.

Auf der Showbühne willkommen sind alle Arten von Vorführungen, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Und natürlich können auch die Darbietungen aus den Gruppen-Wettbewerben – ganz ohne Wettkampfdruck – noch einmal gezeigt werden.

Die Showbühne wird mitten im Zentrum des Landeskinderturnfestes im Pforzheimer Stadion am Buckenberg stehen. Für die Vereinsvorführungen ist sowohl am Samstag, 11. Juli als auch Sonntag, 12. Juli 2015 ausreichend Zeit eingeplant, damit alle Gruppen auftreten können, die Lust haben.

Die Anmeldung zu den Showvorführungen erfolgt ab Januar im Rahmen der Turnfestmeldung über das Online-Meldeportal GymNet oder den separaten Showbühnen-Meldebogen.

Weitere Informationen und die Ausschreibung zum Landeskinderturnfest sind auf der BTJ-Homepage zu finden. Ein Druckexemplar der Ausschreibung wird der Dezember-BTZ beiliegen.

Foto: Norbert Raufer

Rundum „Fit und Entspannt“ bei der GYMWELT-Convention 2014

225 Teilnehmerinnen und Teilnehmern heizten die BTB-Presenter bei der GYMWELT-Convention am 4. und 5. Oktober in Waghäusel-Wiesental ordentlich ein und gaben unzählige Anregungen für die Übungsstunden in den Vereinen.

Zu den beliebtesten Angeboten zählten die vielseitigen Interpretationen des Klassikers Aerobic, Dauerbrenner wie Yoga, Bauch-Beine-Po oder Pilates, Functional Training oder Redondo-Ball, das neue Angebot „Fit and Bounce“ wie auch die tänzerischen Workshops LaGym, Dancing Burlesque oder PortDeBra.

„Ich hab glaub 500 Kniebeugen / Plies / Squats gemacht, das sind meine Beine und Po nicht mehr gewohnt, dementsprechend bin ich heute und gestern die Treppen herunter geschlichen. War aber super, ich hab es trotzdem sehr genossen. Schön dass es wieder in eine ‚gymnastischere‘ Fitnessrichtung geht: Dance-Exercises und PortDeBra haben mir total gefallen und Lust auf mehr gemacht“, freute sich auch Teilnehmerin Tanja Malin nach der Convention.

Ebenso kamen die Entspannungsangebote „für die eigene Seele“ auf der GYMWELT-Convention gut an – genauso wie das hervorragende Wetter, aufgrund dessen einige Kurse spontan nach draußen in die Sonne verlegt wurden.

Die nächste GYMWELT-Convention Fitness und Aerobic findet vom 14. bis 15. November 2015 in Waghäusel-Wiesental statt.

Fotos: Andreas Freund

Seminar und Trainer C Fortbildung Wandern:

Ein toller Mix aus GPS-Einweisung und Vermittlung von Grundkenntnissen der Meteorologie

Ende Oktober trafen sich 15 Wanderfreunde im FBZ Altglashütten zum Fortbildungslehrgang Wandern. Nach der Begrüßung durch den Landeswanderwart Karl-Heinz Bergmann referierte Josef Weißhaar vom TB Gaggenau über GPS-Geräte und ihre Nutzung. Nach der Aktivierung der USB-Sticks und der Einweisung der Teilnehmer war alles bereit für den Samstagvormittag.

Mit der Erklärung der unterschiedlichen Navigationsformen (Wegpunkt-, Track,- Routen- oder Kompassnavigation) und dem Umgang mit der Software machte Bernhard Reiß – Lehrbeauftragter für den Fachbereich Wandern – die Teilnehmer fit für den anschließenden praktischen Teil im Gelände.

Das Highlight der Fortbildung hatte der Landeswanderwart auf den letzten Tag mit der Thematik „Meteorologie auf verständliche Weise“ terminiert. Ullrich Kümmerle vom Wetteramt Freiburg verstand es, den Teilnehmern mit unkonventionellen Mitteln in Theorie und Praxis zu zeigen, welche „Boten“ auf einen kurz- oder sogar langfristigen Wetterwechsel hinweisen.

Fazit: Alle Teilnehmer waren sich einig: Das war eine tolle und zugleich lehrreiche Fortbildungsveranstaltung, die allen Teilnehmern etwas Neues bot.

Paul Ebenthal

Gruppenbild bei der Wanderung im Feldberggebiet bei der Baldenweger Hütte

Faustball

Enttäuschende DM-Bilanz für Baden

Mit nur zwei Medaillen – und diese auch noch bei den Senioren M55 – endete die Feldrunde für die badischen Teilnehmer bei den Deutschen Meisterschaften.

Bei der Seniorenmeisterschaft war Baden nur bei den Männern 55 Jahre im niedersächsischen Bardowick vertreten und untermauerte seine Vormachtstellung in dieser Altersklasse. Gold für den TV Schluttenbach, Bronze für den FBC Offenburg und der fünfte Rang für die ESG Karlsruhe waren die respektable Ausbeute.

Am knappsten schrammte der TV Waibstadt bei der 14M an einer Medaille vorbei. Erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes wurde das Spiel um Bronze gegen Gastgeber Düdenbüttel verloren. Bei derselben Veranstaltung blieb der TV Wünschmichelbach unter seinen Möglichkeiten und belegte Platz sieben. Die gleiche Platzierung belegte der TSV Karlsdorf bei der 14W, der TV Waibstadt wurde Zehnter.

Bei der U18-Meisterschaft in Hannover war aus Baden nur der TV Käfertal bei den Jungs vertreten. Der Platz zehn war deutlich weniger, als sich das Team erhofft hatte.

Zum Abschluss setzte sich der Reigen der unbefriedigenden Platzierungen bei der U16-DM in Nürnberg fort. Die Mädchen des TV Bretten wurden Fünfzehnter, der TV Öschelbronn verletzungsgeschwächt Vierundzwanzigster. Etwas besser lief es bei den Jungs: Der TV Waibstadt wurde Neunter, direkt vor dem TV Wünschmichelbach.

Alles in allem eine ernüchternde Saison und die Erkenntnis, dass vor allem bei den Mädchen Handlungsbedarf besteht.

Andreas Breithaupt

Gold für Badens U14-Jungs beim Deutschland-Pokal

Nach den doch eher mäßigen Ergebnissen bei den Deutschen Meisterschaften im Vorfeld des Deutschland-Pokals in Kellinghusen waren die Erwartungen im Trainerteam der badischen Faustballer doch eher niedrig gesteckt. Doch anscheinend hatten die von den Trainern der U14M, Nick Trinemeier und Olli Späth, initiierten Team-Building-Maßnahmen während der Anreise am Freitag gefruchtet.

Am Samstag standen bei strahlendem Sonnenschein gut vorbereitete Mannschaften auf dem Feld. Auch die Ersatzspieler waren in der Lage, jederzeit vollwertig einzuspringen.

Etwas holprig starteten die Faustballerinnen der Auswahl 14W ins Turnier. Doch mit einer großartigen kämpferischen Leistung wurde Berlin/Brandenburg im Entscheidungssatz bezwungen. Mittelrhein/Rheinhessen wurde anschließend regelrecht deklassiert. Gegen die späteren Finalteilnehmer Rheinland und Niedersachsen blieb man ohne Chance, doch die Einstellung stimmte und das Trainerduo Birthe Wolf und Patrick Clevenz war zuversichtlich, dass die Qualifikation für das obere Tableau im Spiel gegen Schleswig-Holstein gelingen sollte. Leider fehlte gegen den Gastgeber dann das letzte Quäntchen Glück und die Enttäuschung war groß.

Deutlich besser lief es bei den Jungs der 14M. Zwar war jeweils ein Satz gegen Hessen, Berlin/Brandenburg und Schwaben hart umkämpft, am Ende gab es aber jeweils klare Zwei-Satz-Siege und damit war die Endrunde gesichert.

Auch die U18W startete mit Siegen gegen Mittelrhein/Rheinhessen und Westfalen und erreichte damit die Endrunde. Gegen Titelverteidiger Schleswig-Holstein folgte zum Abschluss eine bedeutungslose Niederlage.

Sehr schwer tat sich die erfolgsverwöhnte 18M zum Auftakt gegen Berlin/Brandenburg und startete mit einer unerwarteten Niederlage ins Turnier. Danach aber kamen die Jungs besser ins Spiel

Großer Jubel über den Sieg der badischen U14-Jungs

und bezwangen Rheinland, Schleswig-Holstein, die Pfalz und Niedersachsen. Damit war das Viertelfinale am Sonntag erreicht.

Bei Wind und Wolken machte wiederum die 14W den Auftakt am Sonntagvormittag. Die Mädchen hatten die Enttäuschung überwunden und zeigten sich gegen Sachsen, Hessen und Mecklenburg-Vorpommern wieder von ihrer besten Seite und erreichten den siebten Rang.

Auch die 18W war am Sonntag von Christina Grüneberg und Heike Müller bestens eingestellt. Gegen Schwaben, das Rheinland und Niedersachsen waren die Badenerinnen trotz großem Kampfeswillen stets unterlegen, konnten aber mit einer positiven Einstellung gefallen.

Gegen Hessen spielte die 18M um den Einzug ins Halbfinale und musste alles aufbieten, um die nördlichen Nachbarn zu besiegen. Anschließend war Bayern Gegner im Einzug ins Endspiel. Die badischen Jungs von Rainer Frommknecht und Uwe Stoklasa fanden gegen die beste Mannschaft des Wochenendes kein erfolgsversprechendes Mittel und mussten sich mit dem Spiel um Platz drei zufrieden gegeben. Dieses wurde aber gegen Niedersachsen zum Abschluss erfolgreich gestaltet und die Meisterschaft mit der Bronzemedaille beendet.

>>

Die komplette badische Delegation beim Deutschland-Pokal 2014

Beste badische Mannschaft wurde die 14M. Von Trainerduo Trinemeier/Späth perfekt eingestellt, ließ die Mannschaft den Gegnern keine Chance und gab im Turnierverlauf nur einen Satz ab. Imponierend war dabei das Endspiel gegen Titelverteidiger Schwaben – die mit 11:6 und 11:6 gewonnen Sätze sprachen für sich.

Nach der Siegerehrung, die für die badische Delegation mit dem fünften Platz in der Gesamtwertung endete, ging es zur Unterkunft nach Barmstedt zurück und das Wochenende fand mit einem Grillfest seinen Ausklang. *Andreas Breithaupt*

Faustball-Nachwuchs bei Jugend-Europa-Cup erfolgreich

Nach dem Sieg beim Deutschland-Pokal setzte sich die 14M auch beim Jugend-Europa-Cup im schwäbischen Niedernhall durch. Nach dem Gruppensieg am Samstag gab es am Sonntag im Halbfinale gegen Bayern ein klares 2:0. Im Endspiel gegen Oberösterreich ging es zwar knapper zu, am Ende wurde aber auch diese Partie mit 2:0 Sätzen gewonnen und die Saison ungeschlagen beendet.

Knapp an einer Medaille schrammte die 18M vorbei. Als Gruppensieger ging das Team aus der Vorrunde heraus, am Sonntag lief es nicht mehr so gut. Sowohl im Halbfinale gegen Bayern als auch im Spiel um Bronze gegen Niedersachsen gingen die Spiele nach gutem Beginn dann aber verloren und der Jugend-Europa-Cup wurde mit dem vierten Platz beendet.

Etwas unglücklich verlief das Turnier bei der 14W. Durch ein vermeidbares Unentschieden gegen Salzburg verpassten die Mädchen den Sprung in die Endrunde um Platz eins bis sechs. In den Platzierungsspielen gab es dann einen Sieg und eine Niederlage und damit Rang acht.

Die 18W konnte nicht an die Leistungen vom Deutschland-Pokal anknüpfen. Nach dem letzten Platz in der Vorrunde lief es am Sonntag besser und es wurde doch noch der achte Platz erreicht. In der Gesamtwertung gab es damit einen doch akzeptablen fünften Platz. *Andreas Breithaupt*

ANZEIGE

LBS

lbs cup

Wir fördern den Jugend- und Breitensport.

Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Betreuer der Badischen Turnerjugend im Faustballfieber

Seit einigen Jahren schon besuchen die Betreuer des Internationalen Jugendzeltlagers der Badischen Turnerjugend zum Rundenausklang die Freizeitturniere in Käfertal und in Hornberg (Schwarzwald).

Obwohl nahezu alle Teilnehmer Laienfaustballer sind (Ausnahme ist die gelegentliche Teilnahme der Familie Mondl), mausern sich die „Breisacher“ immer mehr zu Könnern. Beim Turnier in Hornberg belegten die Mannschaften „Fünf“ und „Krailsenz“ die Plätze zwei und drei.

„Leider konnten wir wegen vieler Paralleltermine nur mit zwei Mannschaften in Hornberg antreten“, so Patrick Claas, in seiner faustballfreien Zeit Abteilungsleiter Turnen bei der SG Kirchheim. „Im nächsten Jahr wollen wir aber wieder mit mehr Mannschaften dabei sein. Es macht einfach zu viel Spaß.“

Dominik Mondl

Gerätturnen

Badens Senioren nutzen Heimvorteil beim Deutschland-Pokal in Heidelberg

Zum Deutschland-Pokal der Senioren lud der Heidelberger Turnverein in die neue Helmholtz-Sporthalle ein. Badens Turnerinnen und Turner nutzten den Heimvorteil und sicherten sich neben der Goldmedaille bei den Frauen 30+ und 40+ und der Silbermedaille bei den Männern 30+ und 60+ auch die Auszeichnung als bester Landesturnverband.

Die badischen Frauen 50+

Badens Männerteam 60+

Im ersten Durchgang gingen die ältesten Turnerinnen und Turner an die Geräte. Badens Frauen 50+ turnten einen ordentlichen Wettkampf. Da die badische Mannschaft aber nur aus vier Turnerinnen bestand, mussten alle einen Vierkampf bestreiten und konnten sich nicht wie die anderen Mannschaften, die mit bis zu sechs Starterinnen besetzt waren, ihre starken Geräte aussuchen. Am Ende erturnte sich die Mannschaft den siebten Platz.

Badens Männer bewiesen, dass sie mit über 60 Jahren noch lange nicht zum „alten Eisen" gehören und ließen einige Kontrahenten hinter sich. Bei der Siegerehrung durften sich Badens älteste Wettkampfturner über die Silbermedaille freuen.

Auch Badens Frauen 40+ traten bereits im ersten Durchgang mit dem Ziel Titelverteidigung an. Die Mannschaft ging hochmotiviert an die Geräte und zeigte einen fehlerfreien Wettkampf. Da auch im Anschluss noch 40+ Mannschaften turnten, musste man bis zur Siegerehrung noch den zweiten Durchgang abwarten.

Das siegreiche badische Frauenteam 30+

Im zweiten Durchgang waren dann die Männer 30+ und 45+ sowie die Frauen 30+ an der Reihe. Auch hier hatte sich die Frauenmannschaft 30+ die Titelverteidigung auf die Fahne geschrieben. Die Damen zeigten einen nahezu fehlerfreien Wettkampf, spannend blieb es aber bis zur Siegerehrung, da auch die Konkurrenz tolle Übungen präsentierte. Die Männer 30+ und die Männer 45+ unterstützten sich während es Wettkampfs, feuerten sich lautstark an und zeigten Wettkampfübungen auf hohem Niveau. Auch hier blieb es bis zum Ende spannend.

Fotos: Sabine Kieckeben und Heidelberger TV

Voll wurde es dann nach dem zweiten Durchgang auf der Bodenfläche, denn alle Mannschaften der Männer 30+ und 45+ sowie Frauen 30+ und 40+ marschierten geschlossen zur Siegerehrung ein. Groß war die Freude bei den Badenern, die von zahlreichen Fans im eigenen Landesturnverband unterstützt wurden, als die Männer 30+ den zweiten Platz erkämpft hatten. Erfolgreich ihren Titel verteidigen konnten sowohl die Frauen 30+ als auch die Frauen 40+.

Platz 1 für das Team 40

Und auch der Pokal für den erfolgreichsten Landesturnverband ging an den Badischen Turner-Bund, dicht gefolgt von Thüringen.

Nach dem Abendessen ging es dann für alle zum geselligen Teil über. Der Heidelberger Turnverein bewies sich als hervorragender Gastgeber und sorgte nicht nur für optimale Gerätebedingungen und eine gute Bewirtung während des gesamten Wettkampftages, sondern organisierte auch ein leckeres Abendessen und eine anschließende Party, bei der noch bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert wurde.

Der Deutschland-Pokal der Senioren findet im nächsten Jahr wieder am letzten Septemberwochenende in Bad Blankenburg (Thüringen) statt.

Für den BTB gingen an den Start: Frauen 30+ (Platz 1): Heike Busch, Juliana Horny, Christine Keller, Katrin Schweizer und Anke Zimmermann | Frauen 40+ (Platz 1): Sabine Hild, Tanja Lehmann, Jeannette Matheis, Dagmar Rothardt, Petra Ruggaber, Petra Vetter und Annette Wirth | Frauen 50+ (Platz 7): Simone Adamczak, Ellen Felkl, Monika Volk und Sari Zimmermann | Männer 30+ (Platz 2): Frank Mario Bohn, Andreas Flack, Roland Loos, Günter Nussbaumer, Ingo Schneider und Dirk Walterspacher | Männer 45+ (Platz 5): Oliver Buchmann, Gerhard Durm, Hansjörg Faller, Armin Grether, Frank Jöhle und Manfred Krause | Männer 60+ (Platz 2): Klaus Burger, Jürgen Fischer, Klaus Geiger, Guntram Härdle, Augustin Moser und Reinhard Reetz.

Christine Keller

Gymnastik und Tanz

GymTa-Gruppe 18+ des TSV Graben holt Bronze bei Deutschen Meisterschaften

Der TuRa Rüdinghausen richtete am 4./5. Oktober 2014 die Deutschen Meisterschaften Gymnastik und Tanz in Witten aus. Der TSV Graben hatte sich hierfür beim Landesturnfest in Freiburg qualifiziert.

Die Anspannung auf der Hinfahrt war groß, lief doch die Vorbereitungsphase alles andere als perfekt ab. Nach einem Abschlusstraining in der Wettkampfhalle am Freitagabend ging es zurück ins Hotel und früh ins Bett. Schließlich stand ein anstrengender Wettkampftag bevor.

Und dieser begann mit dem Vorkampf, bei dem die acht Finalisten ermittelt wurden. Souverän riefen die sieben Gymnastinnen des TSV Graben am Samstagmorgen ihre Leistung ab und qualifizierten sich fürs Finale am Abend. Hier hieß es dann: Kopf hoch, Spannung aufbauen und Konzentration bis zum Schluss der Übungen halten. Fehlte am Morgen noch die Synchronität beim Tanz, klappte dies am Abend dann perfekt. Die Mädchen tanzten fehlerfrei ihren Seemannstanz durch und wurden mit einer hohen Bewertung belohnt. Bei der anschließenden Gymnastik mussten dann alle Wechsel mit den vier Reifen und zwei Paar Keulen klappen. Die Gymnastinnen hielten dem Druck stand und turnten nochmals eine saubere Kürübung. Bei der anschließenden Siegerehrung stand dann fest: dritter Platz und damit die Bronzemedaille für die Gymnastinnen des TSV Graben.

Am Sonntagmorgen wurden die Finals ausgetragen. Hier wollte die Gruppe nochmals angreifen, knüpfte beim Tanz an ihre super Leistung vom Vortag an und bekam die höchste A-Note. Dass es eng wird, war nach dem Vorkampfergebnis klar. Aber so eng: Zwischen Platz eins und Platz vier lagen gerade einmal 0,2 Punkte. Am Ende nutzte der gastgebende Verein seinen Heimvorteil und gewann mit 16,80 Punkten, gefolgt vom TSV Stein mit 16,75 Punkten und dem TSV Graben mit 16,70 Punkten auf Platz drei.

Beim abschließenden Gymnastik-Finale war die Luft bei den Mädels des TSV Graben dann raus, und die Belastung des Wochenendes zu spüren. Nach einigen Patzern blieb am Ende der undankbare vierte Platz. Nichtsdestotrotz war nach dem verkorksten Saisonverlauf mit solchen Platzierungen nicht zu rechnen. Mit den zwei Bronzemedaillen ging es wieder zurück nach Baden. Herzlichen Glückwunsch den Gymnastinnen und ihrem Trainerteam zu diesem tollen Erfolg. *Michaela Hesse*

Kunstturnen – VR-Talentiade 2014

80 Nachwuchsturnerinnen und -turner wetteiferten bei der VR-Talentiade 2014 in Lahr

Auch in diesem Jahr war die VR-Talentiade des TV Lahr im Turnen wieder ein voller Erfolg! Mit 80 Kindern im Alter zwischen vier und acht Jahren verwandelte sich die Mauerfeldhalle Lahr für ein paar Stunden in einen riesigen Spielplatz. Bei der VR-Talentiade absolvieren die Kindern spielerisch Übungen aus den Bereichen Koordination, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Kraft und Geschick. Die Volks- und Raiffeisenbank unterstützt die Talentiade mit Geschenken und einem Scheck über 150 Euro.

Im Wettbewerb Jahrgang 2006 der Mädchen, erreichte Alina Lebsack von TV Lahr mit 86 Punkten den ersten Platz, dicht gefolgt von ihren Vereinskameradinnen Jana Wünsch und Sophie Gross. Bei den Mädchen Jahrgang 2007 ging ebenfalls der erste Platz an eine Lahrer Turnerin – mit 83 Punkten sicherte sich Jana Schäfer den obersten Podestplatz. Leonie Radetzky vom TuS Ringsheim errang den zweiten Platz und über den dritten freute sich Marley-Jean Deguire. Der Jahrgang 2008 wurde ganz klar von der Turntalentschule Herbolzheim dominiert: Emilia Stubert sicherte sich mit 86 Punkten den ersten Platz. Platz zwei ging an Nele Bachmann und den dritten Platz sicherte sich Kathleen Reymann vom TuS Ringsheim.

Beim Wettkampf der Jungen ergaben sich folgende Platzierungen: Bei nur einem Starter im Jahrgang 2006 erturnte sich Marcel Rinklin vom TV Eichstetten souverän den ersten Platz. Im Jahrgang 2008 wurden die beiden ersten Plätze von zwei Lahrer Turnern belegt: Julian Samsfort errang mit einem Punkt Vorsprung (82 Punkte) vor seinem Vereinskameraden Gabriel Bartischew den ersten Platz. Platz drei ging an Conner Bär vom TV Eichstetten. Bei den zwei Turnern im Jahrgang 2009 setzte sich Konstantin Haas vom TV Sulz gegen Marwin Haussmann vom TV Eichstetten mit 51 zu 34 Punkten durch. Die jüngsten Turner zeigten ein Bruderduell der Extraklasse, bei der sich zum Schluss Anton Kukuk mit 34 zu 29 Punkten gegen seinen Zwillingsbruder Paul durchsetzte. *Manuel Ludwig*

Kunstturnen männlich

Baden-Pokal der Kunstturner in Heidelberg

Einer der traditionsreichsten Titel des Kunstturnjahres wurde am 4. Oktober 2014 in Heidelberg vergeben. In fünf Altersklassen suchten die Turner die Gewinner des Baden-Pokals 2014. Gleichzeitig ging es für die Athleten ab der Altersklasse (AK) 9/10 Jahre darum, sich für die badische Auswahl beim Deutschland-Pokal zu qualifizieren.

16 Turner stellten sich den Kampfrichtern in der AK 7/8 vor. Den besten Pflichtsechskampf zeigte das Nachwuchstalent Adrian Senger (TG Söllingen), der sich mit 54,45 Punkten knapp gegen Philipp Schulze (KTG Heidelberg, 54,05 Punkte) durchsetzte. Rang drei ging mit 53,25 Punkten an Tom Huber vom TV Lahr.

Nikita Neskorodianyi bester Turner in der AK 9/10

Bei den 9- und 10-Jährigen besteht das Wettkampfprogramm aus insgesamt acht Pflichtübungen. Überlegener Sieger war Nikita Neskorodianyi (TV Lahr) mit starken 55,825 Punkten. Hinter ihm konnten sich Andrey Antonov (KTG Heidelberg, 53,70 Punkte) und Lorenz Steckel (SSC Karlsruhe, 53,55 Punkte) platzieren.

Diese drei Athleten werden zusammen mit dem viertplatzierten Karlsruher Carl Steckel das Team Baden I beim Deutschland-Pokal bilden. Mit Joel Schauwienold (Heidelberg), Felix Maier (Mannheim), Shimon Aoki und Ferdinand von Strachwitz (beide Heidelberg) wird in Schwäbisch Gmünd auch eine zweite Mannschaft die badischen Farben vertreten.

Heidelberger Turner vor heimischem Publikum stark

Fest in der Hand der ausrichtenden KTG Heidelberg war das Siegerpodest in der AK 11/12. Es siegte vor heimischem Publikum Leon Wendt mit 54,775 Punkten vor Eliah Beckenbach (51,825 Punkte) und Vereinskollege Patrick Briegmann (48,700 Punkte). Als vierter Turner wird Meik Layer von der TG Mannheim (48,325 Punkte) das BTB-Team dieser Altersklasse beim Deutschland-Pokal komplettieren.

52,250 Punkte bedeuteten für Eric Donath von der KTG Heidelberg den Sieg bei den 13- und 14-jährigen Turnern. Neben Donath ging als weiterer Turner lediglich Mika Sarochan (TV Nöttingen) an die Geräte. Er erturnte 46,025 Punkte. Beide Athleten werden als Einzelstarter beim Deutschland-Pokal antreten.

Die drei Jugendturner, die in der AK 15-18 an die Geräte gingen, zeigten alle einen guten Kürsechskampf und werden gemeinsam mit dem Deutschen Jugendmeister am Reck, Daniel Morres (KTG Heidelberg), beim Deutschland-Pokal ein starkes Team bilden. Es siegte mit 66,900 Punkten Michel Gumbinger von der KTG Heidelberg vor Marvin Rauprich (TV Bischweier) mit 64,900 Punkten und dem Heidelberg Mark Heuser (63,400 Punkte).

Mareike Röder

Trainingskooperation zwischen den Turntalentschulen Heidelberg und Hanauerland

Nachdem das Leistungszentrum für das Kunstturnen männlich in Herbolzheim zurückgestuft wurde, standen die Turner der Turntalentschule (TTS) Hanauerland ohne Stützpunktanbindung da. Jetzt nimmt sich der führende Stützpunkt im Kunstturnen männlich des Badischen Turner-Bundes, das DTB-Turnzentrum Rhein-Neckar Heidelberg, der DTB-Turntalentschule Hanauerland an.

Auf Initiative von Markus Wellenreuther, Leiter der DTB-Turntalentschule Heidelberg, möchte man nun einmal im Monat mit Turnern der Altersklassen (AK) sechs bis acht gemeinsame Trainingseinheiten durchführen. Erstmals traf man sich hierzu am 18. Oktober 2014 im Turnzentrum Heidelberg. Auch die Heidelberger Trainingsgruppen von „Kinder in Bewegung"-Leiter Kenji Howoldt mit der AK 6/7 und die Trainingsgruppe von Markus Wellenreuther mit der AK 8 nutzten das Training mit der TTS Hanauerland und Trainer Jürgen Hättig (AK 6/7).

Nach einer intensiven Erwärmung und dem gemeinsamen Training der Leistungsvoraussetzungen wurden die insgesamt 16 Turner in drei Gruppen aufgeteilt. Die Trainer Howoldt am Barren, Hättig am Reck und Wellenreuther am Pauschenpferd blieben fest am jeweiligen Gerät, die Turner wechselten. Nach anstrengenden drei Stunden konnten die Turner und Trainer ins Restwochenende gehen. Den Jungs hat das Training super gefallen und schon im Auto bei der Rückreise kam laut Trainer Hättig die Frage: „Wann trainieren wir wieder hier?"

Das nächste gemeinsame Training ist schon für November im Turnzentrum Heidelberg terminiert. Dann sollen auch Turner der TTS Grünstadt aus der Pfalz mit dabei sein. Dort war die Trainingsgruppe Wellenreuther bereits Ende September zu einem Training zu Gast – quasi als „Aufwärmen" zum Bundesligawettkampf der Männer TSG Grünstadt gegen die KTG Heidelberg.

Für die Zukunft sind auch Trainingseinheiten bei der TTS Hanauerland angedacht, damit nicht nur die Hanauerländer „auf die Autobahn" müssen.

Markus Wellenreuther

Baden feiert fantastischen Sieg der AK 9/10 beim Deutschland-Pokal

Fantastische Erfolge feierten die badischen Kunstturner beim Deutschland-Pokal, der am 1. und 2. November in Schwäbisch Gmünd ausgetragen wurde. Für einen wahren Paukenschlag sorgten dabei die Turner der Altersklasse (AK) 9/10.

Nach Platz fünf im Jahr 2012 und Platz zwei im vergangenen Jahr gelang den Nachwuchsturnern nun der Sprung nach ganz oben. Mit 163,875 Punkten bejubelte das Team mit Lorenz und Carl Steckel (beide KR Karlsruhe), Nikita Neskorodianyi (TV Lahr) und Andrey Antonov (KTG Heidelberg) den Sieg beim wichtigsten Ländervergleich des Jahres. Mit Carl Steckel (56,225 Punkte) stellte der Badische Turner-Bund zugleich auch den besten Einzelturner dieser Altersklasse.

Das Team, betreut von Jörg Friedrich, konnte die Kampfrichter vor allem durch die weit ausladenden Spreizübungen am Pauschenpferd sowie die gestreckten Kreisflanken am Turnpilz beeindrucken. Sowohl an diesem Gerät als auch an den Ringen, am Boden und am Reck erzielten die Badener das beste Ergebnis aller Teams. Mit ihren beeindruckenden Darbietungen haben sich vor allem Lorenz, Carl und Nikita für die Aufnahme in den Perspektivkader des Deutschen Turner-Bundes empfohlen.

Ein weiterer Beweis für die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit an den badischen Stützpunkten ist die Tatsache, dass neben dem siegreichen Team auch eine zweite Mannschaft – wenn auch außer Konkurrenz – am Start war. Shimon Aoki, Joel Schauwienold, Ferdinand von Strachwitz (alle von der KTG Heidelberg) sowie Felix Mayer von der TG Mannheim gingen betreut von Markus Wellenreuther an die Geräte. Mit insgesamt 148,675 Punkten hätte die Mannschaft einen achtbaren Rang neun in einem insgesamt starken Feld belegt.

Bronze für badisches Team in der AK 11/12

Groß war die Freude auch bei Leon Wendt, Eliah Beckenbach, Patrick Briegmann (alle KTG Heidelberg) und Meik Layer (TG Mannheim). Am Ende eines langen Wettkampfes durften sie freudestrahlend auf das Siegerpodest klettern und mit 156,125 Punkten die Bronzemedaille entgegennehmen.

Dabei hatten die jungen Turner gleich an einem der schwersten Geräte beginnen müssen. Doch das Team hatte die frei schwingenden Ringe souverän unter Kontrolle und legte schon hier den Grundstein für den späteren Erfolg. Das beste Tagesergebnis fuhren die Badener am Sprung ein, der laut Reglement auf zwei Geräten geteilt stattfindet. Am Sprungtisch müssen die Athleten einen Überschlag zeigen, danach ein Rondatsprung mit Flick-Flack auf eine erhöhte Stütz- und Landefläche. Trotz Problemen am Barren konnte Trainer Dieter Hofer sein Team wieder bestens aufbauen, sodass Eliah und Leon schließlich am Boden sogar die Tageshöchstnoten von 9,30 bzw. 9,15 Punkten erzielten.

Die badische Siegermannschaft in der AK 9/10 Foto: Dieter Hofer

Bleibt nun abzuwarten, ob der fünfte und zehnte Platz in der Jahrgangswertung Eliah und Patrick einen Bundeskaderplatz beschert. Leon hat ihn durch seinen sechsten Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Juni bereits durch den Bundestrainer zugesichert bekommen.

Eric Donath turnt Höchstpunktzahl 10,0 – Bundeskaderplatz in Aussicht

Fassungslos starrte er auf die Anzeigetafel, als dort die Höchstpunktzahl 10,0 Punkte angezeigt wurde. Wenige Augenblicke zuvor hatte Eric Donath (KTG Heidelberg) eine Traumübung am Reck gezeigt. Mit einem Bonusteil von 0,5 Punkten und dem Stand-Bonus bei einwandfreier Landung von 0,2 Punkten bei der Pflichtübung, die normalerweise nur die Höchstpunktzahl 10 zulässt, wurden dem 14-Jährigen letztendlich nur sieben Zehntel von den strengen Kampfrichtern abgezogen.

Wie Eric war auch Mika Sarochan (TV Nöttingen) als Einzelstarter nach Schwäbisch Gmünd gereist, um sich den DTB-Verantwortlichen für den Bundeskader 2015 zu empfehlen. Hoffnungen darauf darf sich auf jeden Fall Eric Donath machen, der mit insgesamt 51,55 Punkten siebtbester Turner seines Jahrgangs war und auch einige Bundeskaderathleten hinter sich lassen konnte.

In der AK 15-18 bildeten mit Michel Gumbinger, Daniel Morres und Marvin Rauprich nur drei Turner ein Team. Da Daniel zudem keinen vollen Sechskampf turnen konnte, konnte sich das badische Team in dieser Altersklasse zwar nicht vorne platzieren, zeigte aber dennoch sehr gute Ansätze.

Dieter Hofer und Mareike Röder

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

EnBW

Kunstturnen weiblich

Badens Turnerinnen erfolgreich beim Kaderturncup

Lara Vetter und Muriel Klumpp in der Altersklasse (AK) 11 sowie Tashina Gräble und Lisa Gerber in der AK 12 zeigten beim Kaderturncup am 19. Oktober 2014 in Berkheim tolle Leistungen und erzielten die Punktzahl für den Bundeskadertest.

Während Lara, Muriel und Tashina sich noch für den im Dezember stattfindenden Bundeskadertest qualifizieren mussten, ging es bei Lisa hauptsächlich darum, Wettkampferfahrung zu sammeln und neue Teile auszuprobieren.

Lara kam ohne große Fehler durch ihr Programm und zeigte zum ersten Mal den Meni-Spreiz am Balken. Muriel musste leider einmal den Barren verlassen und turnte aufgrund einer Verletzung am Sprung noch vereinfacht, zeigte aber am Boden eine sehr schöne Doppelschraube, die mit einem Bonus von 0,3 belohnt

wurde. Lisa, die zum ersten Mal den Doppelsalto am Boden und die Riesenfelge mit halber Drehung am Barren zeigte, hatte noch ein paar kleine Fehler. Durch eine langwierige Verletzung hatte Tashina in diesem Jahr bisher noch an keinem Wettkampf teilnehmen können. Sie turnte jedoch einen sehr ordentlichen Wettkampf, nur am Balken musste sie das Gerät verlassen.

Am Ende konnte sich Lara über den dritten Platz und Muriel über den sechsten Platz freuen. Lisa und Tashina erreichten die Plätze sieben und acht. Alle Mädchen haben die Punktzahl für den Bundeskadertest geschafft und werden sich nun fleißig darauf vorbereiten. *Natalie Marks*

Zwei badische Siege beim Turntalentschulpokal 2014

Sowohl in der Altersklasse 9 als auch in der Altersklasse 10 gingen die Titel der besten Teams aller Turntalentschulen (TTS) Deutschlands beim Turntalentschulpokal 2014 nach Baden. In der Altersklasse 9 gewann am 18. Oktober in Berkheim die Turntalentschule aus Karlsruhe, die Mannheimerinnen holten in der Altersklasse 10 den Sieg.

Da in der Altersklasse 9 knapp 70 Athletinnen gemeldet waren, wurde der Wettkampf in zwei Durchgängen geturnt. Für Baden am Start waren in der ersten Runde die TTS Karlsruhe I mit Alexandra Tcherniakohvski, Melissa Mall, Marielle Billet und Alisha Igüs sowie die TTS Herbolzheim mit Nele Kehret, Alenya Ünal, Luisa Huber und Anastassia Cybin. Im zweiten Durchgang durfte dann Karlsruhe II mit Isabelle Baier, Julia Dieck und Lana Schissel an die Geräte.

Neben den Pflichtübungen an vier Geräten wurden Meni auf dem Balken, Riesenfelgen an den Schlaufen und zwei athletische Voraussetzungen abgeprüft. Am Ende zeigte die TTS Karlsruhe die beste Mannschaftsleistung und wurde vor der TTS Leipzig verdienter Sieger. Neben dem Siegerpokal durfte sich die Mannschaft über einen 1.000-Euro-Gutschein der Firma Spieth freuen. Herbolzheim und Karlsruhe II reihten sich auf den Plätzen fünf und acht ein.

Neben den Mannschaftserfolgen konnte Alexandra Tcherniakhovski einen tollen vierten Platz in der Einzelwertung erreichen. Es bleibt spannend, wie sich die 70 Athletinnen in den nächsten Jahren entwickeln.

Auch in der Altersklasse 10 waren noch knapp 50 Turnerinnen gemeldet. Für Baden gingen Zoe Meissner, Keana Wachter, Hannah Dietz und Marie Rosewich für die TTS Mannheim sowie Noemi Grießer, Noemi Hein und Naomi Schachner aus der TTS Karlsruhe an den Start.

Souverän gewann in dieser Altersklasse – wie auch schon 2013 – die TTS Mannheim vor den Turnerinnen aus Stuttgart. Marie war die eifrigste Punktesammlerin und belegte den zweiten Platz in der Einzelwertung. Knapp vor Zoe, die mit einem unglücklichen Sturz am Boden den vierten Platz erreichte. Auch die Mädchen aus Mannheim durften einen Gerätegutschein über 1.000 Euro in Empfang nehmen. Die TTS Karlsruhe erturnte sich ohne Streichwertung einen guten sechsten Platz.

Wie schon beim Deutschland-Pokal zeigte sich auch bei diesem Wettkampf, dass der turnerische Nachwuchs aus Baden die deutschlandweite Spitze präsentiert. Vielen Dank an Katja Eckhard, Lisa Wiggenhauser und Petra Umminger, die Baden am Kampfrichtertisch vertraten. *Anna-Lena Pfund*

Mehrkämpfe

40 Medaillen für Badens Mehrkämpfer bei Deutschen Meisterschaften 2014 in Einbeck

Bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften am 20. und 21. September in Einbeck gab es auch in diesem Jahr wieder außergewöhnliche Leistungen zu sehen. Die 1.322 Aktiven reisten bereits am Freitag aus der gesamten Bundesrepublik an, um gegeneinander anzutreten und den Titel einer Deutschen Meisterin oder eines Deutschen Meisters zu erringen. Der Badische Turner-Bund war mit 168 Turnerinnen und Turnern aus 42 Vereinen teilnehmerstärkster Landesturnverband.

Der Jugend- und Sportförderverein des Turnkreises Northeim-Einbeck war für die Ausrichtung dieser Deutschen Meisterschaften verantwortlich und absolvierte diese Mammutarbeit mit Bravour. Viele Sponsoren sorgten dafür, dass es erneut eine unvergessliche Veranstaltung wurde. Sei es mit Sachpreisen, die an die Teilnehmer verteilt wurden, oder mit anderweitigen Spenden und Unterstützungen. „Das ist ein echter Hauch von Olympia!“, stellte Heinz-Willi Elter, Vorsitzender des Turnkreises Northeim-Einbeck, voller Dank fest.

Bereits am Freitagabend lud die Stadt Einbeck die Verantwortlichen von Ausrichter und DTB und die zahlreichen Wettkampfleitungen zu einem offiziellen Empfang ein. Die Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek bedankte sich beim Förderkreis, dem es als erster Verein gelang, die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften bereits zum dritten Mal auszurichten.

In insgesamt 77 verschiedenen Wettkampfklassen wurden die Deutschen Meister ermittelt. Die verschiedenen Wettkämpfe sind:

- Jahn-Kampf (Barren, Boden, Sprung, Lauf, Kugel, Weitsprung, Schwimmen, Tauchen, Kunstspringen),
- Deutscher Mehrkampf (Barren, Boden, Sprung, Reck / Balken, Lauf, Kugel, Weitsprung, Schleuderball),
- Friesenkampf (Schießen, Fechten, Lauf, Kugel, Schwimmen),
- Leichtathletikfünfkampf (Lauf Kurzstrecke, Kugel, Weitsprung, Schleuderball, Mittelstrecke),
- Leichtathletik-Einzelwettkämpfe (Schleuderball, Steinstoßen),
- Schwimmfünfkampf (1 x 100 Meter, 2 x 50 Meter, Tauchen, Kunstspringen).

Nachdem in diesem Jahr Markus Walch und Dagmar Rothardt im Jahn-Kampf nicht antreten konnten, „retteten“ Sonja Bammert im Jahn-Neunkampf 30+ und Sabine Storz im Jahn-Neunkampf 20+ (beide vom PTSV Jahn Freiburg) mit ihren zwei Meistertiteln die badische Ehre. Sabine Storz gewann außerdem den Karl-Heinz-Rolle-Gedächtnispokal für die höchste erzielte Wertung im Kunstspringen der Frauen.

Insgesamt 40 Treppchenplätze wurden von Aktiven des Badischen Turner-Bundes erzielt.

Die Deutschen Meister aus dem Badnerländle im Überblick:

- Sabine Storz (PTSV Jahn Freiburg) – Jahn-Neunkampf 20+
- Sonja Bammert (PTSV Jahn Freiburg) – Jahn-Neunkampf 30+
- Marvin Hammer (TV Nöttingen) – Deutscher Mehrkampf 12/13
- Andre Becker (SG Kirchheim) – Deutscher Mehrkampf 30+
- Max Helget (SSC Karlsruhe) – Schwimmfünfkampf 12/13
- Marcel Bosler (TV Iffezheim) – Schleuderball 20+ und Steinstoßen 20+
- Anna Lena Gamp (TV Lenzkirch) – Leichtathletikfünfkampf 18/19, Schleuderball 18/19 und Steinstoßen 18/19
- Janice Waldvogel (TV Lenzkirch) – Schleuderball 20+
- Pokalsieger im Rahmenwettkampf: Werner Heinze (ETSV Offenburg) – Friesenkampf 60+

Die Gesamtergebnisliste ist unter www.mehrkämpfe.dtb-online.de einsehbar.

Udo Krauss

Kids-Cup 2014 in Weinheim

Früh übt sich, wer ein Großer werden will

158 Nachwuchsmehrkämpferinnen und -mehrkämpfer im Alter von sechs bis elf Jahren schnupperten beim Kids-Cup in Weingarten am 18. Oktober 2014 Wettkampfluft.

Die 103 Mädchen und 55 Jungen traten in den Disziplinen Boden- und Reckturnen, Lauf, Wurf, Minitrampolin und Schwimmen an. Anders als beim traditionellen Jahn-Wettkampf findet der Kids-Cup in der Halle statt.

Der TSV Weingarten, der mit Markus Walch einen sehr erfolgreichen Jahn-Neunkämpfer in seinen eigenen Reihen hat, erwies sich als toller Ausrichter, der mit gut ausgestatteten Sportstätten und einer tollen Bewirtung für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Die vielen Helfer und Kampfrichter, die alle pünktlich und zahlreich zur Stelle waren, hatten ebenfalls großen Anteil an der gelungenen Wettkampfdurchführung.

Fotos: Sabine Kieckeben

Roland Tremmel (Verantwortlicher für die Mehrkämpfe im Badischen Turner-Bund) und Sabine Kieckeben (Wettkampf- und Kampfrichterleitung) begrüßten alle Turnerinnen, Turner und Zuschauer zum 17. Kids-Cup und los ging es mit der Leichtathletik und dem Schwimmen. Angefeuert von vielen Eltern, Omas und Geschwistern liefen einige der Jungen und Mädchen zu Höchstform auf und erbrachten ihre persönlichen Bestleistungen. Im Hallenbad – unter der Leitung von Gerfried Dörr, der den jungen Athleten die Regeln und den Ablauf beim Schwimmen kindgerecht erklärte – schwammen einige der Kinder eine sehr schnelle Zeit. Man darf gespannt sein, ob es diesen jungen Talenten später im Jahnwettkampf gelingt, Meistertitel zu erringen.

Nach kurzer Umbaupause ging es in der Halle weiter mit Turnen und Trampolinspringen. Auch hier staunten die Kampfrichter über die sehr gute, saubere und präzise Ausführung mancher Teilnehmer bei den Turnübungen und Salti am Trampolin.

Spannend wurde es bei der Siegerehrung. Gerfried Dörr, Ehrenmitglied des BTB, und Frank Lautenschläger, Vorstandsmitglied des ausrichtenden TSV Weingarten, nahmen die Siegerehrungen vor. Assistiert wurde den beiden von Kunstturnerin Maike Enderle, die ihre turnerischen Wurzeln beim TSV Weingarten hat und in diesem Jahr Bronze bei der Junioren-EM am Stufenbarren gewonnen hatte. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde, für die ersten drei in jedem Wettkampf gab es Pokale vom Badischen Turner-Bund. Dabei ging es auf dem Treppchen oft ganz knapp zu. Bei den Jungen in der E-Jugend beispielsweise trennten den Sieger Joel Bosch und den Zweitplatzierten Jakub Sykora (beide SG Kirchheim) nur hauchdünne 0,04 Punkte.

Auch für diejenigen, für die es nicht ganz zum Platz auf dem Treppchen gereicht hat, war der Wettkampf eine wertvolle Erfahrung. Viele erkannten, dass es sich lohnt, alle Disziplinen fleißig zu trainieren, denn am Ende stark waren vor allem diejenigen, die in allen Disziplinen eine konstant gute Leistung erbrachten.

Christine Keller

ANZEIGE

Orientierungslauf

Badische Medaillen bei den Deutschen Meisterschaften im OL (Mittel-Distanz)

Nach Ost-Thüringen, und damit nicht ganz so weit wie im vergangenen Jahr, mussten die badischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Deutschen Meisterschaften im Mittel-Distanz-Orientierungslauf am ersten September-Wochenende fahren, um ihr Können unter Beweis zu stellen.

Belohnt wurden sie mit dem idyllischen Eisenberger Mühltal. Schwülwarmes Wetter und diffuse Vegetation sowie in Senken, hinter Wurzeln und zwischen Heidelbeerkraut nur schwer zu sehende Posten forderten die Wettkämpfer in besonderem Maße. Nur wer in der Lage war, die Karte richtig zu interpretieren und den technisch anspruchsvollen Lauf absolut unter Kontrolle zu halten, konnte auf einen Medaillenplatz hoffen, da gerade die Mittel-Distanz mit ihren schnellen Läufen keinen Fehler verzeiht. Oft entschieden sich die Läufe bereits im flacheren und orientierungstechnisch schwierigeren ersten Teil der jeweiligen Strecke.

Meike Jaeger (Gundelfinger Turnerschaft) konnte nach einem konzentrierten und sicheren Lauf ihre Goldmedaille der Seniorinnen verteidigen. Mit 28:50 Minuten lag sie nach einem fast fehlerfreien Lauf über die 2,9 Kilometer und 90 Höhenmeter umfassende Strecke klar auf dem Gold-Rang (30 Sekunden Vorsprung vor der Zweitplatzierten).

Ewald Eyrich (OLG Ortenau) gelang nach krankheitsbedingter Trainingsbeeinträchtigung sein Lauf des Jahres in der Klasse H55. Mit 24:41 errang er über die 2,5 Kilometer, 55 Höhenmeter und 13 Posten die Bronzemedaille.

Bronze ging nach verletzungsbedingter Auszeit auch an Bernd Döhler (TuS Rüppurr), in der Klasse H60 startend. Bernd durchlief die 2,5 Kilometer lange und 55 Höhenmeter fassende Strecke mit 13 Posten in 26:13.

Erik Döhler (TuS Rüppurr) trat in der H16 an und verpasste die Bronzemedaille nach Fehlern im ersten Teil der Strecke um 27 Sekunden. 23:29 standen für ihn nach den 14 Posten über 2,9 Kilometer und 75 Höhenmeter zu Buche.

Nur 18 Sekunden trennten nach kleineren Fehlern auch Markus Theißen (Gundelfinger Turnerschaft) von Bronze (27:39 über 15 Posten, 3,3 Kilometer und 85 Höhenmeter).

Dirk Fritzsche

Die badischen Medaillen-Gewinner Bernd Döhler, Meike Jaeger und Ewald Eyrich

Foto: Anne Kunzendorf

Starke Badener beim Jugend- und Junioren-Ländervergleichskampf 2014 im OL

DAS jährliche Event für jugendliche Orientierungsläuferinnen und -läufer ist und bleibt der Jugend-Junioren-Länder-Vergleichs-Kampf (kurz JJLVK). Mehr als 350 jugendliche OLer auf einem Fleck, beste Stimmung unter und zwischen den einzelnen Verbänden und einfach nur purer Spaß beim Einzellauf und der Staffel – so war es auch wieder am vorletzten September-Wochenende im niedersächsischen Liebenburg.

Der Männerturnklub Bad Harzburg bot den Läufern spannende und faire Wettkämpfe. Mehr als die teilweise sehr dichten Waldbestände, forderte die Nachwuchs-OLer der in den reichlichen Regentagen zusätzlich aufgeweichte Untergrund, welcher von schlammigen Wegen bis zu rutschigen Hängen reichte. Die Bahnen sorgten altersklassengerecht durch feine Teilstrecken sowie lange Routenwahlen im interessanten Relief für anspruchsvolle Wettkämpfe mit relativ langen Laufzeiten.

Zwanzig junge OLer sammelten in diesem Jahr Punkte für Baden. Dabei wurde mit 248 Punkten der höchste Wert seit 1996 erreicht. Dies war nur durch gute Leistungen möglich und wurde natürlich durch das wachsende badische Team unterstützt, das einen großen Teamgeist bewies. Für viele war es zudem der erste JJLVK, sodass die Mannschaft stolz auf die soliden bis extrem guten Leistungen sein konnte.

Das beste Ergebnis lieferte Erik Döhler (TuS Rüppurr), der in der H16 den Sieg im Einzellauf (6,4 Kilometer, 160 Höhenmeter, 17 Posten) erzielte und mit fast vier Minuten einen sehr deutlichen Abstand zum Zweitplatzierten unter den 37 Konkurrenten schuf. Nils Lösel vom gleichen Verein konnte einen weiteren Diplomplatz für Baden erreichen (Platz 5 in der H14). Ferner verpassten einige Läufer nur um Sekunden die Diplomränge und konnten sich starke Top-Ten-Plätze sichern (Bonnie Schimmeck, Gundelfinger TS: 7. Platz in der D18 / Luisa Griesbaum, Gundelfinger TS: 8. Platz in der D18 / Tim Jolk, Gundelfinger TS: 9. Platz in der H18). Insgesamt platzierten sich die meisten badischen Läuferinnen und Läufer im vorderen Mittelfeld und konnten so zufrieden mit ihren Leistungen sein. Großen Respekt zollte die Mannschaft auch jenen der D/H18, die eine Klasse höher starteten (D/H20), um die dort Fehlenden zu ersetzen.

Am sonntäglichen Staffellauf wurden einige Top-Sechs-Plätze erreicht. Ein besonders starkes Ergebnis erzielten die badischer H18er: Tim Jolk (Gundelfinger TS) kam als Erster von der Startstrecke, Colin Vavra (Gundelfinger TS) lief gut, verlor allerdings zwei Plätze, sodass Erik Döhler (TuS Rüppurr) diesen Podestplatz (3) „nur noch" nach Hause laufen musste. Das war ein wahrer Erfolg in dieser sehr stark besetzten Klasse.

Zudem erliefen die beiden hochstartenden D18erinnen Luisa Griesbaum (Gundelfinger TS) und Bonnie Schimmeck (Gundelfinger TS) zusammen mit Sara Bailer (TSV Stettfeld) einen sehr guten vierten Rang in der D20. Die badischen D14erinnen (Clara Zühl, Vicky Schimmeck, Helen Vavra, alle Gundelfinger TS) und D18erinnen (Katharina König, TSV Stettfeld, Amelie Zühl, Vanessa Pirc, beide Gundelfinger TS) erliefen jeweils einen starken sechsten Rang, der sich sehen lassen konnte.

Unterm Strich war das badische Team mit dem achten Gesamtplatz sehr zufrieden. In Anbetracht dessen, dass einige Klassen

nicht oder nur schwach besetzt waren, ist dieser Platz ein gutes Ergebnis. So befindet sich Baden nun auf Schlagweite zu den Top-Sechs-Ländern Deutschlands.

Den JJLVK 2015 organisiert dann die Gundelfinger Turnerschaft und bettet diesen in den Rahmen eines Drei-Tage-OLs am ersten Mai-Wochenende im Schwarzwald ein. Dann wird sich die deutsche Jugend zusätzlich auch mit schweizer und französischer Konkurrenz messen können.

Damit schließt sich dann übrigens auch ein Kreis in Baden: Der damalige Bundesjugendfachwart Herbert Schmidt, der zwei der drei JJLVK-Pokalen auch seinen Namen verleiht, rief 1977 in Baden die schöne Tradition des JLVK ins Leben. Die Badener freuen sich schon jetzt auf diesen Heim-JJLVK. Denn dort können sie dann mit einem breiten Team von D/H12 bis D/H20 starten und den anderen Ländern zeigen, was im badischen OL heranwächst.

Shankara Isha Berger, Wieland Kundisch und Dirk Fritzsche

Das badische OL-Team beim JJLVK

Foto: Shankara Isha Berger

Rhythmische Sportgymnastik

TTS Neulußheim gewinnt zum sechsten Mal den nationalen Turntalentschul-Pokal

Der 7. DTB-Turntalentschul-Pokal wurde in diesem Jahr in Bochum ausgetragen. Mannschaften aus 16 DTB-Turntalentschulen (TTS) traten zu ihrem jährlichen Pflichtwettkampf an. Eine Mannschaft bestand aus drei Gymnastinnen der Jahrgänge 2004 bis 2006. Die Mädchen bestritten dabei ein fünfteiliges Testprogramm sowie eine Übung ohne und eine mit Handgerät.

Zunächst wurde das Testprogramm an fünf Stationen absolviert. Dabei ging es vor allem um Beweglichkeit, Kraft und Schnelligkeit. Hier präsentierten sich die drei Neulußheimerinnen sehr gut. Die Punktzahlen wurden mittels computer-gestützten Messungen ermittelt, jedoch nicht bekannt gegeben.

Weiter ging es mit dem Wettkampfteil. In der Kinderklasse 8 Jahre startete Charleen Laier (Jahrgang 2006) mit ihren Übungen ohne Handgerät und mit dem Seil. Sie beeindruckte vor allem mit ihrer ausgesprochen großen Beweglichkeit und ihren spritzigen Kürübungen. In der Kinderklasse 9 Jahre turnte Aleyna Yavuzer (Jahrgang 2005). Sie präsentierte ihre beiden Übungen ohne Handgerät und mit dem Ball mit gewachsenem Selbstbewusstsein. Alina Kurilenko ging in der Schülerleistungsklasse 10 Jahre an den Start. In diesem starken Feld konnte sie durch technisch anspruchsvolle Höchstschwierigkeiten beeindrucken.

Nach Berechnung aller Ergebnisse konnte die TSS Neulußheim bei der Siegerehrung triumphieren: Zum sechsten Mal gewann die Mannschaft des TBG Neulußheim den Turntalentschul-Pokal und darf sich nun wiederum „beste Turntalentschule Deutschlands“ nennen. Dazu kam, dass Alina Kurilenko Siegerin des Jahrgangs

Alina Kurilenko, Aleyna Yavuzer und Charleen Laier (v.l.)

2004 wurde und dies zum dritten Mal in Folge nach ihren Vorjahressiegen 2012 und 2013. Aleyna Yavuzer verpasste im Jahrgang 2005 knapp die Bronzemedaille und wurde Vierte. Die jüngste der Mannschaft, Charleen Laier, gewann mit unglaublichen sieben Punkten Abstand die Goldmedaille im Jahrgang 2006.

Eine unglaublich schöne Erfolgskette für die Trainerinnen Dr. Emanuela und Daniela Batke, die kontinuierliche Nachwuchsarbeit beim TBG Neulußheim leisten. Herzlichen Glückwunsch an die drei Mädchen! *Emanuela Batke*

Ringtennis

Badener bei Deutschen Meisterschaften 2014 gut in Form

Bei den im Kieselbronner Heinloch ausgetragenen 67. Deutschen Meisterschaften im Ringtennis konnten die 200 Sportler aus ganz Deutschland trotz Großteils überaus widriger Witterungsverhältnisse großartige Leistungen und Werbung für den Ringtennissport abliefern. Gut in Form zeigten sich hierbei die Teilnehmer aus Baden.

Im Mixed der Meisterklasse besiegten Fabian Ziegler und Naemi Singrün (ESG Karlsruhe) ihre Finalgegner Kaiser/Kaiser (Siegen) deutlich und sicherten sich Gold.

Auch die Gastgeber vom TV Kieselbronn mischten im Mixed der Altersklasse 40 vorne mit. Martin Stalp und Ulrike Schmied bzw. Carina Mezger und Achim Schmied erreichten jeweils das Halbfinale. Mezger/Schmied gelang sogar der Sprung ins Finale, wo sie gegen die ehemaligen Nationalspieler v. Aschwege/Herzog (ESG Karlsruhe) chancenlos waren. Ebenso erging es Schmied/Stalp im kleinen Finale gegen Weber/Weber (Weidenau).

In der zweiten Disziplin, dem alternierenden Doppel, ging das Kieselbronner Schülerteam Till Märtens und Sören Schwabbauer an den Start. Als Gruppendritter setzten sich die Nachwuchskräfte in der Zwischenrunde durch und auch im Halbfinale gegen Reichenberg/Schotte (Rodenbach) behielten sie die Nerven. Im Endspiel gegen Kruse/Elsner (Groß-Karben) bedeutete eine kurze Schwächephase in der ersten Halbzeit den K.o. für die Titelträume.

Das alternierende Doppel der Meisterklasse gewannen Christian Herzog und Fabian Ziegler in einem denkwürdigen und hochklassigen Finale nach Verlängerung gegen Speicher/Ermak (München).

Im Einzel der Meisterklasse gelang, dem für den TV Pforzheim startenden, Timo Hufnagel ein Husarenstreich. Nach der verpatzten WM im Frühjahr in Südafrika schaffte er es zum vierten Mal in Folge, seinen Meistertitel zu behaupten. Im Endspiel gegen Weltmeister Fabian Ziegler (ESG Karlsruhe) setzte er sich nach Verlängerung durch.

Auch Rainer Hufnagel konnte im Einzel der Altersklasse Männer 50 seine Klasse zeigen. Zwischenrunde, Halbfinale und Endspiel gegen Runkel (Rodenbach) waren keine größere Hürde.

Ganz stark präsentierte sich Carina Mezger (TV Kieselbronn) in der Altersklasse Frauen 40. Lediglich Dagmar Rommel (Lingen) musste sie im Endspiel den Vortritt lassen und konnte sich über das unerwartete Silber mächtig freuen.

In der vierten Disziplin, dem klassischen Doppel, verloren Ziegler/Herzog (ESG Karlsruhe) bei der Wiederauflage des Finals des alternierenden Doppels gegen Speicher/Ermak.

Die Überraschung des sonnigen Sonntags vollbrachten Carina Mezger und Ulrike Schmied (TV Kieselbronn) in der Altersklasse 40, die sich wider alle Erwartungen bis ins Finale kämpften und dort den Favoriten Schellert/Kupfer (Heddesdorf) den Titel vor der Nase wegknappten.

Fast genau so gut machten es die männlichen Pendants Martin Stalp und Achim Schmied – ebenfalls in der Altersklasse 40, die erst im umkämpften Finale von Becker/Runkel gestoppt wurden.

Besonders erfreulich war das mediale Interesse. Am Freitag und Sonntag berichtete der SWR in der Landesschau jeweils um 19.45 Uhr bzw. 21.45 Uhr über die Meisterschaften. Auch der Kieselbronner Bürgermeister Heiko Faber ließ es sich nicht nehmen, zusammen mit Rainer Hufnagel, die deutschen Meister im alternierenden Doppel Christian Herzog und Fabian Ziegler für einen Showkampf herauszufordern. Knapp setzten sich die deutschen Meister in einem überaus unterhaltsamen Spiel durch.

Timo Hufnagel

Trampolinturnen

Vier badische Teilnehmer bei der DM Trampolinturnen 2014

Vom 3. bis 5. Oktober 2014 wurden die deutschen Einzel- und Synchronmeisterschaften im Trampolinturnen in der Sportstadt Dessau ausgetragen. In einem hochkarätigen Feld mit Turnerinnen und Turnern, die zum größten Teil aus den Bundes- und Landesleistungszentren aus ganz Deutschland kommen, nahmen auch vier Trampoliner aus Baden teil.

In der Altersklasse weiblich 14/15 Jahre gingen Charlene Burks vom TV Nöttingen und Alina Winheim vom TSV Mannheim an den Start. Beide Turnerinnen konnten sowohl ihre Pflicht, als auch die Kürübung stabil präsentieren und belegten den 16. und den 23. Platz.

Bei den Jugendturnern der Altersklasse 16 bis 18 Jahre turnte Florian Geiselhart vom TV Linkenheim und erreichte Rang 14. Bei den Turnerinnen des gleichen Alters musste Annika Drescher vom TV Ichenheim ihre Kürübung aufgrund eines Patzers leider vorzeitig beenden und landete auf Platz 21.

Besser lief es am folgenden Tag, an dem Alina mit Charlene im Synchronwettkampf einen souveränen Wettkampf absolvierte und die beiden gemeinsam einen sehr guten zehnten Platz belegten. Alina Winheim landete mit ihrer Synchronpartnerin Kyra Schmidt vom Kempener TV auf Platz zwölf. *Tamara Reitermann*

Charlene Burks ist Einzel-Cup-Siegerin der Bundesliga-Saison 2014

Die begehrte Trophäe als Einzel-Cup-Siegerin der Bundesliga im Trampolinturnen durfte in diesem Jahr die dreizehnjährige Charlene Burks, die in der Bundesliga 2014 für den TSV Mannheim an den Start ging, entgegennehmen.

Die junge Turnerin, die mehrmals in der Woche beim TV Nöttingen trainiert, turnte eine sehr gute Saison und konnte sich überraschend gegen alle anderen weiblichen Teilnehmer der Bundesliga durchsetzen und erzielte die meisten Punkte. Da man erst ab einem Alter von zwölf Jahren in der Trampolin-Bundesliga starten darf, war Charlene eine der jüngsten Teilnehmerinnen.

Als Auszeichnung erhielt Charlene im Rahmen der Deutschen Trampolin-Meisterschaften in Dessau eine silberne Siegerschale, die vom Vorsitzenden der Trampolin-Bundesliga Heinz-Peter Michels überreicht wurde, und die die Badenerin unter tosendem Applaus der fast 1.000 Zuschauer entgegennahm.

Wir gratulieren Charlene Burks herzlich zu ihrem Erfolg in der Trampolin-Bundesliga 2014! *Tamara Reitermann*

ANZEIGE

Verabschiedungen aus dem BTB-Präsidium

Ein großes DANKESCHÖN für euer ehrenamtliches Wirken! den beim Landesturntag 2014 ausgeschiedenen Präsidiumsmitgliedern

Die herausragenden sportlichen Erfolge der letzten Jahre – vor allem im Kunstturnen der Frauen – tragen einen Namen:

Doris Blomenkamp

Die bisherige BTB-Vizepräsidentin für den Olympischen Spitzensport hat durch ihren immensen Fleiß, ihre fachliche Kompetenz und strategische Führungsstärke dafür gesorgt, dass der Badische Turner-Bund in diesem Bereich heute die Spitzenposition in Deutschland einnimmt.

Ihre aufopferungsvolle Tätigkeit für unseren Verband begann 1976 als Kampfrichterin für das weibliche Kunstturnen. Sie war auch als internationale Kampfrichterin im Einsatz, ehe sie 1994 in den Landesfachausschuss Kunstturnen Frauen gewählt wurde. Bereits zwei Jahre später übernahm Doris als Landesfachwartin Verantwortung und wurde 2005 zur Vizepräsidentin für den Olympischen Spitzensport gewählt.

Ihre langfristig angelegte Konzeption der Leistungsförderung war geprägt von vielen fortschrittlichen Entscheidungen im personellen und strategischen Bereich. Die Nachhaltigkeit der Führungsarbeit strahlte in die Vereine und Leistungszentren und wird im weiblichen Kunstturnen durch ein wahres Füllhorn herausragender Talente dokumentiert. Ihre Kontaktfreude zu den Trainerinnen, Trainern und insbesondere auch zu den Turnerinnen und Turnern hat Vertrauen geschaffen und war letztlich die Grundlage für die in den Turnzentren erreichte, herausragende Aufbauarbeit. Auch auf der Ebene des Deutschen Turner-Bundes brachte sie ihre große Kompetenz ein und setzte auch dort besondere Akzente.

Aus verständlichen persönlichen Gründen hat Doris Blomenkamp beim Landesturntag 2014 auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Als Anerkennung für ihr selbstloses Wirken zum Wohle des Badischen Turner-Bundes wurde sie nun zum BTB-Ehrenmitglied ernannt. Ihrer jahrelangen Arbeit gilt unser sehr herzlicher Dank!

Gerfried Dörr

ist ein Urgestein des Turnens. Einer, der die Entwicklung des Badischen Turner-Bundes wie kaum ein Zweiter mitgeprägt hat und sich seit sage und schreibe 52 Jahren im Verein, Turngau und Verband ehrenamtlich engagiert.

Früh entschied sich der damals erfolgreiche Amateur-Fußballer für eine turnerische Laufbahn. Gerfried Dörr wurde 1960 zum Kinderturnwart und ein Jahr später zum Vereinsjugendleiter des TV Bretten gewählt. Er war Pressewart der Badischen Turnerjugend Nord, war im Karlsruher Turngau zunächst Jugend-Leichtathletik- und dann Gaujugendwart. Er war auf Verbandsebene Beisitzer im Jugendfachausschuss Leistungssport, Landesjugendfachwart für Gerätturnen und Fördergruppen-Obmann.

Im Jahre 1979 trat Gerfried Dörr im Landesvorstand des Badischen Turner-Bundes das Erbe von Richard Möll als Landesturnrat Leistungssport an. Von 1996 bis 2014 war er dann als Vizepräsident in unserem Verband für den großen Bereich des Wettkampfsports verantwortlich.

Gerfried Dörr, der heute noch mehrmals in der Woche als Übungsleiter des TV Bretten in der Halle steht, war auf allen Ebenen seines turnerischen Tuns ein unermüdlicher Motor, ein Schaffer und Kämpfer. Er war Ideengeber und Initiator zahlreicher turnerischer Aktivitäten, fungierte als Anwalt der Jugend und des Leistungssports und konnte seine fortschrittlichen Gedanken mitunter auch beim Deutschen Turner-Bund durchsetzen. Dabei war Gerfried Dörr im positiven Sinne ein streitbarer Querdenker, einer der Gewicht hatte im Verein, Turngau und Verband, der Vertrauen und Bewunderung auslöste. Gerfried Dörr hat sich für das Turnen in Baden unendliche Verdienste erworben.

Als Anerkennung für seinen jahrzehntelangen Einsatz und für seine stete Loyalität wurde Gerfried Dörr durch den Landesturntag 2014 die Ehrenmitgliedschaft im Badischen Turner-Bund verliehen.

Verantwortung auf allen turnerischen Ebenen – im Verein, Turngau und Verband – prägt bis heute das Wirken von

Sonja Eitel,

die beim Landesturntag 2014 auf eigenen Wunsch aus dem Präsidium des Badischen Turner-Bundes ausgeschieden ist.

Im Oktober feierte sie ihren 60. Geburtstag. Zu diesem Ehrentag wünschen wir ihr von Herzen alles Gute!

Sonja Eitel ist auch weiterhin als Übungsleiterin und Sport-Vorsitzende des TV Huchenfeld aktiv. Außerdem war sie im Pforzheimer Turngau viele Jahre Jugendturnwartin, Jugendleiterin und Turngau-Vorsitzende. Bei der Badischen Turnerjugend wurde sie 1979 zur Landesjugendfachwartin für die Gruppenarbeit gewählt und übernahm dann beim Landesturntag 2005 als Vizepräsidentin die Vertretung der Turngaue und drei Jahre später die Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit im Badischen Turner-Bund.

Besonders wohltuend bei Sonja Eitel ist ihr pragmatischer Bezug aus der Sicht der Turn- und Sportvereine. Sie war und ist immer auch ein Anwalt der Basis und kennt aus eigener Erfahrung auch die Sorgen und Nöte der Turn- und Sportvereine. Bereits 2010 wurde Sonja Eitel für ihr langes Engagement und die wohltuende Zusammenarbeit mit dem DTB-Ehrenbrief ausgezeichnet.

Auch wenn sie nun aus dem BTB-Präsidium ausgeschieden ist, wird sie weiterhin für unseren Verband als Mitglied in der Arbeitsgruppe „Kindersportschulen in Baden-Württemberg“ aktiv sein. Hierfür schon heute ein herzliches Dankeschön!

Aufgewachsen in St. Georgen im Hochschwarzwald und groß geworden im dortigen Turnverein, wurde der BTB auf Vermittlung von Gabi Grieshaber auf die adrette Turnerin aufmerksam.

Manuela Gemsa

wohnt inzwischen in Bühl und ist beim TV Bühl als Übungsleiterin, Turn-Abteilungsleiterin und Vorstandsmitglied aktiv.

Gertrud Reichert war es, die sie als Moderatorin für das „Festival Gymnastik und Tanz“ 1999 in Weil am Rhein engagierte. Nur sieben Monate danach wurde Manuela Gemsa als Nachfolgerin der zurückgetretenen Annette Stoll als Vertreterin der Frauen in das Präsidium des BTB gewählt und beim Landesturntag 2002 in Ladenburg erstmals in ihrem Amt bestätigt. Zuletzt war sie als Vizepräsidentin für Gleichstellung und Personalentwicklung im Amt und vertrat den BTB im Präsidium des Badischen Sportbundes in Freiburg. Vor zwei Jahren wurde sie mit der Goldenen Verdienstplakette des BTB ausgezeichnet.

Auf eigenen Wunsch hin hat Manuela Gemsa beim Landesturntag 2014 auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Da sie weiterhin im Präsidium des Badischen Sportbundes in Freiburg vertreten sein wird, hat das BTB-Präsidium einstimmig beschlossen, sie künftig zu kooptieren. Ein herzliches Dankeschön für deine bereits bis heute geleistete ehrenamtliche Arbeit!

Turnusgemäß und entsprechend der Satzung des Badischen Turner-Bundes hat

Thomas Müller

aus Heidelberg beim Landesturntag 2014 als Vertreter der Turngaue seine Tätigkeit im Präsidium des Badischen Turner-Bundes beendet.

Der Vorsitzende des Turngaus Heidelberg war in den zurückliegenden drei Jahren aufgrund seiner von der Vereinspraxis geprägten Sachlichkeit ein wertvoller und konstruktiver Mitstreiter in unserem Präsidium.

Thomas Müller wurde im März 2007 zum Gauvorsitzenden gewählt und ist zugleich Vorsitzender der TSG Heidelberg-Rohrbach, einem der größten und innovativsten Vereine in Baden. Wir danken ihm für seinen Einsatz und freuen uns, auch zukünftig mit seiner Unterstützung rechnen zu können!

Für sein bisheriges Wirken wurde er beim Landesturntag 2014 mit der DTB-Ehrennadel ausgezeichnet.

Kurt Klumpp

Herzlichen Glückwunsch

allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **Dezember 2014** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

Am 9. Dezember aus dem Ressort Lehrwesen **Uwe Schnepf**, Hauptstraße 92, 76461 Kuppenheim (49); am 23. Dezember das Ehrenmitglied **Hermann Heiß**, Lohstraße 48, 77704 Oberkirch (86); am 27. Dezember das kooptierte Mitglied im Präsidium **Manuela Gemsa**, Hänferstraße 24b, 77815 Bühl (51).

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Ulla Sutter wurde 80 Jahre alt

In den Festsaal „Jahnhalle in Steinen“ hat Ulla Sutter ihre Familie, Freunde und ihren Chor zu ihrem 80. Geburtstag eingeladen. Überraschungen waren angesagt.

Die 59 Rosen ihrer Sangesfreundinnen (so viele Damen sind es) erfreuten Ulla ganz besonders, denn dem Gesang ist sie neben dem Turnen sehr zugetan. Ulla Sutter ist eine Frau mit dem Herzen auf dem rechten Fleck. Sie liebt ihren TV Steinen, vor allem aber ihre Seniorinnen, die sie wöchentlich mit fachgerechter Gymnastik fit hält.

Sie ist sehr interessiert an allem, was so im Markgräfler-Hochrhein-Turngau (MHTG) läuft oder nicht läuft. Auch das Geschehen im Badischen-Turner-Bund interessiert die ehemalige Landesfachwartin für Kunstturnen sehr. Im MHTG, speziell im Fachbereich Gerätturnen, den sie immer noch durch Mitarbeit im Pressedienst unterstützt, wird Ullas Meinung sehr geschätzt. Im Ehrungsausschuss des MHTG ist sie ein wertvolles Mitglied.

Ulla Sutter bei ihrer Ehrung beim MHTG-Gauturntag 2010

Ulla Sutter kennt man nicht nur im MHTG, sondern auch im BTB und DTB ist sie durch ihre Fachkenntnis vielen noch in guter Erinnerung.

Wir, die Vorstandschaft des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus und alle Turnerinnen und Turner des Badischen Turner-Bundes gratulieren Dir sehr herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen Dir weiterhin eine gute Gesundheit und noch viele schöne Jahre!

Eleonore Schmid

Präsentiert von EnBW

Medienpartner:

RADIO REGENBOGEN

PK PFORZHEIMER KURIER

Badische Turnerjugend
Badischer Turner-Bund e.V.

Kommen, Mitmachen & Staunen!

Landes-Kinderturnfest

10. bis 12. Juli 2015 Pforzheim

Spiel & Spaß – Eintritt frei –

- Große Aktionsfläche mit Fitness-Test
- Airtrack, Kletterwand & Hüpfburgen
- Geschicklichkeits-Parcours
- Kinderturn-Mobil
- Showbühne und vieles mehr…

Für Kinder von 6 bis 14 Jahre

www.badische-turnerjugend.de

Hauptförderer:

Sparda-Bank
freundlich & fair

ORIGINAL BENZ® SPORT

AOK Die Gesundheitskasse.

VEREINSBEFRAGUNG
im Ortenauer Turngau

Im Rahmen der Vereinsbefragung von BTB-Regional wurden die Mitgliedsvereine des Ortenauer Turngaus (OTG) mittels Fragebogen um Rückmeldung gebeten. Ziel war es, die Strukturen der Mitgliedsvereine zu erfassen. Aber auch schon die Kontaktaufnahme mit den Vereinsverantwortlichen führte zu vielfältigen Synergie-Effekten, beispielsweise der Teilnahme an RegioTÜF-Maßnahmen oder der Umsetzung der GYMWELT-Kampagne im Verein.

Von den 92 Mitgliedsvereinen im Ortenauer Turngau haben 52 Vereine (56 %) an der Befragung teilgenommen. Bezogen auf die Mitgliederzahlen beträgt der Anteil sogar 69 Prozent. Etwa je zwei Drittel der Vereine bieten Kleinkinderturnen, Kinderturnen oder Allgemeines Turnen an. Über die Hälfte der Vereine ist im Wettkampfbereich Gerätturnen aktiv (58 %), während jeweils vier Vereine ein Sportangebot im Bereich Trampolinturnen, Rhythmischer Sportgymnastik oder Faustball anbieten.

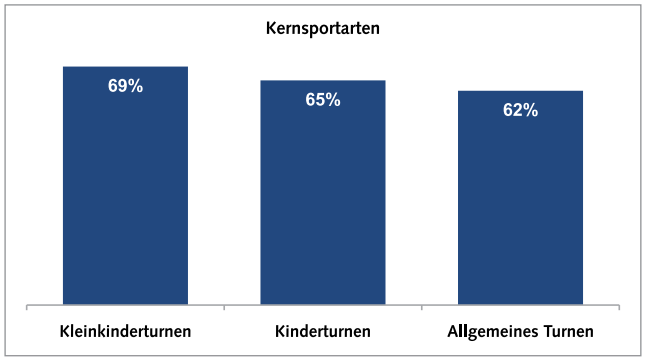

Abb. 1: Anteile der OTG-Vereine mit Kernsportarten-Angeboten

Das Angebot wird von 60 Prozent der Vereine sinnvoll ergänzt durch den Bereich „Fitness und Gesundheit". Die Mehrheit (67 %) hat außerdem spezielle Angebote für Ältere und Senioren im Programm. Mit 12 Prozent gehört auch Wandern in der Ortenau noch zu den beliebten Vereinsangeboten. Mit der Nutzung der Marke GYMWELT könnte diesen Vereinen eine verbesserte Positionierung auf dem Fitness- und Gesundheitsmarkt gelingen.

Weiter konnten mit Hilfe der Befragung 988 Übungsleiter, die aktiv im Verein tätig sind, erfasst werden. 46 Prozent der Übungsleiter sind qualifiziert (C, B/P oder sonstige Lizenz) – gut die Hälfte besitzt jedoch keine Lizenz (54 %), was die Notwendigkeit der Fortbildungen für nicht-lizenzierte Übungsleiter und Helfer (z.B. RegioTÜF) erneut unterstreicht.

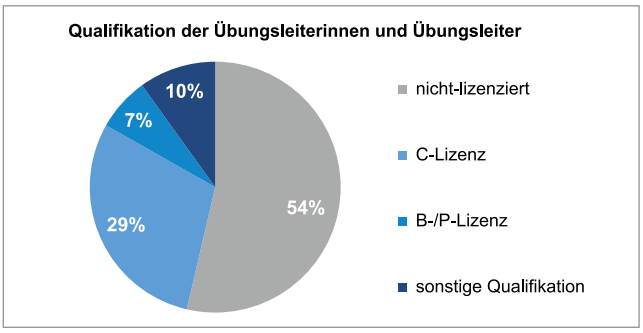

Abb. 2: Qualifikation der Übungsleiter in OTG-Vereinen

Im Ortenauer Turngau kooperieren aktuell 29 Prozent der Vereine mit einer Schule und 15 Prozent mit einem Kindergarten. Im Vergleich zu anderen Turngauen und mit Blick auf das Thema Ganztagsschule scheint dieses Resultat ausbaufähig. Rund ein Fünftel dieser OTG-Vereine können auf eine eigene Sportstätte zurückgreifen. Nur knapp die Hälfte geben an, über ausreichend Hallenkapazitäten zu verfügen. 71 Prozent der Vereine nutzen die Bildungsangebote des Turngaus oder Verbands. Eine tolle Quote, da es sich ja sehr häufig um eine ehrenamtliche Tätigkeit handelt.

Rebekka Ulrich und Rainer Klipfel

ANZEIGE

Breisgauer Turngau

Steffanie Belledin . Neunkircherweg 6 . 79291 Merdingen . Telefon 07668 9311 . www.breisgauer-turngau.de

Intensiver Herbstlehrgang für Seniorenangebote

Am 25. Oktober fand der Herbstlehrgang des Breisgauer Turngaus für Übungsleiter im Seniorenbereich statt. Der Gymnastiksaal des ASV Niederrimsingen war ein toller Austragungsort und durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut gefüllt.

Dennoch war genügend Raum für das angebotene Programm: Aufwärmspiele, Beckenbodengymnastik, Zirkeltraining mit 15 Stationen, Tai Bo, Aerobic auf/mit dem Stuhl, Gymnastik mit dem Redondoball und Entspannung mit Handtuchschwüngen. Die Referentin Susanne Gertz gestaltete das Training abwechslungsreich und interessant, sodass die Teilnehmer bis zum Schluss mit viel Motivation dabei waren. In den Pausen bewirteten Mitglieder des ASV Niederrimsingen, und in der Vereinsgaststätte

wurden verschiedene Mittagessen angeboten. Der Lehrgang wurde zum intensiven gegenseitigen Austausch genutzt und das Zirkeltraining durch kreative Beiträge bereichert, wir hatten Spaß und es wurde viel gelacht. *Cornelia Abele*

90 Jahre Breisgauer Turnerjugend

Der 45. Gauturntag 1924 in Waldkirch war die Geburtsstunde der Breisgauer Turnerjugend. Max Lang aus Lahr wurde zum ersten Gaujugendwart gewählt. Bis heute hat sich sehr viel getan. Die Arbeit der Turnerjugend lässt sich in zwei Abschnitte, die Zeit bis 1977 und die anschließende Neuorganisation, teilen.

Seit 1949 wurden regelmäßig die Gau-Jugendkämpfe angeboten. Die Gau-Jugend wurde ab 1950 von Arthur Heim aus Freiburg als Gau-Jugendwart sowie der neu dazu gewählten Gau-Jugendwartin und Gau-Kinderturnwart/in geleitet.

Die Umorganisierung brachte neue Aufgabenbereiche, die Interessen der Vereine berücksichtigt, junge Turnerinnen und Turner motiviert und ein Breitensportprogramm wurde auf die Beine gestellt. „Turnen macht Spaß“ und „Turnen ist vielseitig“ sind zwei Slogans des Deutschen Turner-Bundes, die seinerzeit die Runde machten und auch die Breisgauer Turnerjugend inspirierten. Es wurde eine eigene Jugendordnung erstellt, die Jugend erhielt die Erlaubnis zur Selbstverwaltung und ab sofort sollte die Jugend in der Gau-Vorstandschaft vertreten sein.

Der erste Gau-Jugendturntag fand dann 1979 in Eichstetten mit 240 Delegierten aus 101 Mitgliedsvereinen statt. Eine Vorstandschaft mit acht Ämtern wurde gewählt, sowie Fachwarte bestätigt. Drei Pfeiler sollten fortan das Fundament der Breisgauer Turnerjugend bilden: die Wettkämpfe, die aktive Freizeit sowie die Lehrmaßnahmen.

1. Wettkämpfe: Das erste Gau-Kinderturnfest fand 1978 in Freiburg auf den Sportanlagen des PTSV Jahn Freiburg statt. Es nahmen 400 Kinder im Alter von acht bis vierzehn Jahren teil. Diese turnten einen Wahldreikampf aus Disziplinen des Gerätturnens, der Leichtathletik sowie der Rhythmischen Sportgymnastik. Als Zusatzangebot wurden Freizeitspiele, Vorführungen, eine Spielstraße sowie Staffeln angeboten. Der Erfolg sprach für sich, sodass nun jährlich ein Gau-Kinderturnfest stattfand.

Neben den Gau-Mannschafts- und Gau-Einzelwettkämpfen wurde das Angebot 1978 durch die Einführung der Gau-Ligen ergänzt. Bei diesen Wettkämpfen wurden Trainingsgemeinschaften und auch Gastturner zugelassen. Vorrunden- und Endkämpfe bildeten einen neuen Anreiz. Im darauffolgenden Jahr wurden die Mehrkämpfe dem Breitensport zugeordnet und somit von der Breisgauer Turnerjugend betreut.

2. Freizeit, Fahrt und Lager: Diese Säule wurde aufgeteilt in die aktive Teilnahme an Ferienfreizeiten und Fahrten, z.B. nach Portugal und Prag, die Pflege der Freundschaften bei einem Gegenbesuch der Portugiesen oder die Betreuung von ausländischen Gruppen, wie z.B. einer Delegation aus Japan.

3. Jugendleiterlehrgänge: Die Breisgauer Turnerjugend unternahm 1982 den ersten Versuch, eine 70-stündige Ausbildungsreihe für Vereinsgruppenleiter an zehn Sonntagen anzubieten. Allerdings sanken die Teilnehmerzahlen nach anfänglich großem Interesse, sodass die Lehrgänge eingestellt wurden.

Einen Niederschlag erlitt die Breisgauer Turnerjugend beim dritten Gau-Jugendturntag im September 1983 in Lenzkirch, denn viele Ämter waren zwischenzeitlich unbesetzt und die vielen Aufgaben durch die reduzierte Vorstandschaft nicht mehr zu bewältigen. Doch immer wieder fanden sich engagierte Mitglieder, die bereit waren, im Vorstand mitzuarbeiten und Ämter zu übernehmen.

Einige Jahre später wiederholte sich 2013 jedoch diese Situation. Trotz Informationsveranstaltungen, Briefen, Aufrufen bei Wettkämpfen und persönlichen Bemühungen konnten keine ehrenamtlichen Mitarbeiter gewonnen werden. Doch bei der Vollversammlung der Breisgauer Turnerjugend wurde der Grundstein einer neuen Ära gelegt. Nachdem die ausscheidenden, langjährigen Vorstandsmitglieder geehrt und verabschiedet wurden, nahm man Abstand von der klassischen Vorstandschaft und öffnete sich in neue Gefilde. Projektgruppen wurden gebildet, die Aufgaben auf Projektleiter verteilt, die wiederum von ihrem Projektteam unterstützt werden. Neue Konzepte, Wettkämpfe und Ideen wurden entwickelt und mit diesen werden sich die nächsten Jahre sicherlich weiterhin innovativ entwickeln. Wir sehen positiv in die Zukunft und freuen uns, in zehn Jahren unser 100-jähriges Bestehen feiern zu können.

Quelle: 100 Jahre Breisgauer Turngau

Elsenz-Turngau Sinsheim

Sarina Pfründer . Stebbacher Pfad 12 . 75050 Gemmingen . Telefon 07267 961645 . www.elsenzturngau.de

Auf Schusters Rappen durch Wald und Feld

Nahezu 120 Turnerinnen und Turner folgten der Einladung zur diesjährigen Herbstwanderung des Elsenz-Turngaus nach Bad Rappenau. Unter dem Motto „Wandern und Wein" trafen sich alle Teilnehmer vor dem Kurhaus. Der Turngauvorsitzende Markus Pfründer und der Vorsitzende des TV Bad Rappenau Kai Schüssler begrüßten die große Wanderschar.

Aufgeteilt in zwei Gruppen ging es auf die fünf bzw. zehn Kilometer lange Strecke. Die Wanderführer Harald Bluhm, Peter Gotter, Oskar Schmidt und Baldur Mutz vom TV Bad Rappenau führten die Wanderer vorbei am Wasserschloss und der Vulpiusklinik zum Forsthaus am Waldsee. Die 10-Kilometer-Gruppe ging am Kurparksee entlang durch den Kurpark, vorbei am alten Soleturm bis nach Zimmerhof und dem Dobach entlang ebenfalls zum Forsthaus am Waldsee. Hier trafen sich alle Wanderer und stärkten sich mit Brezeln und Wein, bevor es wieder auf den Rückweg zum Kurhaus ging.

Bei guter Stimmung, einigen Liedern und einem zünftigen Essen klang die traditionsreiche Veranstaltung des Elsenz-Turngaus aus. Zum Abschluss ging der Dank des Turngauvorsitzenden stellvertretend an Petra Kösegi vom TV Bad Rappenau für die sehr gut organisierte Turngauwanderung.

Pause beim Forsthaus am Waldsee – alle Generationen waren dabei.

Hegau-Bodensee-Turngau

Alexandra Drivalos . Kriegsstraße 82 . 76133 Karlsruhe . www.hegau-bodensee-turngau.de

Acht Tage Wandern auf dem Lechweg

Im September 2014 verbrachten zehn Mitglieder des HBTG herrliche Wandertage im Lechtal. Die Wanderungen führten unter anderem vom Vormarinsee nach Lech oder von Warth nach Gehren und somit auf Tiroler Boden und auf dem weiteren Panoramaweg nach Steeg – vorbei am wildromantischen Wasserfall entlang des Jochwegs nach Holzgau.

Auf anspruchsvollen Bergwegen ging es bei den Wanderungen auch über die längste und wohl spektakulärste Fußgängerhängebrücke Österreichs (200,5 Meter lang und 110 Meter hoch) und die Wanderer genossen die herrliche Aussicht auf dem Panoramaweg in das Lechtal. Ab Pflach ging es über Flur- und Waldwege über den „Kniepass" zur „Sternschanze", einer verfallenen Befestigungsanlage, Teil der Burgenwelt „Ehrenberg". Den Alpsee umrundend genoss die Wandergruppe immer wieder die herrliche Aussicht auf Schloss Hohenschwangau und Schloss Neuschwanstein.

Nur allzu schnell waren die Wandertage vorüber und es hieß Abschied nehmen. Auch, wenn der Lech abwärts fließt, waren bei den ca. 124 Kilometern über 4.000 Meter aufwärts und über 5.000 Meter abwärts zu bewältigen.

Ernst Kaufmann

Ideenbörse 2014:

Fit in den Herbst mit dem HBTG

Am Wochenende vom 20. bis 21. September fand die alljährliche Ideenbörse in der Singener Waldeckhalle statt. Insgesamt 130 Trainer und Übungsleiter aus 52 Vereinen des HBTG schwitzten unter der Anleitung namhafter Referenten, wie beispielsweise Patrick Arnold aus München sowie Diana Kempf aus Konstanz.

Zur Fortbildung der hochqualifizierten Trainer und Übungsleiter des HBTG wurden Kurse zu aktuellen Trends wie DeepWORK, BodySkills, LaGym® und BodyART® angeboten. Auch Yoga und klassische Gesundheitskurse sowie Entspannung kamen nicht zu kurz.

Für Hauptorganisatorin Doris Weiler war die Ideenbörse ein voller Erfolg. „Es war rundum ein gelungenes, wenn auch anstrengendes Wochenende. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass wir mit unseren Fortbildungsangeboten auf dem richtigen Weg sind." Für die stellvertretende Vorsitzende des HBTG im Bereich Lehrwesen und GYMWELT zeigen diese Fortbildungsangebote, dass ein Turnverein weitaus mehr zu bieten hat als den Turnsport allein. Auch Thomas Möller, Vorsitzender des HBTG, schätzt dieses Fortbildungsangebot des Turngaus sehr und bezieht sich zudem auf die im Voraus geleistete Organisationsarbeit: „Ein großes Lob geht an unsere Verantwortliche Doris Weiler, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz und ihr Engagement die Ideenbörse erfolgreich durchführen konnte."

Viele Mitglieder des HBTG können sich nun auf ein spannendes, neues Kursangebot freuen und sich so „fit für den Herbst" machen.

Alexandra Drivalos

Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . Lärchenweg 42 . 76149 Karlsruhe . Telefon 0721 8409646 . www.karlsruher-turngau.de

Mannschafts- und Einzelwettkämpfe in Friedrichstal

Erstmals waren die Turnerinnen des Karlsruher Turngaus bei den Mannschafts- und Einzelwettkämpfen in der Schulsporthalle Friedrichstal zu Gast. Die neue, helle Halle bot ausreichend Platz für die ca. 175 Teilnehmerinnen und die zahlreichen Zuschauer.

Jugendleiterin Heike Heinrich durfte die jungen Turnerinnen zum Wettkampf begrüßen. Wegen der vielen Teilnehmerinnen wurde wieder in zwei Durchgängen geturnt.

Morgens turnten die jüngeren Turnerinnen bis elf Jahre. In der Altersklasse (AK) 6/7 Jahre der Gauklasse siegte Hanna Vivona (TSV Berghausen) mit 50,00 Punkten hauchdünn vor Luisa Linder (TG Neureut). Dritte wurde Helena Skiba (TSG Blankenloch). Liv Hagl vom SSC Karlsruhe war die Beste in der AK 8/9 mit 49,70 Punkten, es folgten Jona Weng und Alina Reimer (beide TG Neureut). Ebenfalls vom SSC Karlsruhe kam mit Valerie Trachtlermit (54,30 Punkte) die Siegerin in der AK 10/11. Auf Platz zwei folgte ihre Vereinskameradin Marilen Fischer vor den punktgleichen Lilli Knobloch und Paula Freiberg, beide von der TSG Blankenloch.

Die Siegerin der Bezirksklasse AK 8/9 Carolin Westphal vom TSV Jöhlingen erturnte 53,60 Punkte vor Marla Klein (TS Durlach) auf Rang zwei und Nina Buhlinger (TV Malsch) und Ella Zwirner (TSV Rintheim) punktgleich auf Platz drei. Lena Ullrich (TG Aue) konnte die AK 10/11 mit 55,90 Punkten für sich entscheiden. 0,3 Punkte dahinter Leonie Wilk (TS Durlach) und weitere 0,3 Punkte dahinter Kim Walschburger (TV Malsch) komplettierten das Siegerpodest. Diese zwei Wettkampfklassen waren mit 28 bzw. 29 Turnerinnen am stärksten besetzt.

Am Mittag gingen die etwas älteren Turnerinnen an die Geräte. Hier wurden auch Mannschaftswettkämpfe angeboten. Mit insgesamt fünf Mannschaften blieben die Meldezahlen aber hinter den Erwartungen zurück. Die Gauklasse 12/13 Jahre entschied der SSC Karlsruhe mit einem Doppelsieg für sich. Trixi Färber setzte sich mit 58,40 Punkten vor Lili Rutz durch. Platz drei ging an Christin Seifer vom TSV Jöhlingen.

Die Gauklasse 14/15 war ein „vereinsinterner" Wettkampf des TV Spöck. Beste Turnerin wurde Tanja Ahlers vor Leyla Nees und Isabell Fleig. In der offenen Klasse siegte Amelie Trachtler vom SSC Karlsruhe vor Selina Ernst vom TV Spöck. Die Mannschaftswettkämpfe der Gauklasse gewannen der TSV Rintheim I vor dem TSV Rintheim II in der AK 16/17 Jahre und der TV Bretten in der offenen Klasse.

In der Bezirksklasse der AK 12/13 teilten sich Mila Joas (TS Durlach) und Lara Taller (TV Malsch) mit jeweils 59,90 Punkten den Sieg vor Agnes Pflanzer von der TG Aue. In der Altersklasse 16/17 siegte Sophie Heidenreich vor Vivien Gatzke (beide TS Durlach) und Linda Butzer (TV Hochstetten). In der altersoffenen Klasse gewann im „vereinsinternen" Wettkampf des TSV Rintheim Nina Raisch vor Olivia Hobby und Victoria Olenburg.

Beim Mannschaftswettbewerb der Bezirksklasse turnten die TG Aue in der AK 14/15 und der TV Bretten in der offenen Klasse jeweils als einzige Mannschaft.

Norbert Raufer

TV Wössingen

Pyramidaler Kleinkunstverein

Kunstturn Region Karlsruhe

Kunstturn Region Karlsruhe

SSC Karlsruhe

Fotos: Norbert Raufer

„Feuerwerk des Turnens“ im Großen Haus des Badischen Staatstheaters

Die Gala des Karlsruher Turngaus war am 19. Oktober zum fünften Mal im Badischen Staatstheater in Karlsruhe zu Gast. Unter dem Motto „Feuerwerk des Turnens“ präsentierten ausgewählte Vereine der Region ein zweistündiges Programm.

Gezeigt wurde in den Auftritten ein Querschnitt der täglichen Arbeit und der Angebote in den Turnvereinen. Die rund 275 Teilnehmer deckten ein Altersspektrum vom Kleinkind bis zu Erwachsenengruppen ab und so manche Darbietung fand auf der großen Bühne endlich den Raum und die Atmosphäre, um alle Einzelheiten des Auftritts in Szene zu setzen. Mit ca. 1.000 Zuschauern war das Badische Staatstheater auch in diesem Jahr wieder ausverkauft. Unter den Besuchern waren die Präsidenten Harald Denecken (Deutsche Olympische Gesellschaft), Heinz Janalik (BSB Nord) und Gerhard Mengesdorf (BTB) sowie zahlreiche Bürgermeister, Landtagsabgeordnete und Stadträte.

Gleich zu Beginn entführte der Moderator Andreas Ramin (Vorsitzender Sportkreis Karlsruhe) mit der Eltern-Kind-Gruppe der TG Eggenstein in eine phantasievolle und mitreißende Zirkuswelt und zog so das begeisterte Publikum sofort in den Bann. Anschließend präsentierten die Rhythmischen Sportgymnastinnen des SSC Karlsruhe mit Keulen, Bällen, Bändern und Reifen ihre Sportart unter dem Motto „It's Showtime“. Es folgte die Showtanz-Gruppe des SV Langensteinbach (Gewinner des KiTu-Star-Pokals beim Landeskinderturnfest 2013) mit ihrer neuen Choreografie „Magical Quidditch“.

Ein weiterer fester Bestandteil der KTG-Gala ist die Tanzgruppe Bluefire der TG Söllingen. Bei ihrem Auftritt „School of Dance“ integrierten die jungen Mädchen dieses Jahr vier Tänzer. Der TV Wössingen entführte das Publikum mit einem asiatischen Feuerwerk samt „echtem“ Drachen in eine ferne Kultur, bevor James Bond seine „Agenten“, die Crazy Jumpers des FSSV Karlsruhe, auf die Bühne schickte. Ihnen folgte die Jazztanzgruppe der TG Eggenstein mit „Gossip“. Vor dem Finale der ersten Hälfte nahm die Showgruppe der Turnerjugend des TuS Neureut die Bühne mit einer Performance aus Einrad, Jonglage und Akrobatik in Beschlag. Diese Jugendgruppe wird den BTB bei der Weltgymnaestrada im kommenden Jahr in Helsinki vertreten.

SSC Karlsruhe

TG Eggenstein

TG Neureut

Turnerschaft Durlach

TG Söllingen

Nach der Pause präsentierte die Kunstturn Region Karlsruhe mit ihrer Barren- und Balkenshow Turnsport auf höchstem nationalen Niveau. Neben der Frauen-Bundesliga-Mannschaft, die mehrere Deutsche Jugendmeister und auch schon international eingesetzte Turnerinnen in ihren Reihen hat, turnten die Jungen am Barren, die im kommenden Jahr ebenfalls in den Ligabetrieb einsteigen werden. „A little Party“ feierte im Anschluss die Jazztanzgruppe der Turnerschaft Durlach. In das Musical „König der Löwen“ entführten die Turnerinnen und Turner der TG Neureut. Neben den tänzerischen Qualitäten überzeugten die Neureuter mit ihren tollen Tierkostümen, die in Eigenregie angefertigt wurden. Die Rhythmische Sportgymnastik des SSC Karlsruhe zeigte in ihrem zweiten Auftritt ihre Gruppenvorführung, mit der sie bei den Deutschen Meisterschaften vertreten waren. Bei den Coco's der TG Söllingen wurde wieder getanzt – auffallend, dass auch die „etwas reiferen“ Söllinger in diesem Jahr von drei Turnern unterstützt wurden. Hoch hinaus ging es für Susanne Preissler vom Pyramidalen Kleinkunstverein. Bei ihrer bereits ausgezeichneten Tuch-Akrobatik turnte sie bis hinauf auf ca. 10 Meter zur Decke der Bühne. Orientalisches aus Bollywood präsentierte die Kunstturn Region Karlsruhe zum Ende der Turngala und leitete das zweite Finale dieser gelungenen Veranstaltung ein.

Jürgen Stober, der 1. Vorsitzende des Karlsruher Turngaus, dankte zum Schluss allen Teilnehmern und dem Organisationsteam um Martina Pikavé sowie der Crew des Badischen Staatstheaters, die zum Gelingen dieser Gala beigetragen haben, und ebenso den Sponsoren Sparkasse Karlsruhe/Ettlingen, Volksbank Karlsruhe, AOK, Druckerei-Verlag Stober sowie Heckert-Gartencenter. Wir freuen uns schon auf die Turngala 2016!

Norbert Raufer

Organisation 2014 KTG

TG Neureut

TG Söllingen

SV Langensteinbach

TG Eggenstein

FSSV Karlsruhe

Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon 0721 181518 . www.kraichturngau.de

Herbsttagung des Kraichturngaus

Ganztagsschule als Herausforderung für Vereine

Jörg Wontorra hatte sich bestens vorbereitet. Bei der Herbsttagung des Kraichturngaus Bruchsal am 19. September 2014 im schmucken „Sporttreff" des TV Hambrücken überzeugte der Turngau-Vorsitzende mit einer Vielzahl wertvoller Informationen für die tägliche Vereinsarbeit.

Vor allem sein Vortrag zur „Herausforderung Ganztagsschule" zeigte Beispiele für die Herangehensweise an dieses wichtige Thema sowie für die Positionierung des eigenen Vereins. Wontorra nannte Chancen und Risiken und forderte die Mitgliedsvereine dazu auf, sich damit auseinanderzusetzen. Voraussetzung sei eine Diskussion und Entscheidung in den Verwaltungsgremien des Vereins, wobei auch Kooperationen mit Nachbarvereinen denkbar sind. Nach Klärung der Übungsleitersituation für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in den Ganztagsschulen ist die direkte Kontaktaufnahme mit dem Rektor unabdingbar, bestätigte Jörg Wontorra in seinem klar strukturierten Vortrag.

Am Beispiel der SG Heidelsheim-Helmsheim wurden die organisatorischen und finanziellen Bedingungen für mögliche Kooperationen mit den Schulen beschrieben. Hagen Röthinger vom TV Helmsheim gab hierzu einen hochinteressanten Einblick in die innovative Nachwuchsarbeit der Handball-Spielgemeinschaft. Derzeit kooperiert die SG Heidelsheim-Helmsheim mit 13 Schulen und drei Kindergärten und beschäftigt für die Betreuung der Sportgruppen zwei Personen, die in den Bruchsaler Teilorten ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) leisten. „Uns entstehen pro FSJler im Jahr Kosten in Höhe von 5.000 Euro für Vergütung, Sozialabgaben und Fahrgeld", erläuterte Hagen Röthinger. Die Finanzierung erfolgt über die Zuschüsse des Badischen Sportbundes, einen Zuschuss der Stadt Bruchsal in Höhe von 1.500 Euro sowie Eigenleistungen der beiden Vereine von etwa tausend Euro. „Gut angelegtes Geld für die sportliche Ausbildung zahlreicher Kinder", betonte Röthinger, der allerdings auch den nicht unerheblichen Verwaltungsaufwand verschwieg.

Von einem „katastrophalen Ergebnis aus der Sicht des Kraichturngaus Bruchsal" sprach Gauvorsitzender Jörg Wontorra beim Blick in die Mitgliederstatistik der Vereine. „Wir haben im Jahr 2014 mit einem Rückgang von 1.828 Mitgliedern oder 7,7 Prozent den höchsten Verlust aller badischen Turngaue zu verzeichnen", bedauerte der Jurist aus Weiher. Dabei erwähnte er, dass 28 von 44 Turngau-Vereinen in diesem Jahr weniger Mitglieder unter Turnen melden. Unabhängig davon bleibt der Badische Turner-Bund der größte badische Sportfachverband. Wontorra sieht in der geänderten Bestandsmeldung einen Grund für den Mitgliederschwund und empfahl den Turnvereinen, neben allen turnerischen Angeboten im Wettkampf-, Fitness- und Gesundheitssport auch die passiven Mitglieder unter Turnen zu melden.

Kurt Klumpp

Ehrung verdienter Turngau-Mitarbeiterinnen

Bei der Herbsttagung des Kraichturngaus Bruchsal in Hambrücken wurde Ursula Neckermann mit einer der höchsten Ehrungen des Badischen Turner-Bundes (BTB) ausgezeichnet. Turngau-Vorsitzender Jörg Wontorra überreichte der engagierten Turnerin auch in seiner Funktion als BTB-Vizepräsident die Goldene Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes.

Ehrungen beim Kraichturngau: Simone Löchner, Ursula Neckermann, Luzia Riffel, Simone Dörner, Lisa Scherer, Eva-Maria Tomov und Turngau-Vorsitzender Jörg Wontorra (v.l.)

Ursula Neckermann ist seit 1997 erste Vorsitzende des TV Odenheim und wurde 2004 zur stellvertretenden Turngau-Chefin gewählt. Sie blickt insgesamt auf 48 Ehrenamtsjahre zurück und begann ihre turnerische Laufbahn 1966 als Übungsleiterin bei der TSG Wiesloch. Elf Jahre später wurde sie nach ihrem Wohnortwechsel Turntrainerin beim TV Odenheim und übt diese Tätigkeit ebenso noch bis heute aus wie das Amt als Kampfrichterin für das weibliche Kunstturnen und Turn-Abteilungsleiterin beim TV Odenheim.

Der Gauehrenbrief mit der Ehrennadel in Gold wurde in Hambrücken gleich zweimal vergeben. Lisa Scherer von der DJK Bruchsal begann 2002 als Übungsleiterin im Verein, war von 2004 bis 2008 Gaujugendfachwartin für Rhythmische Sportgymnastik und ist seit 2008 Vorsitzende der Turnerjugend im Kraichturngau Bruchsal. Auch Simone Löchner vom TSV Untergrombach, die seit elf Jahren Vorstandsmitglied im Turngau für den Bereich Lehrwesen ist, wurde mit dem Gauehrenbrief ausgezeichnet. Die Gauehrennadel in Silber mit Urkunde erhielten Eva-Maria Tomov vom TV Forst, Simone Dörner von der DJK Bruchsal sowie Turngau-Geschäftsführerin Luzia Riffel aus Waghäusel-Wiesental.

Kurt Klumpp

Über sieben Brücken musst Du geh'n

3. KTG-Wanderung in Hambrücken

Als Peter Maffay 1980 zum ersten Mal das Lied „Über sieben Brücken musst Du geh'n" sang, könnte er an Hambrücken gedacht haben. Von oben betrachtet erkennt man rings um das Dorf Wasserläufe, Eisenbahnlinien, eine Schnellbahntrasse – vor allem aber unendlich viel Wald, der Hambrücken ringsum von der restlichen badischen Welt abschottet. Vermutlich reichen sieben Brücken noch nicht einmal aus, um alle Möglichkeiten, nach Hambrücken zu kommen, aufzuzeigen.

Der Einladung von Gauwanderwart Kurt Kuhn waren 48 Wanderer aus den KTG-Vereinen gefolgt, um dieses im Wald versteckte Kraichgaudorf wandermäßig zu erkunden. Allerdings war die Wanderung so angelegt, dass man nicht allzu viel vom Dorf selbst, dafür aber von den umgebenden Wäldern umso mehr, zu sehen bekam.

Alles Grüne ist Wald.

Nach der Begrüßung vor der Lußhardthalle durch Bürgermeister Ackermann führten die beiden Ehrenvorsitzenden des TVH, Karl Streck und Heinz Braun die versammelten Wanderer aus dem Dorf hinaus und über ebene Feld- und Waldwege auf eine beschauliche Tour rings um Hambrücken. Vorbei am Gelände einiger Hambrücker Vereine und der neu errichteten Skateranlage für die Dorfjugend ging es zur Freizeit- und Grillhütte, wo eine Rast eingelegt und der obligatorische „Gipfel"-Schnaps eingenommen wurde.

Am neu erbauten Sportlertreff des TVH angekommen, hatten fleißige Helferinnen und Helfer bereits die, zu Beginn der Wanderung von den Teilnehmern georderten, Vespervarianten zubereitet, sodass keine großen Wartezeiten anfielen.

Rast am Grillplatz Fotos: Peter Krieger

Kurt Kuhn, der seine jeweiligen Wanderungen mit einem kleinen Quiz zu beenden pflegt, fragte dieses Mal, wie viele Bürgermeister seit Beginn der Quartalswanderung im Jahr 2010 die Wanderer bei den seitherigen 19 Wanderungen begrüßt und auf den Weg geschickt hätten. Wie aus der Pistole geschossen kam die Antwort einer Teilnehmerin: „Drei!" – womit sie den Preis für sich ergattert hatte. Es waren tatsächlich nur drei: M. Rupp bei der allerersten Quartalswanderung in 2010 in Gondelsheim, S. Weigt im Juni 2013 in Karlsdorf und dieses Mal in Hambrücken eben Ackermann, der gerne – wie er sagte – mit auf die Wanderung um seine Gemeinde gegangen wäre – aber leider, leider musste er weiter zu einem Richtfest.

Nach der Wanderung und entsprechender Stärkung gingen, fuhren oder radelten dann die Teilnehmer aus den umliegenden Kraichgaudörfern je nach ihrem Heimatdialekt hoam, haam, haaim oder auch heem (wie die Karlsdörfer); nur die Hambrücker hatten es einfach: sie blieben dehaam und warten nun auf die 4. Quartalswanderung in Langenbrücken.

Peter Krieger

Jubiläum

20 Jahre AOK-Gesundheitstag

Der Kraichturngau Bruchsal, der Karlsruher Turngau sowie die AOK Mittlerer Oberrhein können auf eine gemeinsame Erfolgsgeschichte blicken. Der am 20. September 2014 in der Altenbürghalle ausgerichtete Gesundheitstag war die mittlerweile zwanzigste von der AOK unterstützte Fortbildungsmaßnahme.

Dieses kleine Jubiläum nutzten AOK-Marketingchef Bernd Mäckel und Jörg Wontorra, Vorsitzender des Kraichturngaus Bruchsal, zu einem Blick in die Anfangsjahre der „Fit-und-gesund-Tage". Der Karlsruher Turngau war durch seine stellvertretende Vorsitzende Martina Pickavé vertreten.

Bernd Mäckel nannte die Turnvereine als ideale Partner fitness- und gesundheitsorientierter Sportangebote und lobte die seit zwei Jahrzehnten andauernde Partnerschaft der Gesundheitskasse mit den Turngauen und dem Badischen Turner-Bund. Er dankte den Protagonisten der ersten Gesundheitstage wie Gerda Schassner und Anette Gauch vom Kraichturngau sowie Heidrun Calovini vom Karlsruher Turngau. Mäckel sagte auch, dass sich die AOK Mittlerer Oberrhein als Partner der Vereine sehe und lobte seine Mitarbeiterin Gabi Klisch als aktives Bindeglied zu den Sportorganisationen.

Jörg Wontorra erinnerte an den ersten Gesundheitstag 1995 in Forst. Referent war damals der heutige Präsident des Badischen Sportbundes Nord, Heinz Janalik aus Mosbach. Seit 1999 finden diese qualifizierten Übungsleiter-Fortbildungen im Wechsel mit dem Karlsruher Turngau statt, wobei inzwischen weit mehr als 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Theorie und Sportpraxis geschult wurden.

Die Organisation des AOK-Gesundheitstages liegt heute bei den Turngau-Verantwortlichen Heike Hörner (Kraichturngau) und Karin Oberacker (Karlsruher Turngau). Sie hatten für die 120 gemeldeten Übungsleiter in Karlsdorf-Neuthard – darunter erfreulicherweise auch einige Männer – erneut ein attraktives Programm mit 13 Arbeitskreisen zusammengestellt. Dabei zählten Übungen zur Kräftigung und Stabilisierung des Körperzentrums ebenso dazu wie ganzheitlich-funktionelles Training oder das Erlernen fließender und dynamischer Bewegungsabläufe. Immer wichtiger werden im Gesundheitssport die kreativen Koordinationsprogramme, die körperliches und geistiges Ausdauertraining für jedes Alter vereinen. Ausrichter des AOK-Gesundheitstages war der TV Neuthard.

Kurt Klumpp

Dankeschön mit Blumen: AOK-Marketingleiter Bernd Mäckel dankte den Protagonisten des Gesundheitstages: Karin Oberacker, Anette Gauch, Gerda Schassner, Gabi Klisch, Heike Hörner, Bernd Mäckel und Heidrun Calovini (v.l.). Foto: Klumpp

TSV Wiesental erfolgreichster Verein bei den Gaumeisterschaften

Markus Gilliar ist einer der weltbesten Sportfotografen und in den Bundesligastadien ebenso zu Hause wie bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen. Den 25. Oktober verbrachte der Dettenheimer bei keiner überregionalen Veranstaltung, sondern in der Philippsburger Sporthalle.

Dort turnten bei den diesjährigen Meisterschaften des Kraichturngaus Bruchsal zwei seiner drei Söhne in der Riege des gastgebenden TV Philippsburg. Unter den zahlreichen Besuchern war auch Jörg Wontorra, Vizepräsident des Badischen Turner-Bundes und Vorsitzender des Turngaus, der zusammen mit dem Philippsburger Turnvereinschef Peter Kieckeben auch die zahlreichen Siegerehrungen vornehmen durfte. Die Wettkampfleitung lag in den bewährten Händen der Gaufachwarte Gerhard Durm und Steffanie Bratan.

Am Start beim „Tag des Turnens“ waren insgesamt 216 Turnerinnen und 72 Turner im Alter von vier bis über 20 Jahren. Sie sorgten in der geräumigen Schulsporthalle für reichlich Bewegung und eine tolle Wettkampfatmosphäre. Mit Feuereifer zeigten schon die Kleinsten ihre beim Training einstudierten Übungen, wobei es für viele Kinder der erste turnerische Vergleich war.

Bei den Mädchen wurden gleichermaßen die Mannschafts- und Einzelmeister ermittelt. Dabei holten die Turnerinnen des TSV Wiesental mit Pauline Heißler, Sophie Fieser, Sylena Wachter, Alexandra Ferger, Madlen Gersonde, Giulia Saier, Lara Michenfelder und Allegra Garrubba in den unterschiedlichen Alters- und Leistungsklassen allein acht Titel. Vervollständigt wurde der TSV-Erfolg durch zwei Teamerfolge. Mehrfache Titelgewinner waren auch die Mädchen des TSV Stettfeld mit Sina Simonis, Laura Barth, Johanna Wippel und Lina Hock sowie drei Mannschaftssiegen. Goldmedaillen gingen auch an Julia Ebersold (TSV Graben), Evelin Belov (TV Philippsburg), Sina Bacher (TSV Ubstadt) und Yasmina Zimmer vom TV Obergrombach. Im Team-Wettbewerb durfte die TSG Bruchsal zwei Siegerpokale mit nach Hause nehmen. Titelträger im männlichen Bereich wurden vom TSV Langenbrücken Nils Schick, Dominik Duwald und Janick Walther, vom TV Untergrombach Jan Blache und vom TV Philippsburg David Abert, Michael Springer sowie Gideon und Aaron Gilliar. *Kurt Klumpp*

David Abert vom TV Philippsburg wurde in der Altersklasse 11/12 Jahre Gaumeister im turnerischen Sechskampf. Foto: Klumpp

Abverkauf der EnBW-Turnkollektion zu Sonderpreisen

Jetzt Turnbekleidung des BTB-Hauptförderers besonders günstig erhältlich:

- Gymnastikanzüge und -hosen für Frauen
- Turntrikot, -body und -hosen für Männer
- verschiedene Farben und Größen
- ab 5,00 Euro

Nähere Informationen unter www.badischer-turner-bund.de/service oder 0721 1815-29

Markgräfler-Hochrhein-Turngau

Eleonore Schmid . Gartenstraße 18 . 79790 Küssaberg . Telefon 07741 2255 . www.markgraefler-hochrhein-turngau.de

Diamantene Ehrennadel für Traudel Glökler

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Abteilung Rhythmische Sportgymnastik des TV Laufenburg wurde Traudel Glökler mit der Diamantenen Ehrennadel des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus (MHTG) geehrt.

Dies ist die höchste Ehrung, die der MHTG zu vergeben hat und die Gauchef Dieter Meier mit viel Anerkennung für die Verdienste von Traudel Glökler vorgenommen hat. Vorausgegangen waren bereits Ehrungen mit der MHTG-Ehrennadel 1994, der DTB-Ehrennadel 1996 und 2005 der Goldenen Verdienstplakette des BTB. Eine sichtlich überraschte Traudel bedankte sich für die Ehrung, mit der sie niemals gerechnet hatte.

Auch für den Turngau ist die Rhythmische Sportgymnastik des TV Laufenburg ein Aushängeschild. Nur in diesem Verein werden die RSG-Mädchen zu hohem Niveau ausgebildet. Traudel ist seit 40 Jahren die Leiterin dieser Vorzeigegruppe. Mit ihrer ganzen Kraft und mit viel Herzblut hat sie die Gruppe aufgebaut und hat als Wettkampfleiterin viele Wettkämpfe mit großer Umsicht organisiert, sei es im Markgräfler-Hochrhein-Turngau oder im Badischen Turner-Bund. Als Kampfrichterin ist sie bundesweit im Einsatz. Immer wieder ist es ihr gelungen, ihre Gymnastinnen für den Nachwuchskader zu trainieren. Dass die RSG Laufenburg als BTB-Talentschule anerkannt wurde, ist unbedingt Traudels Verdienst. Sie ist eine Kämpferin, wenn es um ihre RSG geht.

Marcel Schmidt, Vorsitzender des TV Laufenburg, hob das Herzliche, das Menschliche von Trainerin Traudel Glökler hervor: „Du bist bei aller Konsequenz im Training wie eine Mutter zu deinen Schülerinnen." Nur so kann man eine Gruppe über viele Jahrzehnte zusammenhalten. Zahlreiche Wegbegleiterinnen von Traudel konnte Marcel Schmidt begrüßen, wie Traudels Vorgängerin Brunhilde Asal, die die Gruppe als Jazzgruppe geleitet hatte, Abordnungen aus dem Turngau und viele ihrer Gymnastinnen. Traudel Glökler bedankte sich für die große Unterstützung des TV Laufenburg. Vieles sei sonst nicht machbar gewesen. ■

Meisterschaften im Steinstoßen und Schleuderball

Steinstoßen: welcher Verein kennt das noch? Im Markgräfler-Hochrhein-Turngau wird es noch praktiziert. Eine Meisterschaft gab es für Steinstoßen und Schleuderball beim Ausrichter TuS Maulburg. Immerhin traten 37 Aktive aus sechs Vereinen an und überzeugten mit durchaus hervorragenden Ergebnissen.

Bildquelle: Steinebrunner, Südkurier

Bei den Titelkämpfen siegte der Nachwuchs. Der 18-jährige Florian Berger (Bild) vom TuS Dachsberg warf den Schleuderball 49,23 Meter weit und gewann auch das Steinstoßen mit 8,65 Metern mit einem 10 Kilogramm schweren Stein. Nicht nach stand ihm Thomas Spicker vom TSV Kandern (diesjähriger Bergkönig auf dem Dachsberg), der den Schleuderball 47,49 Meter und den 15 Kilogramm schweren Stein 7,58 Meter weit warf.

15 Sportlerinnen und Sportler waren allein vom TV Schachen anwesend. Bei den U14 gewann Hanna Hönle im Schleuderball mit 24,92 Metern vor Corinna Binkert. Bei den U16 warf Melanie Gerteiser den Schleuderball 22,98 Meter weit und gewann vor Alina Behringer. Beim Steinstoßen erreichte Melanie Gerteiser eine Weite von 6,88 Metern und siegte vor Julie Ebi. Laura Huber – U18 – vom TV Schachen gewann im Schleuderball mit 32,14 Metern vor ihrer Schwester Theresia. Der Sieg im Steinstoßen ging an Anna Beck mit 6,52 Metern vor Laura Huber.

Bei den Damen siegte im Schleuderball Monja Stich, TuS Dachsberg, mit einer Weite von 30,31 Metern vor Karin Oettle vom TuS Maulburg. Melanie Nägele, TuS Dachsberg, brachte es im Steinstoßen auf 6,93 Meter und siegte vor Yvonne Gerteiser, TV Schachen.

Bei den Männer Ü60 gewann Werner Gehrmann vom TuS Höllstein im Schleuderball mit einer Weite von 56,95 Metern. Zweiter wurde Bernhard Fleig vom TV Stühlingen. Werner Gehrmann gelang es, den 7,5 Kilogramm schweren Stein 8,88 Meter weit zu stoßen. Es folgte Frank Höhne auf Rang zwei. ■

Gefällt mir! **Badischer Turner-Bund auf Facebook:**
www.facebook.com/BTB.BTJ

Zwei Tage Lehrtagung in Waldshut

Am 11. und 12. Oktober 2014 wurden die Trainerinnen und Trainer der Vereine des MHTG von gut ausgebildeten Referenten mit Übungsstoff versorgt.

Nur rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an beiden Tagen hatten sich angemeldet, was wahrscheinlich am reduzierten Angebot lag. Die Suche nach Referenten gestaltete sich schwierig. Christiane Schwindt, zuständig für das Lehrwesen und noch ziemlich neu in diesem Amt, hat es aber durchaus verstanden, unter Mithilfe von Carola Ebner, den Weiterbildungstagen einen neuen Anstrich zu verpassen. Übungsleiter und Referenten lobten Organisation und ansprechende Angebote. Viele neue Anregungen, aber auch „Altes neu verpackt", konnten mit nach Hause genommen werden. Manch einer lernte die „Faszien" kennen und was sich hinter „Bokwa" versteckt.

Dem TV Waldshut als Ausrichter sei herzlich Danke gesagt, leistet er doch schon viele Jahre wertvolle Unterstützung. Danke auch an alle anderen, die sich in irgendeiner Weise bei und für die Lehrtagung eingebracht haben. Wie zu hören war, streckt Christiane Schwindt ihre Fühler bereits nach Neuem für nächstes Jahr aus. Freuen wir uns darauf!

Eleonore Schmid

Turngau Heidelberg

Ulrike Seethaler . Eichenstraße 5 . 69256 Mauer . Telefon 06226 3032 . www.turngau-heidelberg.de

Bruno Becker feierte seinen 90. Geburtstag

Ob als Übungsleiter, Kinderturnwart, Kunstturnwart oder Oberturnwart Leistung – jeder der Bruno Becker kennt, hat in ihm einen gradlinigen, begeisterungsfähigen und über die Maßen engagierten Turner getroffen. Sein Herz schlägt auch heute noch für das Turnen und seinen Heidelberger Turnverein.

Es versteht sich von selbst, dass er in den nunmehr über 80 Jahren Vereinsmitgliedschaft auch im HTV viele Ämter inne hatte und der Motor für neue Abteilungen wie z.B. das Mutter-Kind-Turnen war. Legendär im Turngau Heidelberg waren seine Gaukinderturnfeste auf dem Hans-Hassemer-Platz, die er ideenreich spielerisch gestaltete. Ganze Generationen Heidelberger Turnerinnen und Turner hat er begleitet. Und eines ist gewiss: Jeder einzelne hat aus den Turnstunden, Turnfesten und sonstigen Aktivitäten vieles mitgenommen. Neben den turnerischen Fähigkeiten stand bei Bruno Becker auch die „Schule des Lebens" im Mittelpunkt. Gemeinschaftssinn, Disziplin und Spaß an der Bewegung sind Werte, die er seinen Turnschülern und -schülerinnen mit auf den Weg gab. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass sich zum Geburtstag die aktiven HTVler sowie die Weggefährten aus Turngau und Verein ein Stelldichein gaben und den Jubilar gebührend feierten.

Lieber Bruno, der Turnrat und die Fachwarte, ja der ganze Turngau Heidelberg gratulieren Dir aufs Herzlichste und wünschen Dir alles, alles Gute und viel Gesundheit. *Ulrike Seethaler*

„Yoga-Pilates für die ältere Frau"

Die Kombination aus Yoga und Pilates ist ein perfektes Workout. Yoga stärkt den Organismus und macht gelassen, Pilates ist eine effektive Möglichkeit, den Körper in Form zu bringen. So ergänzen sich beide Formen auf harmonische Weise und bilden zusammen ein gelenkschonendes Training.

Die Referentin Madeleine Dantes versetzte die Teilnehmerinnen der Fortbildung am 20. September 2014 in Bammental gleich zu Beginn in den Zustand des „In-sich-Hineinfühlens". Mit Atemübungen konnten die Atemräume Bauch, Flanke und Brustkorb erspürt werden. Dann ging es zum „beweglicheren" Teil über. Vom Hals über die Finger bis zu den Zehenspitzen wurden alle Körperteile durchgearbeitet. Sensomotorisches Training gehörte auch dazu.

Bei Pilates gelten ähnliche Grundprinzipien wie bei Yoga. Die Zentrierung auf die Körpermitte – Powerhouse – ist ein Hauptmerkmal. Die Übungen wurden im Stand oder auf einem Stuhl sitzend durchgeführt. Es gab Arm- und Beinbögen in vielen Varianten. Klassische Yogaübungen wie Katze, Hund, Beckenuhr, Held oder der Sonnengruß rundeten das Programm ab. Zur abschließenden Entspannung wurden verschiedene Möglichkeiten angeboten: Körperscan, progressive Muskelentspannung, Meditationsübungen, Visualisierung des Mondes und Lichtmantel.

Das Angebot war gut zusammengestellt, sodass die Teilnehmerinnen viele Anregungen für ihre eigenen Stunden mitnehmen konnten. So gemütlich sich die Beschreibung des Workshops anhört, die Muskeln wurden ganz schön beansprucht!

Ille Hums

Turngau Mannheim

Ria Schmich . Zeisigweg 7 . 68535 Edingen-Neckarhausen . Telefon 06203 82340 . www.turngau-mannheim.de

Vier Siege beim Halloween-Turnier für die Turntalentschule RSG des TBG Neulußheim

Mitte Oktober folgte der TBG Neulußheim der Einladung zum Halloween-Turnier nach Ludwigshafen. Das Turnier wurde für fünf- bis zehnjährige Gymnastinnen ausgerichtet, dementsprechend war die Wettkampfhalle nach dem Motto „Halloween" dekoriert und jede Siegerin erhielt bei der Siegerehrung einen „Hexenhut" aufgesetzt.

In der Kinderleistungsklasse 6 Jahre ging Mina Shamil an den Start. Trotz ihrer jungen Jahre verfügte sie bereits über Wettkampferfahrung. Mit ihrer Übung ohne Handgerät dominierte sie die gesamte Konkurrenz und wurde mit dem ersten Platz belohnt.

In der Kinderleistungsklasse 8 Jahre starteten gleich drei Gymnastinnen der TTS Neulußheim. Charleen Laier, die erst vor zwei Wochen beste Gymnastin ihres Jahrgangs in Deutschland wurde, setzte sich mit ihrem Können deutlich vom Rest des Feldes ab und wurde Siegerin. Sofia Kurilenko turnte mit gewachsenem Selbstbewusstsein und verpasste mit dem vierten Platz nur knapp das Treppchen. Gleich dahinter auf Platz fünf kam ihre Vereinskameradin Vivien Ebel.

In der Kinderleistungsklasse 9 Jahre war die Konkurrenz aus dem eigenen Bundesland sehr stark. Aleyna Yavuzer zeigte eine Übung ohne Handgerät und eine mit dem Ball. Sie präsentierte sich mit

Höchstschwierigkeiten und deutlichem Leistungszuwachs. Die Belohnung dafür war der erste Platz in dieser Kategorie. Die zweite Neulußheimerin Jennifer Brauer konnte sich ebenfalls behaupten und durfte auf dem dritten Treppchen stehen.

In der Schülerleistungsklasse 10 Jahre startete Alina Kurilenko, die vor zwei Wochen zum dritten Mal in Folge den nationalen Turntalentschul-Pokal gewonnen hatte. Sie überragte das gesamte Feld und erhielt für ihre Übungen ohne Handgerät und mit dem Reifen jeweils die Tageshöchstwertungen, mit denen sie sich mit deutlichem Vorsprung den Sieg sicherte. *Emanuela Batke*

ANZEIGE

Turngau Mittelbaden-Murgtal

Barbara Nießen . Sommerstraße 77 . 76534 Baden-Baden . Telefon 07223 6542 . www.turngau-mittelbaden-murgtal.de

Turngala 2014

Glanzvolle Turngauveranstaltung mit Stargast Elisabeth Seitz

Die ganze Palette moderner Vereinsarbeit bot sich den Besuchern der Turngala am 18. Oktober 2014 in der Sporthalle in Bühl. Unter der Regie von Sabine Schubert und professionell moderiert von Thomas Riedinger präsentierten ausgewählte Gruppen aus dem Turngau und Gäste aus befreundeten Vereinen ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Mehr als 500 Zuschauer – unter ihnen der Präsident des Badischen Turner-Bundes Gerhard Mengesdorf – verfolgten das farbenprächtige Spektakel und ließen sich von ausgefallenen Choreografien, fantasievollen Kostümen und turnerischen Höchstleistungen zu Beifallsstürmen hinreißen.

Glanzvoller Höhepunkt des Abends war zweifellos der Auftritt von der Olympiateilnehmerin und vielfachen Deutschen Meisterin Elisabeth Seitz aus Mannheim. Kraftvoll und elegant turnte sie an Schwebebalken, Boden und Stufenbarren ihre mit Höchstschwierigkeiten gespickten Küren und erfüllte anschließend die Autogrammwünsche ihrer zahlreichen Fans. Maike Roll, Baden-Württembergische Meisterin im Mehrkampf, zeigte am Schwebebalken, dass sie zu Recht deutsche Vizemeistern an diesem als „Zitterbalken“ gefürchteten Gerät geworden ist.

Kunstturnen in Vollendung zeigten auch die Turner Marvin Rauprich vom TV Bischweier, Jan Anselm vom TV Iffezheim, Jan Schenbeck, Lars Schmitt, Felix Haderer und Florian Barny vom TV Bühl sowie die Oberligaturnerinnen Kristina Rauch, Samira Engel und Kristina Großbaier vom TV Muggensturm. Die zehnjährige Noemi Heim vom TV Rastatt-Rheinau bewies eindrucksvoll, dass aus ihr eine ganz Große im Turnsport werden kann. Viel Beifall erhielten die jüngsten Turnerinnen und Turner aus der Fördergruppe des Turngaus, die nach Herzenslust Salti, Flick-Flack und Purzelbäume schlugen.

Hip-Hop tanzten die „Sweeties“ vom TV Gernsbach und Rhythmische Sportgymnastik mit und ohne Handgeräte zeigten in Perfektion die Gymnastinnen des TV Kuppenheim. Als gar nicht so „wilder Haufen“ tanzte sich die hübsch kostümierte Gruppe „Wild Bunch“ des TV Eisental vom Charleston über den Swing zum Hip-Hop durch die Musikstile des letzten Jahrhunderts.

Bilder: Uwe Röder

Was früher einmal Seilspringen hieß, verwandelten die „Jumpingnons“ des TV Bühl in Rope Skipping der Extraklasse. Mit Schirm, Charme und Melone tanzte sich die Männergruppe des Turngaus mit der kleinen Charlotte in die Herzen der Zuschauer. „Be happy – sei glücklich“ hieß der tänzerische Appell der Gruppe „Be in Motion“.

Unter dem Motto „Fit sein – fit bleiben“ jagten die Frauen der Fitnessgruppe des TuS Hügelsheim im Stakkato der zu Trommeln umfunktionierten Pezzibälle durch die Halle. „No limit“ – keine Grenzen kannte auch die – wie immer ausgefallen kostümierte – Tanzgruppe „Ladypower“ vom TV Wintersdorf. „Urwald-Feeling“ vermittelten Kinder und Jugendliche des TuS Hügelsheim in der pfiffig choreografierten Kunstturn- und Tanzvorführung „Tarzan“.

Wie immer waren befreundete Vereine und Gruppen aus anderen Turnregionen der Einladung zur Gala gefolgt und bereicherten das Programm mit Vorführungen der besonderen Art. Die TGM-Gruppe des TV Bretten mit jeweils vier Frauen und Männern zwischen 16 und 34 Jahren lieferte sich in einer akrobatischen Nummer rund um den Kasten einen spektakulären Turngruppenwettstreit. Der französische Erstligaverein Avenir Colmar hatte seine besten Turnerinnen geschickt und präsentierte Bodenturnen zu Zumba-Rhythmen. Nach einem rauschenden Finale mit einem Flashmob der 120 Akteure zwischen vier und 85 Jahren dankte Turngauchef Andreas Stahlberger dem Gastgeber TV Bühl, allen Helfern und den vielen Sponsoren, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchführbar wäre, für den reibungslosen Ablauf dieses „Turngauevents des Jahres“. ■

Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon 07231 471700 . www.turngau-pforzheim-enz.de

Gaukunstturnmeisterschaften

Bei den Gaukunstturnmeisterschaften männlich des Turngaus Pforzheim-Enz am 13. September 2014 in der Pforzheimer Ludwig-Erhard-Halle sicherten sich die Kunstturner des TV Kieselbronn erwartungsgemäß alle sieben Titel bei den Aktiven.

Herausragender Athlet war Vincent Hiemer (Bild), der mit 75,00 Punkten die Wertung im Sechskampf gewann und so auch der Gaukunstturnmeister 2014 ist. Weiterhin siegte er in den Einzelwertungen an Boden, Ringen, Sprung und Barren. Sein Teamgefährte Timon Dolmetsch entschied die Konkurrenzen am Seitpferd und Reck zu seinen Gunsten und belegte mit insgesamt 73,10 Punkten in der Sechskampfwertung den zweiten Platz. Auf dem dritten Rang folgte mit Jörg Planner (67,00 Punkte) vom TV Nöttingen ein Turner des aufstrebenden Verbandsliga-Teams.

Bei den Jugendlichen wurde an zwei Einzel-Geräten um Medaillen gekämpft. An den Ringen gewann Jonas Becker, am Reck triumphierte Yannick Bodemer, beide ebenfalls vom TV Nöttingen.

Gaufachwart Kunstturnen Rainer Günther war nach dem Wettkampf mit dem Leistungsniveau sehr zufrieden. Besonders spannend sah er die Entscheidung im Sechskampf, bei dem Timon Dolmetsch bis auf seinen Absteiger am Seitpferd auch berechtigte Hoffnungen auf den Titelgewinn machen konnte. Die Tageshöchstwertung von 13,20 Punkten erzielten Vincent Hiemer am Barren und Timon Dolmetsch am Reck. ■

Bergturnfest

Carsten Graumann vom TV Eutingen und Maximiliane Hegemann vom TV Engelsbrand sind die diesjährigen Bergturnfestsieger im Turngau Pforzheim-Enz. Hegemann setzte ihre Erfolge aus den Vorjahren fort und ist nun nach Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Vollballwurf das sechste Mal hintereinander Titelträgerin. Graumann hatte sich außer im spektakulären Baumstammwerfen (Bild) und Stoßen mit einem 15 Kilogramm schweren Naturstein auch im Laufen, Weitsprung und Hochsprung zu beweisen.

Am letzten September-Samstag hatte Robert Geller, Gaufachwart Leichtathletik, auf die Anlage des TV Eutingen geladen und diesen traditionellen Wettkampf zusammen mit den Vereinsmeisterschaften des TV Eutingen ausgerichtet. „Es war ein toller Wettkampf, allerdings hätte ich mich über die eine oder andere Meldung mehr doch gefreut“, so der engagierte Geller. Sogar aus dem Nachbarturngau war Raimund Würtz vom TV Wössingen extra zum Bergturnfest angereist und sicherte sich auch den Sieg im Leichtathletik-Dreikampf in der Altersklasse 60 Jahre und älter. Die weiteren Siege in den leichtathletischen Disziplinen teilten sich der TV Eutingen (elf Titel), TV Engelsbrand (vier Titel) und TV Nöttingen (ein Sieg). Die Athleten des TV Engelsbrand wussten hauptsächlich im Seniorenbereich weiblich zu überzeugen, während die Eutinger im Jugendbereich und bei den Senioren männlich absahnten. ■

Pokalturnen Rückrunde

Am 11. und 12. Oktober 2014 kämpften in der Ludwig-Erhard-Halle in Pforzheim 31 Mannschaften im weiblichen Bereich und 14 männliche Riegen mit jeweils bis zu acht Turnerinnen und Turnern im Alter von sechs bis 28 Jahren um die begehrten Trophäen bei der Rückrunde des Pokalturnens der Turnerjugend Pforzheim-Enz im Gerätturnen.

Nachdem die Teams in der Vorrunde im Mai die ersten Punkte gesammelt hatten, galt es nun in verschiedenen Alters- und Schwierigkeitsstufen, in Kür- und Pflichtwettkämpfen, die Ergebnisse zu verbessern, um den höchsten Platz auf dem Siegerpodest zu erklimmen.

Bei den Mädchen sahnte wieder einmal der TV Brötzingen ab. Die Turnerinnen gewannen drei der fünf Pokalwertungen im Gerätevierkampf: P3-P6 (Jg. 2002 und jünger), Kür modifiziert IV (Jg. 2000 und jünger) und Kür modifiziert III (jahrgangsoffenen). Die beiden weiteren Pokale erturnten sich der Nachwuchs der Wettkampfgemeinschaft Wilferdingen/Neulingen (P3-P6, Jg. 2005 und jünger) und der TB Wilferdingen (Kür modifiziert IV, Jg. 2000 und älter). Mit zudem zwei zweiten Rängen platzierte sich der TV Brötzingen somit in allen fünf Wettbewerben auf dem Siegerpodest, Silber ging jeweils einmal an TB Wilferdingen, TV Neulingen und TV Huchenfeld.

Im männlichen Bereich standen die Turner des TV Ersingen zweimal ganz oben auf dem Siegerpodest. Sie triumphierten im Gerätevierkampf P3-P5 (Jg. 2005 und jünger) und P3-P7 (Jg. 2002 und jünger), in denen jeweils vorgeschriebene Pflicht-Übungen zu absolvieren waren. In den vom Schwierigkeitsgrad anspruchsvolleren Kür-Wettkämpfen ging jeweils ein Pokal an den TV Nöttingen (Gerätewahlvierkampf Kür modifiziert III, jahrgangsoffen) und den TV Huchenfeld (Gerätewahlvierkampf Kür modifiziert IV, Jg. 1999 und jünger).

Jenny Hartmann, verantwortliche Jugendfachwartin Gerätturnen weiblich in der Turnerjugend, zeigte sich über die vielen sauber geturnten Übungen sehr erfreut: „Das zeigt, wie engagiert die Trainerinnen und Trainer seit Jahren in den Vereinen arbeiten und

dem Nachwuchs auch die Grundlagen detailliert beibringen." Teilweise mussten die Kampfrichter den Turnerinnen nur 0,15 bzw. 0,25 Punkte von den erreichbaren Maximalpunktzahlen abziehen.

Am Rande des Wettkampfes verabschiedeten die Turnerinnen und Trainerinnen Helene Zimmermann, die seit über 35 Jahren als Kampfrichterin aktiv war, mit viel Applaus für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement. ■

Turngau-Herbstwanderung

Die Herbstwanderung des Turngaus Pforzheim-Enz, welche die TG Stein anlässlich des 125-jährigen Bestehens am 19. Oktober 2014 ausgerichtet hat, war wieder einmal ein voller Erfolg. Insgesamt 175 Wanderfreunde aus 15 Mitgliedsvereinen aus dem Turngau Pforzheim-Enz fanden den Weg nach Stein, um bei strahlend blauem Himmel entweder die Fünf-Kilometer-Wanderung oder die Zehn-Kilometer-Tour zu absolvieren.

Bürgermeister Heiko Genthner, der stellvertretende Turngauvorsitzende Überfachliche Aufgaben Winfried Butz sowie der Vereinsvorsitzende der TG Stein Jörg Hasenauer entsandten die Wanderschar von der Turnhalle auf die abwechslungsreiche Strecke Richtung Bretten rund um den Ortsteil Stein. „Dieses Event hat wunderbar in die Festivitäten unseres Jubiläumsjahres gepasst, das Kaiserwetter hat den Rest dazu beigetragen", sagte Hasenauer begeistert nach der Wanderung, die von Wanderwart Andreas Wolf mit ortskundigen Wanderführern ausgearbeitet und begleitet wurde. „Das Ziel 125 Teilnehmer, die Anzahl der Jahre unseres Jubiläums, nach Stein zu locken, haben wir weit übertroffen", so Harald Hanser, gleichberechtigter Vorsitzender der Turngesellschaft, ergänzend.

Winfried Butz, Lore Hörmann, Hugo Schuster, Roland Veit, Iris Stiefel und Andreas Wolf (v.l.)

Nach dem aktiven Teil des Tages kam auch der gemütliche Abschluss nicht zu kurz. Nach einer Stärkung oblag es Winfried Butz, die teilnehmerstärksten Vereine der beiden Gauwanderungen 2014 auszuzeichnen. Unter großem Beifall ging der Wanderpokal an den ausrichtenden Verein TG Stein, der mit 76 Teilnehmern, gefolgt vom TV Neulingen (67) und TV Eisingen (61) die meisten Wanderer stellte. Mit 83 Jahren waren Lore Hörmann (TV Eisingen) und Hugo Schuster (TG Stein) die ältesten Teilnehmer, im Alter von sieben Jahren wanderte auch die jüngste Teilnehmerin Clara Luise (TG Stein) eifrig mit. In angenehmer Atmosphäre mit musikalischer Untermalung des Musikvereins Stein ging ein toller Tag zu Ende, den auch die ehemaligen Mitarbeiter des Turngaus zu einem Treffen nutzten. Die Frühlingswanderung 2015 wird am 22. März vom TB Königsbach ausgerichtet. Für die Herbstwanderung sind noch Bewerbungen möglich, weitere Infos erteilt Winfried Butz (winfried.butz@turngau-pforzheim-enz.de). ■

Herbsteinzelwettkämpfe weiblich

Mit den Herbsteinzelwettkämpfen weiblich hat die Turnerjugend Pforzheim-Enz am 18. Oktober 2014 die Wettkampfrunde 2014 beendet. In drei Altersklassen hatten sich die Turnerinnen vom TV Brötzingen, SV Büchenbronn, TB Wilferdingen und dem TV Tiefenbronn mit Kürübungen in Einzelwertungen und im Gerätevierkampf zu beweisen.

Mit zehn Goldmedaillen war der ausrichtende Verein TV Brötzingen das erfolgreichste Team. Vier Titel sicherten sich die Turnerinnen des TB Wilferdingen, ein Sieg ging an den TV Tiefenbronn. Bei den jüngsten Turnerinnen (Jahrgänge 2003 und jünger) war Helen Grosse, TV Brötzingen, mit Einzelsiegen an Sprung, Barren und Balken fleißigste Titelsammlerin. Am Boden konnte Mala Coronado (TB Wilferdingen) die Siegesserie der Brötzinger Turnerinnen unterbrechen. Im Vierkampf siegte Nathalie Ruf (TB Wilferdingen) überlegen, die aber aufgrund ihrer Teilnahme an überregionalen Kunstturnwettkämpfen in den Einzelgerätewertungen nicht startberechtigt war.

In der Wertung der Turnerinnen der Jahrgänge 2000 bis 2002 gingen die Siege an drei Vereine. Hathaipat Charoensuk (TB Wilferdingen) dominierte die Konkurrenz am Balken und Boden. Am Sprung siegte Nicole Marjanovic vom TV Tiefenbronn. Mit 12,40 Punkten gewann Hannah Lindermeir (Bild) vom TV Brötzingen, mit 0,6 Punkten Vorsprung deutlich am Barren und konnte sich durch durchweg ausgeglichene Leistungen auch den Sieg im Mehrkampf sichern.

In der jahrgangsoffenen Kür modifiziert III – dem von den Anforderungen her schwierigsten Wettkampf des Tages – dominierten die Turnerinnen des TV Brötzingen mit dem Gewinn aller fünf Goldmedaillen. Besonders glänzte Jasmin Zander, die sich vier Titel (Sprung, Barren, Boden, Mehrkampf) sichern konnte. Lediglich am Schwebebalken verhinderte Gwendolin Eberth den kompletten Triumpf der 17-Jährigen.

Mit insgesamt 139 Starts lag die Beteiligung an den Herbsteinzelwettkämpfen unter Vorjahresniveau. Mit 74 Einzelstarts waren die Wettkämpfe der 12- bis 14-Jährigen am beliebtesten. Abschließend zeigte sich Jenny Hartmann, Jugendfachwartin Gerätturnen der Turnerjugend Pforzheim-Enz, jedoch zufrieden. „Die Gerätespezialistinnen haben bei unserem letzten Wettkampf des Jahres nochmals alles gegeben und trotz aller Konkurrenz fair um die Medaillen gekämpft", resümierte sie zufrieden und verabschiedete die Turnerinnen in die Wettkampfpause bis in den März 2015 zu den Turnerjugend Bestenkämpfen Gerätturnen. Die Herbsteinzelwettkämpfe männlich hatte Jugendvorstandsmitglied Wettkampfsport Andreas Ketterer aufgrund zu weniger Meldungen abgesagt. Sämtliche Ergebnislisten sind auf der Homepage www.turngau-pforzheim.de veröffentlicht. ■

Musik- und Spielmannswesen

Landeslehrgang Spielmanns- und Fanfarenzüge 2015

Termin: 24. – 26.04.2015
Ort: FBZ Altglashütten
Meldeschluss: 28.02.2015

Zielgruppe sind Musikerinnen und Musiker aus allen Verbänden und Vereinen, Instrumentarium: SZ Flöten in Ces/Fes, Fanfaren in Es, Schlagwerk (bitte keine Anfänger), Themen: Kennenlernen von Notenmaterial verschiedener Stilrichtungen und Schwierigkeiten sowie spielfähiges Einstudieren einiger Werke.

Das detaillierte Einladungsschreiben und das Anmeldeformular stehen unter www. badischer-turner-bund.de/Sportarten > GYMWELT > Musik- und Spielmannswesen zum Download bereit.

Rope Skipping

Badische Meisterschaften E1 und Badisches Landesfinale E2 Rope Skipping Einzel 2015

Termin: Sonntag, 22.02.2015
Ort: Müllheim/Baden, Sporthalle II
Ausrichter: TSV Alemannia Müllheim
Meldeschluss: 01.02.2015

Badische Teammeisterschaften T2 mit Rahmenwettkampf T3 Rope Skipping Team 2015

Termin: Sonntag, 22.03.2015
Ort: Eberbach, Ittertalsporthalle
Ausrichter: TV Eberbach
Meldeschluss: 01.03.2015

Die detaillierten Ausschreibungen stehen unter www. badischer-turner-bund.de/Sportarten > Rope Skipping zum Download bereit.

Karlsruher Turngau

Terminankündigung Januar 2015

17.01. Jugendsitzung in Berghausen

Jobbörse

Der **TV Müllheim**, mit rund 1.200 Mitgliedern größter Sportverein Müllheims, sucht zum 31. Januar 2015

GESCHÄFTSFÜHRER/IN

in Teilzeitanstellung (50% in 2015). Bewerbung bitte einsenden unter Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittstermin an die TVM Geschäftsstelle, Goethestraße 16, 79379 Müllheim, E-Mail: info@tvmuellheim.de, weitere Informationen unter www.tvmuellheim.de.

Der **TBG Reilingen** sucht

ÜBUNGSLEITER/IN

zur Unterstützung beim **Kinderturnen (Fördergruppe)** für ca. 20 Kinder ab einem Alter von 6 Jahren. Trainingszeit wäre montags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr. Bei Interesse bitte bei Claudia Butz melden, Telefon 06205 2551920 oder unter E-Mail: Sabrina_Butz@web.de.

Die **Turngemeinde Heddesheim** sucht

ÜBUNGSLEITER/IN, TRAINER/IN

für eine **Leistungsgruppe weiblich**.
Interessenten können sich wenden an Hermann Bauer (Abteilungsleiter Turnen) unter E-Mail: hhbauer@gmx.de.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle Gesuche unserer Mitgliedsvereine.

Die nächste Badische Turnzeitung erscheint Ende Dezember 2014.

Redaktionsschluss: 3. Dezember 2014

Manuskripte und druckfähige Bilddateien bitte per E-Mail an: verena.koenig@badischer-turner-bund.de

KIT Karlsruher Institut für Technologie

Der Kinderturn-Kongress
„Wie bringen wir Kinder und Jugendliche in Bewegung?"

FoSS

13. und 14. März 2015 in Karlsruhe

Ziel des Kinderturn-Kongresses ist die ganzheitliche Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Dabei kommt der Bewegung eine entscheidende Rolle zu, denn sie kann Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung und bei Bildungsprozessen von Kindern und Jugendlichen bieten.
Der Kongress möchte deshalb, neben neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, viele praktische Anregungen, Angebote und Tipps für die Bereiche Kinderturnen, Spiel, Sport, gesunde Ernährung und psychische Gesundheit geben.
Außerdem wird auch wieder die Auszeichnung „Übungsleiter Kinderturnen des Jahres" in diesem Rahmen vergeben.

Das detaillierte Programmheft ist ab Dezember erhältlich.

Kinderturnstiftung Baden-Württemberg
Kinderturnen

AOK Die Gesundheitskasse.

Badischer Turner-Bund e.V.

ZGH 0044/11 · 11/14 · Foto: www.peterheck.de